

WIRTSCHAFT in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie
die WIM mobil
mit der App!

**Fleischproduktion
in der Region Mainfranken**

Von glücklichen Kühen



Weinschule Würzburg
Kooperation mit Weinbauverband

Netzwerk
Start-ups treffen Mittelstand

Klimaextreme
Schutz gegen Risiken



HERZ
LICHEN

GLÜCK
WUNSCH

FRÄNKISCHE gratuliert ...

... dem vmm wirtschaftsverlag zu 20 Jahren TRADITION am Standort Würzburg und INNOVATION in Sachen professioneller Medienarbeit!

Beides teilen wir immer wieder gerne mit Ihnen und Ihren Lesern – als einer der größten Arbeitgeber in der IHK-Region, als traditionsreiches Familienunternehmen und als Vorreiter für innovative Lösungen für Hochbau, Tiefbau, Automotive und Industrie mit derzeit weltweit mehr als 3.500 Mitarbeitern.

Was machen wir morgen?



Nächstes Jahr richtet Würzburg die Landesgartenschau 2018 aus. Mit dem Zuschlag hat die Stadt die Chance ergriffen und erschließt auf dem Hubland einen neuen Stadtteil mit moderner Parkanlage, vielfältigen Wohnformen, zentralen Einrichtungen und sozialer Infrastruktur. Der neue Park wird ein Begegnungsort für die Menschen sein, die dort einmal wohnen, arbeiten, forschen oder auch ihre Freizeit verbringen werden. Als verbindendes Element wird er auch Raum für jeden Einzelnen bieten – vom Roller bis zum Rollator, vom Drachen bis zur Drohne. Mit dem Hublandcampus der Uni Würzburg und vielen Forschungs- und Gründereinrichtungen ist das Gelände zudem wichtiger Baustein der Wissenslandschaft Würzburgs. Ein Lebensraum, der Thinktank, Zukunftslabor und Impulsgenerator zugleich ist und schon bald Vorbildcharakter haben wird – für die Region, das Land und weit darüber hinaus.

Für ein halbes Jahr wird die Landesgartenschau Würzburg 2018 komprimiertes Abbild dieses neuen Stadtteils sein, die Verwirklichung konkreter Maßnahmen in kompakter Form zeigen und damit nachhaltige Impulse geben. Ein Beispiel ist das Experimentierlabor LAB 13, in dem FHWS und Uni Würzburg aktuelle Projekte präsentieren. Oder der sogenannte Cube, in dem die Gründerszene ihre Vorstellung vom Co-Working zeigt und für die Besucher erlebbar macht. Schließlich zeigen die „Zukunftsgärten“ über das innovative Konzept der Tiny Houses, wie Leben auf kleinstem Raum möglich ist und wie unsere Art zu wohnen flexibler und mobiler werden kann.

Die Landesgartenschau 2018 wird also sehr viel mehr sein als eine klassische Schau der Gartenkunst. Sie stellt Fragen, zeigt Möglichkeiten urbaner Lebensformen auf und lädt dazu ein, sich an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen. Wie wollen wir leben? Wie bringen wir Arbeiten, Wohnen und Erholen künftig in Einklang? Wie lässt sich Natur mit Expansion denken? Urbanisierung mit Ökologie? Ist Veränderung das neue Grün? Die Landesgartenschau Würzburg lädt ihre Besucher dazu ein, sich all diese Fragen neugierig, spielerisch, forschend und wissbegierig anzunähern – und die regionalen Unternehmen, sich zu präsentieren.

Claudia Knoll,
Geschäftsführerin der Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!





Fachkräftetag.
Maßnahmenkatalog
für die Region.

6



Spatenstich.
ZDI geht in die Bauphase.

09



Weinschule. Kooperation
mit Weinbauverband.

20



Mozartfest. Seit 96 Jahren
attraktiv und innovativ.

22



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter www.tvtouring.de



Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

Spatenstich. ZDI geht in die Bauphase 09

TITELTHEMA

Weinschule Würzburg. Kooperation mit Weinbauverband 20

Mozartfest. Seit 96 Jahren attraktiv und innovativ . . . 22

IHK-SERVICE

Termine. Weiterbildungs- und Veranstaltungstermine für die Region 24

Zukunftsforum. Was geht mit AR und VR ? 25

Netzwerk. Start-ups treffen Mittelstand 26

Preiswürdig. Ausbildung macht Elternstolz 28

EU-Dienstleistungsrichtlinie. Behördengänge aus einer Hand 28

Win-win-Situation. Wirtschaft trifft Wissenschaft . . . 30

Wirtschaftsjunioren. Europameister im Debattieren. 31

Bildungsmedien. Comenius Award für check.work. . . 31

Automation Valleys Nordbayern. Fokus additive Fertigungsverfahren 32

Gremialausschuss Kitzingen. Ausschuss „In“ der Brücke. 33

IHK-Umfrage. Stimmungsbild Arbeitsmarkt 34

IHK informiert. Meldungen und Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen 35

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Jubiläum. 20 Jahre vmm wirtschaftsverlag Würzburg. .37

WIRTSCHAFT UND REGION

WiM-Existenzgründer-Serie. Beste Vanille der Welt . 74

CWÜ. Veredeln mit Feuer 76

Versicherungsschutz. Risiken des Klimawandels . . 78

50 Jahre meisterhaft im SKZ. Ausbildung zum Industriemeister 80

WiM-Serie. Wirtschaftsraum Mainfranken – Teil 7: Landkreis Rhön-Grabfeld 81

Jubiläen. 90 Jahre Seger / 30 Jahre bayern design . 84 / 85

Letzte Seite / Impressum 90

DIE LEGENDE LEBT

Abb. zeigt Sonderausstattung



Aktionspreis
€ 19.749,-*
zzgl. Umsatzsteuer
Bereitstellung:
€ 579,- zzgl. Umsatzsteuer

DER NEUE FIAT 124 SPIDER

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

Klimaanlage, Radio mit 3"-Display, MP3-Player und USB-Anschluss, 16"-Leichtmetallfelgen, Lederlenkrad mit Multifunktionsasten, Geschwindigkeitsregelanlage u.v.m.

* **Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo 103 kW (140 PS): innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 148.**

* Für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo mit 103 kW (140 PS).

Angebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 124 Spider bis 30.09.2017.



Alleiniger Fiat-Vertragshändler für den Großraum Main- u. Tauberfranken

Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 0931/2.0021-0

Fax 0931/2.0021-39 · vertrieb@iwmautohaus.de



ab
15.900,- €*

* Für den Fiat Ducato 28 L1H1 (250.SLG.6) zzgl. € 990,00 Bereitstellungskosten, zzgl. MwSt.

** 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar.

Angebot nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Fiat Ducato. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Nur für gewerbliche Kunden. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Weitere Informationen und ein individuelles Angebot erhalten Sie bei uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Alleiniger Fiat-Vertragshändler für Großraum Main- u. Tauberfranken
Offizieller CAR PARTNER der Würzburger Kickers**



Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
Tel. 0931/2.0021-0 · Fax 0931/2.0021.39

IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de



Erster Fachkräftetag Mainfranken

WÜRZBURG „Mitarbeiter finden und binden – mit Vielfalt zum Erfolg“, unter diesem Motto stand der erste Fachkräftetag Mainfranken. Rund 120 Personalmanager aus der Region folgten der Einladung der Allianzpartner, um mehr über Maßnahmen zur Fachkräftesicherung zu erfahren.

Professor Dr. Alfred Quenzler von der Technischen Hochschule Ingolstadt präsentierte aktuelle Trends im Personalmanagement und sprach über den veränderten Stellenwert der Arbeit. Der Wissenschaftler, der viele Jahre bei der Audi AG als Leiter des Bereichs Personalmarketing und -recruiting tätig war, stellte vor allem den Zusammenhang zwischen einer starken Arbeitgebermarke und der Unternehmenskultur in den Mittelpunkt seines Vortrags.

Marketing für den Standort

Im Forum „Traumjob und Traumregion“ waren sich alle einig: Die regionale Standortkampagne „Mainfranken – wie für dich gemacht“ bietet die Möglichkeit, die Stärken der Region weiter auszubauen und die Herausforderungen der Standortentwicklung gemeinsam zu meistern. Als Praxisunternehmen diskutierten Vertreter der Firmen Warema Renkhoff SE aus Markttheidenfeld sowie Franken Guss aus Kitzingen mit. Die IHK stellte zudem das Audit „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ vor, ein Angebot der IHK sowie der Fachkräfteallianz an die Kommunen, ihr Service- und Dienstleistungsangebot bewerten zu lassen.



Im Bild (v. l.): Wolfgang Fieber (Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft Bezirksgruppe Unterfranken), Asa Petersson (Geschäftsführerin, Region Mainfranken GmbH), Dieter Ehrenfels (Vizepräsident der Handwerkskammer für Unterfranken), Frank Firsching (Regionsgeschäftsführer, Deutscher Gewerkschaftsbund Region Unterfranken), Max-Martin W. Deinhard (stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer), Kerstin Vierhock (operative Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Würzburg) und Thomas Stelzer (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt). Foto: Rudi Merkl

Potenzial Vielfalt

Im Forum „Mit Vielfalt zum Erfolg“ stellten Vertreter der Lebenshilfe Schweinfurt, der mainfränkischen Werkstätten sowie der Agenturen für Arbeit vor, welche Beschäftigungsmöglichkeiten es für Menschen mit Behinderung sowie An- und Ungelernte gibt.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Wie gut das in der Praxis funktionieren kann und warum Unternehmen beim Thema Beschäftigung auch unkonventionelle Wege gehen, erklärten Vertreter der Firmen SEW Eurodrive und XXXL Neubert aus Würzburg.

Ausländische Fachkräfte

Auch die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse wurde im Rahmen des Fachkräftetages angesprochen. Im Forum „Ausländische Fachkräfte gewinnen und einstellen“ zeigten Experten der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer für Unterfranken sowie der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft Möglichkeiten, wie ausländische Fachkräfte und Flüchtlinge beschäftigt werden können.

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Im Forum „Kind oder Karriere? So geht beides!“ wurde deutlich, wie wichtig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Arbeitgeberattraktivität ist. Unternehmensvertreter der Memo AG aus Greußenheim und der ZF Friedrichshafen AG aus Schweinfurt zeigten, wie die Vereinbarkeit in der Praxis gut funktionieren kann. Vertreter der lokalen Bündnisse für Familie aus Würzburg und Schweinfurt gingen der Frage nach, warum es sich lohnt, sich zu diesen Themen auf lokaler Ebene zu vernetzen.

Die Allianz Fachkräfte für Mainfranken – Hintergründe

Am 30. Oktober 2012 schlossen sich die Agentur für Arbeit Würzburg und Schweinfurt, die IHK Würzburg-Schweinfurt, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., Bezirksgruppe Unterfranken, die Handwerkskammer für Unterfranken, der Deutsche Gewerkschaftsbund Region Unterfranken sowie die Region Mainfranken GmbH zusammen, um in Zukunft gemeinsam Fachkräfte für die Region Mainfranken zu sichern.



IHK-Ansprechpartnerin:
Isabel Schaub
Tel.: 0931 4194-358
isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de



Verantwortlich für die Geschicke der deutschen SKF, Geschäftsführung und Geschäftsleitung (v. l.): Frank Hirschmann (Personal und EHS), Wilhelm F. Burger (Bearing Operations Schweinfurt), Ulrich Selig (Verkauf Automotive Europa/Deutschland), Thomas Burkhardt (Geschäftsführer, Leiter Finanzwesen), Markus Schwarz (Recht), Martin Johannsmann (Vorsitzender der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor) sowie Stefan Gladeck (Verkauf Industrial Zentraleuropa). Foto: SKF

Neuer Geschäftsführer

SCHWEINFURT **Thomas Burkhardt**, Leiter Ressort Finanzwesen bei der SKF GmbH, wurde zum Geschäftsführer ernannt. Gleichzeitig scheidet Wolfgang Gollbach aus der Geschäftsführung aus und tritt in den Ruhestand. Martin Johannsmann, Vorsitzender der Geschäftsführung, übernimmt zu seinen bisherigen Aufgaben im Industriemarkt Zentraleuropa die Aufgaben des Arbeitsdirektors, zunächst befristet für ein Jahr. Ebenfalls installiert das Unternehmen ein neu gebildetes Geschäftsleitungsgremium. Neben den beiden Geschäftsführern gehören Stefan Gladeck, Wilhelm F. Burger, Ulrich Selig, Frank Hirsch und Markus Schwarz der Geschäftsleitung an.

Als Umweltrat berufen

WÜRZBURG Der Würzburger Wirtschaftsethiker **Professor Dr. Harald Bolinger**, Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, wurde zum Umweltrat der UmweltBank AG bestellt. Die UmweltBank hat als einziges deutsches Kreditinstitut seit ihrer Gründung Umweltschutz in ihrer Satzung verankert.

Foto: FHWS



Neuer Chief Event Officer

WÜRZBURG Seit kurzem verantwortet **Dr. Dominik Wagemann** als Chief Event Officer das Geschäftsfeld und dessen Weiterentwicklung innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe Vogel Business Media.



AUDIOLADEN

HiFi TV & Heimkino Technik vom Spezialisten

Würzburger Klangwelten
neu entdecken...

HiFi

High End

Streaming

Klangplanung

Audio für unterwegs

TV / Projektion

Heimkino

Kopfhörer

Installation

Multimediaplanung

Präsentationstechnik

Netzwerk und WLAN-Planung

audioladen.de
audioladen.shop



AUDIOLADEN

HiFi TV & Heimkino Technik vom Spezialisten

Audioladen Daniel Luz
Kliebertstr. 3
97072 Würzburg

Tel 0931 / 415391

kontakt@audioladen.de
www.audioladen.de

Di-Fr 13.00 – 18.00
Sa 10.00 – 13.00

Robert Krick gestorben



Der Würzburger Unternehmer Robert Krick ist Ende Juni im Alter von 95 Jahren verstorben.

Krick war Gründer und langjähriger Geschäftsführer des nach ihm benannten Verlags. Diesen hatte er 1946 in Bad Kissingen gegründet. Im Jahr 1948 verlegte er den Firmensitz in den Würzburger Stadtteil Frauenland. Seit 2004 sitzt das Unternehmen im Gewerbegebiet in Eibelstadt. 2002 zog sich Krick aus dem aktiven Geschäftsleben zurück und widmete sich vermehrt seinem umfangreichen sozialen Engagement.

Die 1992 gegründete Robert-und-Margret-Krick-Stiftung – benannt nach Krick und seiner Frau – unterstützt seither Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe sowie des öffentlichen Gesundheitswesens. Das umfangreiche karitative Engagement Kricks wurde mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt, darunter die Ehrenbürgerwürde der Stadt Würzburg (2006) sowie das Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (2011).

Foto: WiM

Neuer Vorsitzender bei Main Streuobst

VEITSHÖCHHEIM Johannes Kerst, Unternehmensberater und Inhaber der Würzburger Firma Kerst Business Transformation, ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Main Streuobst Bienen eG



in Veitshöchheim im Landkreis Würzburg. Kerst verlagerte jetzt seinen Unternehmenssitz von der Magdalene-Schoch-Straße in die Würzburger Bahnhofstraße.

Foto: Behringer

Dieter Schäfer feierte 90. Geburtstag

SCHWEINFURT Professor Dr. Dieter Schäfer, ehemaliger Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, feierte am 7. Juli seinen 90. Geburtstag. Schäfer stand der mainfränkischen IHK von 1965 bis 1993 vor. In seine Dienstzeit fallen zahlreiche Ereignisse, welche die IHK Würzburg-Schweinfurt und die regionale Wirtschaftsförderung nachhaltig verändert haben. So verdankt die Region dem Jubilar die Gründung der überbetrieblichen Aus-



Foto: IHK

bildungszentren in Würzburg, Haßfurt, Bad Neustadt und Lohr sowie die Einrichtung des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) in Würzburg – einem der Ersten seiner Art in Bayern. Auch der Umzug der IHK aus der Würzburger Innenstadt in die Zellerau – einem bis dahin unterentwickelten Stadtteil – im Jahr 1990 geht auf die Initiative Schäfers zurück.

Er setzte sich erfolgreich für eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur in Mainfranken ein. Auch der Ausbau der Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der mainfränkischen IHK lagen ihm besonders am Herzen. Große Verdienste erwarb sich der Jubilar nach der deutschen Wiedervereinigung, als er den Wiederaufbau der IHK Südhüringen maßgeblich unterstützte.

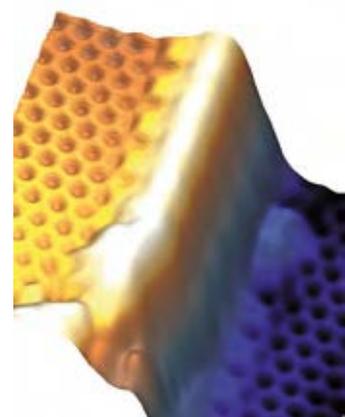
Der promovierte Historiker beschäftigte sich zudem über viele Jahre hinweg mit der regional- und wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklung Mainfrankens. Zuletzt veröffentlichte die IHK sein Werk „Wie wir wurden, was wir sind“, eine kleine Geschichte der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt, ihrer Vorgänger und Vorläufer von 1669 bis zum 150. Jubiläumsjahr 1993.

Durchbruch für die Spintronik

WÜRZBURG Es ist ultradünn, am Rand elektrisch leitend und im Inneren hochgradig isolierend – und das auch bei Raumtemperatur: Physiker der Universität Würzburg haben ein neues Material entwickelt, das viel verspricht. Dabei handelt es sich ein neues ultradünnes Material, das aus dem chemischen Element Bismut hergestellt und an seiner Umrandung elektrisch leitend ist, während es im Inneren äußerst isolierend bleibt. Diese Eigenschaft kennzeichnet einen topologischen Isolator und bleibt in dem wabenförmigen „Bismuten“ auch bei hohen Temperaturen erhalten. Dies eröffnet erstmals die Möglichkeit, die leitfähigen Ränder topologischer Isola-

toren für Raumtemperaturanwendungen zu nutzen, wie beispielsweise zur spinbasierten Datenübertragung. An dem Physikerteam beteiligt waren die Experimentalphysiker aus dem Lehrstuhl für Experimentelle Physik IV – Professor Ralph Claessen und Privatdozent Dr. Jörg Schäfer – sowie die Theoretiker vom Lehrstuhl für Theoretische Physik I Professor Ronny Thomale, Professor Werner Hanke und Dr. Gang Li. Ihre Forschungsarbeit wird jetzt im Magazin Science vorgestellt.

Bismutenfilm mit Unterbrechung an einer Stufe in der Siliziumkarbid-Unterlage, beobachtet mit Rastertunnelmikroskopie (RTM). An der Substratstufe enden die Filmbeiche zwangsläufig und ein leitfähiger Randkanal (weiß) tritt auf. Foto: Uni Würzburg





Das ZDI geht in die Bauphase: Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt und Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer (Bildmitte) sowie zahlreiche Projektpartner folgten der Einladung von Wirtschaftsförderer und Projektleiter Klaus Walther (links) zum symbolischen Spatenstich ans Hubland. Foto: Georg Wagenbrenner

ZDI-Spatenstich für den Würzburger „Cube“

WÜRZBURG Vor einem Jahr fiel in München die Entscheidung, Würzburg im Rahmen des Förderprogramms „Bayern digital“ grünes Licht für ein digitales Förderzentrum zu geben. Jetzt gab es im Beisein von Vertretern der Stadt Würzburg, der Wissenschaft und der mainfränkischen Wirtschaft den ersten symbolischen Spatenstich.

Für das Gründerlabor und damit das erste von insgesamt drei Bauprojekten des Zentrums für digitale Innovation (ZDI) beginnt jetzt die bauliche Umsetzungsphase. Mit 2,6 Millionen Euro ist der sogenannte Cube veranschlagt, dessen Entwurf vom Büro Henne Schönau Architekten die Innovationskraft im Innern unterstreichen soll.

Am Standort Würzburg werden in unmittelbarer Nähe zur Universität am Hubland das Ideenlabor, das Gründerlabor und der Inkubator entstehen: ein Gründercampus am Unicampus. Gleichzeitig soll es Teil der Landesgartenschau 2018 sein.

Das gesamte Projekt ZDI hat ein Volumen von 7,6 Millionen Euro. Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer unterstrich, dass hier für die gesamte Region Mainfranken eine Keimzelle entsteht, mit der es gelingen soll, gut ausgebildeten Hochschulabsolventen in Würzburg Bleibeperspektiven aufzuzeigen. Ihnen wolle man

hier die idealen Rahmenbedingungen für eigene Gründungen bieten.

Auf über sechs Millionen Euro addierten sich laut Dr. Beinhofer die Förderbescheide an die unterschiedlichen ZDI-Projektpartner. Die „ZDI-Familie“ besteht aus der Würzburger Universität, der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, der IHK Würzburg-Schweinfurt, dem Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum, dem Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt sowie dem TGZ und IGZ in Würzburg. Die Region Mainfranken GmbH ist mit an Bord und 34 Partnerfirmen der mainfränkischen Wirtschaft sind mit einem Sponsoring beim Leuchtturm für die Digitalisierung in der Region eingebunden.

„Es geht schlicht darum, unsere Wirtschaft zukunftsfähig zu machen und den Begriff Industrie 4.0 mit konkreten Praxisbeispielen zu füllen“, betonte Schuchardt auf dem Baugrundstück.



Die Vorsitzende des Hochschulrates Gudrun Grieser gratulierte dem Hochschulpräsidenten Professor Dr. Robert Grebner zu seiner Wiederwahl. Foto: FHWS/Klein

Zum Präsidenten wiedergewählt

WÜRZBURG Der Hochschulrat der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt hat **Professor Dr. Robert Grebner** für eine zweite Wahlperiode ab dem 15. März 2018 als Präsidenten wiedergewählt. Die Amtszeit beträgt nach Maßgabe der Grundordnung sechs Jahre. Die Vorsitzende des Hochschulrates Gudrun Grieser sowie der stellvertretende Vorsitzende, Professor Dr. Winfried Wilke, gratulierten.

Jörg Ziegler neuer ärztlicher Direktor

BAD KISSINGEN Dr. med. Jörg Ziegler ist seit Kurzem ärztlicher Direktor der Heiligenfeld-Kliniken. Er tritt die Nachfolge von Dr. med. Joachim Galuska, Mitgründer und Geschäftsführer der Heiligenfeld-Kliniken, an. Seine bisherige Funktion als Chefarzt der Luitpoldklinik Heiligenfeld wird Ziegler auch weiterhin ausüben.



Foto: UKW

Führungsteam verstärkt

WÜRZBURG Martin Hirtl ist neuer Digital Art Director bei Vogel Corporate Media, die auf Corporate Communications, Corporate Publishing und Content Marketing spezialisierte Agentur der Unternehmensgruppe Vogel Business Media. Hirtl unterstützt das 20-köpfige Team um Tina Schäfer, Unit Director und Mitglied der Geschäftsführung, mit seinem Know-how im Bereich der digitalen Unternehmenskommunikation.



Foto: VCM

Von glücklichen Kühen

FLEISCHPRODUKTION IN MAINFRANKEN „Klasse statt Masse“ ist die Firmenphilosophie der Auenland Beef GmbH in Hofheim im Landkreis Haßberge, bei der im Einklang mit Natur, Tier und Umwelt französische Edelerinder gezüchtet werden. Mittlerweile stehen rund 240 Paarhufer der Rasse Blonde d'Aquitaine in den Ställen von Unternehmer und Tierarzt Dr. Georg Eller und seinem Sohn Jonathan.





Lesen Sie
die WiM
mobil per App.

WiM





Küchenchef Matthias Imhof (li.) und Jonathan Eller präsentieren die Transportbehälter für den Onlineversand.



Der Ursprung der heutigen Auenland Beef GmbH war die Aurachsmühle bei Hofheim. „Hier hat mein Großvater bereits neben seiner normalen Müllertätigkeit schon immer auch Ackerbau und Viehzucht betrieben“, berichtet Jonathan Eller, der als studierter Betriebswirtschaftler und Fleischsommelier im Unternehmen die Bereiche Vertrieb und Marketing verantwortet.

Irgendwann, als das große „Mühlensterben“ einsetzte, haben wir uns die Frage nach der Rentabilität gestellt und wie es mit der Viehzucht weitergehen soll. Man habe sich bewusst für die Rinderzucht am alten Standort entschieden. Ausschlagge-

bend hierfür sei gewesen, dass Dr. Georg Eller, der seit den 90er-Jahren direkt am Hof eine Tierklinik betreibt, bei einem Messebesuch vor acht Jahren in Frankreich die Rinderrasse „Blonde d'Aquitaine“ entdeckt hat. Dabei handelt es sich um eine Rasse, die ihre Wurzeln im Südwesten Frankreichs hat und „deren exzellente Fleischqualität schon seit Jahren die Menschen in Frankreich und den Beneluxstaaten begeistert“, so Eller.

Gründe hierfür seien zum einen die zarte Konsistenz und eine besonders feine Faserung des Fleisches. Zum anderen sei das magere Rindfleisch durchgehend fein marmoriert.



Zucht mit Leidenschaft

Bestand die Zucht vor sieben Jahren noch aus 50 Rindern und einer Stallung in Rügheim, haben die Ellers den Bestand ihrer Herde kontinuierlich auf inzwischen 240 Tiere erweitert und vor drei Jahren einen zweiten neuen, modernen Stall in Lendershausen errichtet. Die Tiere stammen dabei alle aus Mutterkuhhaltung und sind in den betriebseigenen Stallungen „nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen“ tiergerecht beheimatet. „Bei uns bleibt das Kalb nach der Geburt acht Monate bei der Mutterkuh und genießt frisches Weidegras von grünen Wiesen“, betont Tierarzt Dr. Eller,

„Die Tiere sind nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen tiergerecht beheimatet.“

Dr. Georg Eller

der seine Rinder mit Leidenschaft züchtet.

Da man sich bewusst sei, dass die landwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Entscheidungen erhebliche Auswirkungen für Umwelt und Gesellschaft haben, sind bei Auenland Beef Nachhaltigkeit, Regionalität, Umweltverträglichkeit und konsequente Orientierung am Tierwohl die

wesentlichen Säulen der Unternehmensphilosophie. „Das sind für uns keine leeren Versprechungen, denn jeder Kunde oder Besucher der Tierklinik hat jederzeit die Möglichkeit, sich vom guten Zustand unserer Rinder zu überzeugen“, betont Dr. Eller.

Während in vielen Betrieben oftmals noch „Anbindehaltung“ betrieben wird, haben die Rinder bei Auenland Beef von März bis November durchgehend Weidegang und werden im Winter ausschließlich mit regionalem Futter versorgt. Dr. Eller setzt bei der Fütterung neben Mais und Weizen auf die mehrjährige Luzerne aus der Region, die so Eller sowohl für Tier als



Auenlandprodukte gibt es zu jeder Tageszeit rund um die Uhr.

auch Natur optimal sei: „Sie bietet den Rindern eine eiweißreiche Nahrung und fördert durch ihre stickstoffbindende Fähigkeit die Leistungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Böden.“

Transparenz in allen Prozessen

„Bei der Herkunft unserer Fleischprodukte gilt innerhalb aller Prozesse die größtmögliche Transparenz auf dem Weg vom Bauernhof über die Schlachtung bis hin zur Verkaufsstelle“, so Jonathan Eller. Da auch die Schlachtung die Fleischqualität maßgeblich beeinflusst, wird auch dieser Prozess strengstens kontrolliert. „Der Transport der Schlachttiere wird von uns selbst durchgeführt und bei der Schlachtung unserer Rinder und der Verarbeitung der Fleischprodukte vermeiden wir Fabriken mit surrenden Förderbändern, seelenlosen Apparaten und vollautomatischen Produktionsabläufen“, so der Juniorchef. Das Tierwohl steht auch in dieser Phase an oberster Stelle und so setzt man bei Auenland Beef hier ganz bewusst auf die Kunst des traditionellen Fleischerhandwerks.

Neue Wege im Vertrieb

„Die traditionelle Ab-Hof-Vermarktung stirbt aus“, betont Tierarzt Eller, weshalb



man bei Auenland seit geraumer Zeit auch ganz neue Wege gehe. So will Jonathan Eller künftig noch viel mehr Produkte über einen Onlineshop vertreiben. Erste Erfahrung habe man schon mit Kunden in Berlin gemacht. „Nach der Onlinebestellung wurden die Waren in ein speziell isoliertes Transportbehältnis mit Kühlung verpackt und per Express verschickt.“

Aber nicht nur online, sondern auch in Sachen Direktvermarktung haben die Ellers neue Ideen. So befindet sich seit Kurzem an der Außenseite des Bauernhofs in Hofheim direkt beim Parkplatz eine „Auenland Beef Station“. Dort können Kunden am Automaten rund um die Uhr und sieben Tage die Woche ihren „Hunger“ nach unseren Produkten stillen – vor allem nach Ladenschuss oder am Wochenende“, so Jonathan Eller.

Fleischprodukte im Wandel

Aktuell stellen Vater und Sohn ein richtiges Umdenken in der Gesellschaft fest: „Wurden früher endlose Diskussionen um Centbeträge beim Fleischpreis geführt, kann man heute feststellen, dass die Kunden viel besser informiert sind und für die gute Qualität gerne etwas mehr zahlen.“

Aber auch die Nachfrage nach „raffiniertester Kulinarik“ werde immer größer. Dafür haben sich die Ellers mit Matthias Imhof einen Spitzenkoch ins Unternehmen



„Die traditionelle Ab-Hof-Vermarktung stirbt aus. Deshalb geht man bei Auenland seit geraumer Zeit auch ganz neue Wege.“

Dr. Georg Eller

geholt. Er ist bei der Auenland Beef GmbH für sowohl für die Kulinarik als auch die Produktentwicklung zuständig.

Den Kundenwünschen entsprechend wird dabei die Produktpalette ständig erweitert. Neben den Produkten Kronfleisch, Zunge, Leber oder Lunge, die es am Schlachttag auf Vorbestellung schlacht-

frisch gibt, werden im Hofladen auch die klassischen Fleischpakete und „natürlich saftige Rindersteaks sowie abgehangenes Rindfleisch“ angeboten.

Ein besonderes Highlight sei der rohe Rinderschinken, ein langsam geräucherter, roher Schinken, der traditionell mehrere Wochen in einer speziellen Gewürzlake gepökelt und anschließend über Hartholz geräuchert wird. „Ein Muss für jeden Genießer ist auch unsere Pastrami“, schwärmt Jonathan Eller. Dabei handelt es sich um ein geräuchertes und pikant aromatisch gewürztes Stück Rindfleisch, das in dünnen Scheiben als Brot- oder Sandwichbelag verzehrt wird. „Manchmal findet die Pastrami sogar völlig unkonventionell als Zugabe oder Belag bei Pizzen und Burgern Verwendung.“

Weitere Renner im Auenlandsortiment sind grillfertige Burger-Patties, Rindersalami, Rindsknacker und Beef Jerky oder ein Trockenfleisch aus mariniertem Rindfleisch, in dünne Streifen geschnitten.

„Aktuell sind wir dabei, einen Cateringservice ins Leben zu rufen“, betont Fleischsommelier Eller: „Wir wollen unsere Produkte auch selbst zum Kunden bringen. Und dafür besitzen wir mittlerweile eine komplett ausgestattete Großküche, in der unser Kulinarikspezialist alle Kundenwünsche wahr werden lässt.“

Text/Fotos: Rudi Merkl

***vorndran**

B2B-MARKETING

Mit uns sind Sie **vorndran!**
Statt nur dabei.

Rüdiger Vorndran



EFFEKTIVES **MARKETING** KREATIVES **DESIGN** ZIELGRUPPENORIENTIERTE **WERBUNG** AUSSAGE KRÄFTIGE **PRINT** MEDIEN ERFOLGREICHE **VERKAUFSFÖRDERUNG** ÜBERZEUGENDE **KOMMUNIKATION** EFFEKTIVES **MARKETING** KREATIVES **DESIGN** ZIELGRUPPENORIENTIERTE **WERBUNG** AUSSAGE KRÄFTIGE **PRINT** MEDIEN ERFOLGREICHE **VERKAUFSFÖRDERUNG** ÜBERZEUGENDE **KOMMUNIKATION**

www.vorndran-marketing.de



Freiheit für Individualisten

CARAVANING IM TREND Offensichtlich ändert sich das Urlaubsverhalten der Deutschen nachhaltig. Dank gestiegenem Komfort und dem großen Freiheitsgefühl erschließen sich besonders Reisemobile stetig neue Marktanteile. In der Wirtschaftsregion Mainfranken „sitzen“ einige bekannte Hersteller und Händler. Sabine Moser, Vorstand der Marketingagentur kl,company (Würzburg und München), berät seit fast 20 Jahren Firmen aus dieser Branche. WiM sprach mit ihr über einen derzeitigen Trend.

Frau Moser, wie kommt man zum Thema Caravaning?

Sabine Moser: Schicksal. Zufall. Und dann wächst die Passion (lacht). Es gab familiäre Verbindungen in diese Branche und später habe ich als Selbstständige neun Jahre lang im Caravaningbusiness viele Erfahrungen gesammelt. Das war von Anfang an ein riesiger Vorteil, als es ab dem Jahr 2000 in der Agenturarbeit um die Entwicklung von starken Marken ging. Wir betreuen bei kl,company ja nicht nur Unternehmen aus diesem Wirtschaftszweig, sondern haben auch Kunden wie Zeiss, BMW oder die WVV. Allerdings sind heute sieben unserer Mandanten in der Caravaningbranche beheimatet und da hilft meine spezielle Vita natürlich schon sehr. So kommen ungewöhnlich lange Mandate zustande: dwt-Zelte betreuen wir beispielsweise seit 17 Jahren und konnten dazu beitragen, dass das Unternehmen heute Marktführer in seinem Segment ist.

Die Branche hat einen äußerst positiven Imagewandel hinter sich. Welche Entwicklungen sehen Sie aktuell?

Die Vorbehalte von früher sind längst passé. Heute ist diese Reiseform absolut salonfähig, gehört angesichts der Preise sogar zu den

exklusiven Urlaubsarten und wird durch alle Schichten der Gesellschaft hindurch gelebt. Das hat aus meiner Sicht verschiedene Gründe: Zunächst haben klassische Reiseländer wie die Türkei oder Ägypten an Zulauf verloren. Fernreisen hingegen sind zwar reizvoll, aber auch mit entsprechendem Planungsaufwand und Stress verbunden.

Caravaning fängt den Wunsch nach Ungebundenheit und maximaler Entscheidungsfreiheit ein. Ich kann fahren wohin ich will, meinen Standort mehrfach wechseln und alles Unwichtige zurücklassen. Das alles zahlt auf den Trend zum individualisierten Urlaub ein. Schauen Sie sich die Zahlen an: Laut Kraftfahrtbundesamt stiegen die Zulassungen in den vergangenen drei Jahren um mehr als 30 Prozent. Allein im letzten Jahr betrug der Zuwachs bei Reisemobilen knapp 24 Prozent! Die Gesamtumsatzentwicklung bei Reisemobilen und Caravans stieg um fast 20 Prozent. Zu Teilen ist der Aufstieg der Branche auch auf die positive Arbeit des Caravaning Industrie Verbandes (CIVD) zurückzuführen. Hier verantworten wir als Agentur seit 2004 die gesamte Onlinekommunikation (www.caravaning-info.de).

Gibt es innerhalb der Caravaningbranche Gewinner und Verlierer der Entwicklung?

Von Verlierern kann man wirklich kaum sprechen. Nur fallen die Zugewinne unterschiedlich aus. Während das Plus beim klassischen Camping mit dem Zelt und bei den Wohnwagen überschaubar ist, explodieren die Zahlen bei den Luxuslinern und den Kompaktfahrzeugen. Letztere bedienen häufig interessante Nischen, wie zum Beispiel unser Kunde Tischer Freizeitfahrzeuge, hier aus Kreuzwertheim. Seit über 40 Jahren werden dort in der regionalen Manufaktur Wohnkabinen für Pick-ups gefertigt. Das Besondere an dieser Form des Caravanings: Die Kabinen kann man an der Zieldestination abstellen und verfügt über ein voll nutzbares Auto im Urlaub. Das trägt wiederum zur gewünschten Flexibilität bei.

Die Hersteller und Händler wird der aktuelle Trend natürlich freuen. Gibt es noch andere Profiteure dieses Wandels?

Unbedingt. Allgemein könnte man annehmen, dass Camper und Reisemobilisten Selbstversorger sind und daher extern wenig konsumieren. Das ist aber ein absoluter Trugschluss! Aktuelle Zahlen des renommierten Statistikportals „Statista“ weisen für Touristikcamper Pro-Kopf-Ausgaben von rund 45,80 Euro täglich nach.



Sabine Moser
im Gespräch.

kl,company (GWA-Agentur)

Gründung: 1998

Mitarbeiter: 25

Standorte: Würzburg und München

Kundenauszug: BMW, Mini, Baxter International, Shire Pharmaceuticals, BRITA, WVV, Geberit, DJE Kapital AG, Zeiss, dwt-Zelte, Caravanning Industrie Verband, Megasat

Das liegt daran, dass diese Urlauber durchaus Essen gehen und vor allem viel Platz für Mitbringsel und Dinge des eigenen Geschmacks haben. In unserer Region fällt die Wahl natürlich oft auf Wein (schmun-

zelt). Auf diese Weise profitieren alle Anbieter, die in den lokalen Tourismus eingebunden sind. Zudem sind Hersteller und Händler auch als Arbeitgeber relevant. Caravanning gewinnt somit gesamtwirtschaftlich an Bedeutung. Hier in Mainfranken ist das nicht anders: Da wären neben Tischer zum Beispiel noch einer von Deutschlands führenden Anbietern von Satellitenanlagen, „Megasat“, und der führende Zubehörgroßhändler „Frankana/Freiko“. Spannt man den Rahmen etwas weiter, kämen in Schlüsselfeld noch Hersteller von Luxuslinern wie Concorde, Morelo oder Phoenix dazu.

Was steht denn im Moment im Zentrum Ihrer täglichen Arbeit?

Das ist schnell beantwortet: Wir stehen kurz vor der weltgrößten Caravanningmesse mit über 550 Ausstellern und 200.000 Besuchern an zehn Messetagen. Am 25.08. öffnet der „Caravan Salon“ in Düsseldorf (CSD) wieder seine Pforten und dort schlägt einmal im Jahr das Herz der gesamten Branche. Da wir vor Ort die Gesamtmarkenbetreuung für unsere Kunden verantworten, brummt unser Motor aktuell also auf Hochtouren.

Das Interview führte Marcel Gränz.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:

www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken

REGIONAL UND RELEVANT.



www.B4BMAINFRANKEN.de

Der Nachsommer kommt



SCHWEINFURTER FESTIVAL Der Nachsommer Schweinfurt hat sich in der Region einen Namen gemacht, weil er ein anspruchsvolles und gleichzeitig frisches Programm bietet. Der Nachsommer ist inzwischen fester Bestandteil der fränkischen Kulturlandschaft als „Festival der Grenzüberschreitungen“ zwischen Klassik, Jazz, Weltmusik und Percussion. Er findet in diesem Jahr vom **8. bis 29. September in Schweinfurt** statt mit dem Evolution Dance Theater, Viva Voce, dem World Percussion Ensemble, Ganes, Anna Depenbusch & Band, Moop Mama, Canadian Brass, DuckTapeTicket und Moving Shadows. Informationen und Karten: www.nachsommer.de





Design aus der Region



AUSZEICHNUNG Der „German Design Award“ zählt zu den bekanntesten Fachpreisen der Designwelt. Zum sechsten Mal in Folge ist jo's büro für Gestaltung aus Würzburg nominiert – nach dem letztjährigen Gewinn der „Special Mention“ im Bereich Editorial Design steht für 2018 die nächste Nominierung für den GDA an:

Für die neue Corporate Identity des Weinguts Kohlmann-Schein Hof aus Mühlbach bei Karlstadt sprach der Rat für Formgebung eine weitere Nominierung zum German Design Award aus. Zu sehen gibt es das Projekt – sowie alle weiteren Arbeiten – auf www.jos-buero.de

Weinschule kooperiert mit Weinbauverband

IHK-WEITERBILDUNG Für Wiedereinsteiger, Durchstarter, Aufsteiger und Genussinteressierte hat jetzt die IHK Wein- und Sommelierschule ihr Weiterbildungsangebot vertieft und einen Kooperationsvertrag mit dem fränkischen Weinbauverband geschlossen.

Wir in der fränkischen Weinwirtschaft finden es großartig, dass neben München und Koblenz die IHK hier in Würzburg eine eigene Weinschule aufgebaut hat. So fließen auch mainfränkische Besonderheiten mit in die Seminare ein. Außerdem profitieren wir von der großen Prüfungserfahrung der IHK“, sagte der Präsident des fränkischen Weinbauverbandes Artur Steinmann, der in Begleitung der amtierenden fränkischen Weinkönigin Silena Werner zu einer Informationsveranstaltung in die IHK nach Würzburg gekommen war.

Schon seit über 1.200 Jahren hat der Weinanbau in Mainfranken Tradition, prägt die Kultur der Menschen in besonderer Weise und wurde zum Wirtschaftsfaktor mit heute 3,2 Milliarden Euro Umsatz im Jahr und Absatzmärkten in aller Welt.

Im Sinne eines dualen Angebots möchten der fränkische Weinbauverband und die IHK im Rahmen zahlreicher praxisnaher Weiterbildungsangebote die regionalen Besonderheiten rund um das Thema Wein näherbringen. Ob Weinexperten oder solche, die ihr Wissen um das Thema einfach nur erweitern wollen, es gibt die unterschiedlich-

ten Seminarformate. Zum Beispiel können Existenzgründer im Weinbusiness, die über keine einschlägige Berufserfahrung verfügen, Weinfachwissen aufbauen oder perfektionieren.

Das Angebot reicht von ein- oder mehrtägigen Kursen bis hin zur berufsbegleitenden Fortbildung. Neben Tagesseminaren wie „Der professionelle Weinprobenleiter“ oder einem „Crahkurs“ für Gastronomiemitarbeiter wird die Ausbildung zum „Assistant Sommelier“ angeboten, die innerhalb einer Woche mit 50 Unterrichtseinheiten absolviert werden kann. Das „Herzstück“ der Weinschule, der



WIR ZIEHEN MIT IHNEN AN EINEM STRANG.

Niederlassung Schweinfurt
Zehntstraße 2, 97421 Schweinfurt
Telefon +49 (0)9721-54105-0
Fax (0)9721-4741844
E-Mail schweinfurt@hofmann.info

Niederlassung Würzburg
Raiffeisenstraße 3, 97080 Würzburg
Telefon +49 (0)931-32172-0
Fax +49 (0)931-4653339
E-Mail wuerzburg@hofmann.info

Niederlassung Markttheidenfeld
Bronnbacher Str. 10, 97828 Markttheidenfeld
Telefon +49 (0)9391-9126-0
Fax +49 (0)9391-810220
E-Mail markttheidenfeld@hofmann.info

Personal HOFMANN®
Bei uns in besten Händen.



WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der September-Ausgabe:

VERKEHR & LOGISTIK

Anzeigenschluss: 24.08.2017

Erscheinungstermin: 05.09.2017

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Dobresko · 0931 7809970-1
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





Seit Oktober 2016 hat die IHK Würzburg-Schweinfurt in Kooperation mit dem Fränkischen Weinverband acht Fachkräfte aus der Gastronomie und dem Handel in 420 Stunden erstmals auf die IHK-Fortbildungsprüfung zum/r „Geprüften Sommelier/Sommeliere“ vorbereitet. Alle Teilnehmer haben in schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen ihr Wissen und die praktischen Kenntnisse nachweisen müssen – und alle haben bestanden. Zum ersten Jahrgang der erfolgreichen Absolventen gehören Marco Mariosa (Greußenheim), Thomas Schiemann (Veitshöchheim), Carina Schneider (Würzburg), Sabine Schubert (Würzburg), Saverio Francesco Talarico (Frankfurt), Massimo Villari (Würzburg), Johann Marcus Vogl (Erlabrunn) und Lilia Junghänel (Gochsheim). Sie können ab sofort den Titel „geprüfte Sommeliers (IHK)“ tragen – hier im Bild bei der Urkundenübergabe zusammen mit dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard (links), der Fränkischen Weinkönigin Silena Werner (2.v.l.), dem Präsidenten des Fränkischen Weinbauverbandes Artur Steinmann (2.v.r.) und dem Prüfungsausschussvorsitzenden Hermann Mengler (3.v.l.). Foto: IHK / Marcel Gränz

Lehrgang zum IHK-geprüften Sommelier, umfasst insgesamt 420 Unterrichtseinheiten, die immer montags und dienstags durchgeführt werden. Nun haben die ersten acht fränkischen Sommeliers ihre Urkunden erhalten. Ein neuer Lehrgang startet am 09. Oktober. Bei der Infoveranstaltung in der IHK berichteten Absolventen von ihren Erfahrungen.

Für Weingutmitarbeiterin und Lehrgangabsolventin Carina Schneider waren der Standort Würzburg und der direkte Bezug zur fränkischen Weinwelt entscheidende Kri-

terien für eine Kursteilnahme zur IHK-geprüften Sommeliere. „Für mich war es eine gelungene Kombination, weil ich mein gelerntes Wissen im Weinverkauf anwenden und vertiefen konnte. Der Lehrgang war ein super Startschuss für meine Sommeliere-Karriere.“

Lehrgangabsolvent, Gastronom und Feinkostladenbetreiber Massimo Villari aus Würzburg: „Der Lehrgang zum IHK-geprüften Sommelier hat in puncto Wissen, Erfahrungen und Begegnungen meine Erwartungen übertroffen.“ Etliche Weinproben habe

er schon gemacht und die Lust am Wein werde immer größer. „Ich habe geplant, dass ich noch mehr und intensiver mit Wein arbeiten werde – zum Beispiel in Form eines Weinfachgeschäfts“, so Villari.

Text: EB; Foto: IHK



IHK-Ansprechpartnerin:

Larissa Keilholz

Tel.: 0931 4194-254

larissa.keilholz@wuerzburg.ihk.de

CAMBIO



SILKEMODEN
KITZINGEN

SILKE MODEN

Kaiserstraße 18 · 97318 Kitzingen

Telefon 09321 9251621

info@silke-moden.de

www.silke-moden.de

www.facebook.com/silkemoden

www.instagram.com/silkemoden



1. Kaisersaalkonzert – Prunkstück der Würzburger Residenz: 22 Konzerte im Kaisersaal gehörten zu den Höhepunkten der 60 Veranstaltungen des diesjährigen Mozartfestes. Foto: Oliver Lang

Seit 96 Jahren attraktiv und innovativ

MOZARTFEST WÜRZBURG Beim Mozartfest Würzburg treffen sich seit 1921 internationale Künstler von Rang und Namen. Das Klassikfestival lud in seinem 96. Jahr im Frühsommer 2017 viereinhalb Wochen lang mit 60 Konzerten und Veranstaltungen dazu ein, das Gesamtwerk des Wunderkindes und Musikgenies Wolfgang Amadé Mozart mit dem Thema „Mozart 36 – Was ist Reife?“ zu ergründen.

Insbesondere das dreitägige „Mozart-Labor“ im inspirierenden Exerzitenhaus Himmelspforten stand in einem fach- und generationsübergreifenden Austausch von jungen Stipendiaten verschiedener Disziplinen mit etablierten Künstlern und Komponisten. Das Festivalprogramm 2017 bot klassische Musik in hochkarätigen Besetzungen von Kammermusik, Sinfonik, Vokalmusik und Weltmusik nicht nur im prächtigen Kaisersaal der Würzburger Residenz, einem UNESCO-Weltkulturerbe, sondern etwa mit der beliebten „Nachtmusik“ im illuminierten Hofgarten auch stimmungsvolle Open-Air-Konzerte. Außerhalb der Residenz unterstrichen exklusive Ver-

anstaltungen, Kabarett in Weinkellern und Weingütern der Region, Sinfoniekonzerte im Würzburger Dom oder musikalisch-kulinarische Gala-Abende die Attraktivität des Festivals.

Das Mozartfest strahlte als kulturelles Aushängeschild weit über die unterfränkische Region und die Grenzen Bayerns hinaus. Die besondere lokale Anteilnahme dokumentierten Konzertformate wie die „Jupiternacht“ als Last Night mit Moderation und Party oder der „Mozarttag“ auf den Straßen und Plätzen in Würzburg. Klassik wird nicht als museale Rückschau betrieben, sondern das Festival unter Leitung der Intendantin Evelyn Meining steht für künst-



„Bruckner im Dom“ – krönender Abschluss mit den Bamberger Symphonikern im Würzburger Kiliansdom. Foto: Röttger



Dominik Wollenweber, Englischhornist der Berliner Philharmoniker, sorgte beim diesjährigen Mozartfest für exorbitante, mit Ovationen gefeierte „Zwischentöne“, so wie u.a. die Solisten Howard Shelley (Klavier), Martin Fröst (Klarinette), Tabea Zimmermann (Viola), Christiane Karg (Sopran und „Artiste étoile“ 2017), Renaud Capuçon (Violine) und Kit Armstrong (Klavier). Foto: Röttger

lerischen und intellektuellen Aufbruch, ohne die gepflegte Unterhaltung zu kurz kommen zu lassen. Mehr als 23.500 Besucher trugen mit Karteneinnahmen in Höhe von ca. 850.000 Euro fast zur Hälfte des Gesamtetats in Höhe von 1,85 Mio. Euro bei und sorgten für eine Auslastung von über 94 Prozent. Nicht gezählt wurden die Besucher des Mozarttages, von Festmessen und von Filmen im Programmokino Central. Die Stadt Würzburg, der Freistaat Bayern, die bayerische Schlösserverwaltung, die Gesellschaft der Freunde des Mozartfestes Würzburg und die Partner aus der Wirtschaft sowie Stiftungen und Förderer deckten die zweite Hälfte des Etats ab. Premiumsponsoren sind der Robert Krick Verlag und die

Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp, Hauptsponsor die HypoVereinsbank und Sponsoren die Deutsche Post AG, BMW Rhein Würzburg, die va-Q-tec AG, die Sparkasse Mainfranken Würzburg, Brose Fahrzeugteile und der Kurtz-Ersa-Konzern. Besonders willkommen ist das Sponsoring als ein Geschäft mit beiderseitigem Nutzen, in das Kommunikationsleistungen und Imagegewinne einfließen.

Das Mozartfest sorgte auch in diesem Jahr für gestiegene Umsätze und Gewinne der Gastronomie, des Handels und der Hotellerie – Es sind direkte und indirekte Rückflüsse, die als sogenannte Umwegrentabilität die Zuschüsse der öffentlichen Hand mit bis zu zweifacher Höhe „zurück-

erstatten“. Zu den Partnern des Mozartfestes zählen Mundgold – rebstock.catering, Würzburger Hofbräu und die Sektellerei J. Oppmann, s.Oliver sowie Musikzauber Franken 2017.

Herzlich willkommen sind weitere Mitglieder im Unternehmerkreis Mozartfest Würzburg „Wir für Kunst und Kultur – wir für Würzburg!“. „Menschen, die unternehmerische Verantwortung tragen, die täglich Kreativität und Innovationsgeist zeigen und gewachsene Werte bewahren, diese Köpfe braucht das Mozartfest“, so Intendantin Evelyn Meining. Schon jetzt sollte man sich das Mozartfest 2018 vom 25. Mai bis 24. Juni fest im Terminkalender vormerken.

Text: Felix Röttger



Beim Mozartfest 2016 begeisterte Ilya Richter im Weinkeller der Residenz mit Georg Kreislers „Der Musikkritiker“. Foto: Röttger

Die Nachtmusiken im Hofgarten der Residenz garantieren jedes Jahr einmalige Konzerterlebnisse. Foto: Oliver Lang

Bei ihrem ersten Mozartfest als Intendantin konnte Evelyn Meining (2. v. r.) 2014 mit Jörg Widmann einen Klarinettenvirtuosen und einen der prominentesten zeitgenössischen Komponisten als „Artiste étoile“ gewinnen. Foto: Röttger



IHK ■ Die Weiterbildung



IT/Medien

Adobe InDesign CS – Grundkurs

Würzburg, 18.09.2017

4-Tages-Seminar € 580,00

Microsoft-Office-Anwender/in (IHK)

Würzburg, 19.09.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 950,00

Betriebswirtschaft

BWL kompakt

Würzburg, 19.09.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 920,00

Qualitätsbeauftragte/r (IHK) € 1.200,00

Qualitätsmanager/in (IHK) € 1.700,00

Würzburg, 09.10.2017

Schweinfurt, 10.10.2017

Zertifikatslehrgang, zzgl. je € 100,00 Test

Führungskräfte

Unternehmensberater/in (IHK)

Würzburg, ab 11.09.2017

zzgl. € 610,00 Zertifizierung, zzgl.
€ 180,00 Unterrichtsmaterial € 4.800,00

Datenschutzbeauftragte/r

Würzburg, ab 28.09.2017

2-Tage-Seminar € 340,00

Sprachen

Infoabend mit Einstufungstest in Englisch

Schweinfurt, 18.09.2017, 18:00 Uhr

Würzburg, 20.09.2017, 18:00 Uhr *kostenlos*

Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Würzburg/Schweinfurt

jeweils abends, ab 09.10.2017 je € 240,00

Technik

Fachkraft für Pneumatiksteuerungen (IHK)

Würzburg, 26.09.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 1.080,00

Weinschule/Gastronomie

Weinvermarktung – Ihre Weine, Ihre Kunden

Würzburg, 11.09.2017

2-Tage-Seminar € 255,00

IHK-geprüfte/r

Sommelier/Sommelière

Fachrichtung Gastronomie und Handel

Würzburg, 09.10.2017

zzgl. € 600,00 Prüfungsgebühr, zzgl.
€ 200,00 Unterrichtsmaterial € 6.100,00

Lehrgänge

Geprüfte/r Industrietechniker/in – additive Fertigung

Würzburg, Vollzeit,

ab September 2017

ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.550,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Technische/r Industriemanager/in

Würzburg, Teilzeit,

ab September 2017

ca. 1.130 U-Std. z. Zt. € 6.300,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik/Mechatronik

Würzburg, Teilzeit,

ab September 2017

ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.350,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Informationsveranstaltung

Geprüfte/r Fachwirt/in für Logistiksysteme

Würzburg, 27. September 2017

18:00 Uhr *kostenfrei*



Weitere Weiterbildungstermine unter
www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

TERMINE / SEMINARE

Berufsausbildung

15.08., IHK-Bezirk, Anmeldeschluss kfm. Abschlussprüfung Winter 2017/18

15.08., IHK-Bezirk, Anmeldeschluss gew.-techn. Abschlussprüfung und Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2017/18

15.09., IHK-Bezirk, Abgabetermin Antrag betriebl. Projektdokumentation, kfm. IT-Berufe

15.09., IHK-Bezirk, Abgabetermin Antrag betriebl. Fachaufgabe, Industriekaufleute

15.09., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Winter 2017/18, IT-Berufe – Abgabeschluss der Anträge für die betrieblichen Aufträge



Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html

Existenzgründung

16.08., Gründertag „Wie mache ich mich selbstständig?“, 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg (auch am 06.09.2017 in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt)

23.08., Finanzierungssprechtag von IHK Würzburg-Schweinfurt und LfA Förderbank, 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg

10.09., Röhner Gründertour mit Rhönlamas, ab 11:00 Uhr, Sportplatz Poppenhausen

14.09., Fachseminar „Spitzengedächtnis durch Mnemotechnik – Wissen speichern wie ein Gedächtniskünstler“, 13:00 bis 16:30 Uhr, IHK in Würzburg

21.09., Fachseminar „Durchsetzen, was ich will“, 13:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg



Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Digitalisierung

Onlinemarketing & E-Commerce

Montag, 17. Juli 2017, 13:00 bis 18:00 Uhr
Anmeldung unter www.wuerzburg.ihk.de/online-marketing

Datengetriebene Strategien und Anwendungsszenarien für den Mittelstand

Dienstag, 25. Juli 2017, 14:00 bis ca. 16:30 Uhr
Anmeldung unter www.wuerzburg.ihk.de/bigdata

Einstieg in die Digitalisierung

Mittwoch, 26. Juli 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr
Anmeldung unter www.wuerzburg.ihk.de/digital



Daniel Aller, IHK, Tel.: 0931 4194-317,
daniel.aller@wuerzburg.ihk.de

Was geht mit Augmented und Virtual Reality?

ZUKUNFTSFORUM Das dritte Zukunftsforum Technik in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt stand ganz im Zeichen der Augmented (AR) und Virtual Reality (VR) sowie sich daraus ergebenden Geschäftsmodellen.



Sie beschäftigten sich anlässlich des Zukunftsforums mit Augmented und Virtual Reality (von links): Frank Albert (IHK Würzburg-Schweinfurt), Mathias Wochmig (vr-on GmbH), Benedikt Engelhard (Cykryria), Mathias Müller (VTplus GmbH), Dr.-Ing. Christoph Runde (Virtual Dimension Center (VDC), Martin Grune (infoteam software AG), Professor Dr. Karsten Huffstadt (Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt), Stefan Sauer (3D Betrieb GmbH), Professor Dr. Marc-Erich Latoschik (Universität Würzburg) und Oliver Freitag (IHK Würzburg-Schweinfurt). Foto: IHK

Die Kombination aus Ausstellung und Fachvorträgen, bei der alle Unternehmen VR-Brillen zum Ausprobieren dabei hatten, führte die IHK Würzburg-Schweinfurt in Kooperation mit dem Automation Valley Nordbayern sowie dem Zentrum für digitale Innovationen durch.

„VR ist zum Überbegriff für eine Technologie geworden, die ein neues Computerzeitalter einläuten könnte. Nutzer ziehen eine Datenbrille auf und stehen in ihrer Wahrnehmung mitten im Inhalt“, so Oliver Freitag, IHK-Bereichsleiter Innovation und Umwelt. Welche Anwendungsfelder und Trends mithilfe virtueller Techniken möglich sind, erläuterte Dr.-Ing. Christoph Runde, Geschäftsführer des Virtual Dimension Centers (VDC) aus Fellbach. „Grundvoraussetzung für den sinnvollen Einsatz dieser Technologie ist ein räumlich-geometrisches Problem. Je komplexer dieses ist, desto sinnvoller der Einsatz von VR.“ Aus aktueller wissenschaftlicher Sicht beleuchtete Pro-

fessor Dr. Marc-Erich Latoschik, Inhaber des Lehrstuhls Mensch-Computer-Interaktion an der Universität Würzburg, das Thema. Sein Lehrstuhl forscht und lehrt unter anderem zu virtuellen Realitäten, Games Engineering oder Social Robotics. Professor Dr. Karsten Huffstadt, Leiter des Instituts für Design und Informationssysteme an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, bat die Zuhörer in seinem Vortrag, die neuen technischen Möglichkeiten auch kritisch zu hinterfragen. Nicht jeder Trend böte auch zeitgleich einen Mehrwert.



IHK-Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Bereichsleiter Innovation und Umwelt

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie mehr dazu unter

www.wuerzburg.ihk.de/presse

Start-ups treffen Mittelstand

NETZWERK Mit dem Format „Start-up meets KMU“ am 24. Oktober 2017 unterstützen IHK und BayStartUP GmbH die Vernetzung von Gründern und klein- sowie mittelständischen Unternehmen in Mainfranken. Themenschwerpunkt dieses Jahr ist der Handel.

Fünf Gründer werden im Rahmen der Veranstaltung ab 18:00 Uhr in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg ihre Geschäftskonzepte präsentieren. Interessierte Mittelständler aus der Branche sind aufgerufen, sich für die Teilnahme an der Veranstaltung zu bewerben (Anmeldeschluss ist der 29. September 2017).

„Wir bieten interessierten Unternehmen einen Einblick in innovative Ideen der Region und Kontakte zur regionalen Gründerszene“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensförderung. Mittelständler aus dem Handel können Feedback auf Augenhöhe geben. Zudem können sie Kooperationen, Synergien oder eine strategische Zusammenarbeit ausloten. Das Format „Start-up meets KMU“ wird unterstützt vom GRIBS Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt, dem Gründerservicenet (GSN) Main-Spessart, dem

Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) Würzburg, dem Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum RSG Bad Kissingen sowie dem Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Würzburg. Erstmals an Bord ist das Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken.

Nutzen Sie die Möglichkeit, einen einzigartigen Einblick in die Geschäftsmodelle zu erhalten und im direkten Kontakt mehr über die Gründer zu erfahren, sich auszutauschen und zu vernetzen. Information und Anmeldung bei Vanessa Truskolaski.



IHK-Ansprechpartnerin:

Vanessa Truskolaski

Tel.: 0931 4194-302

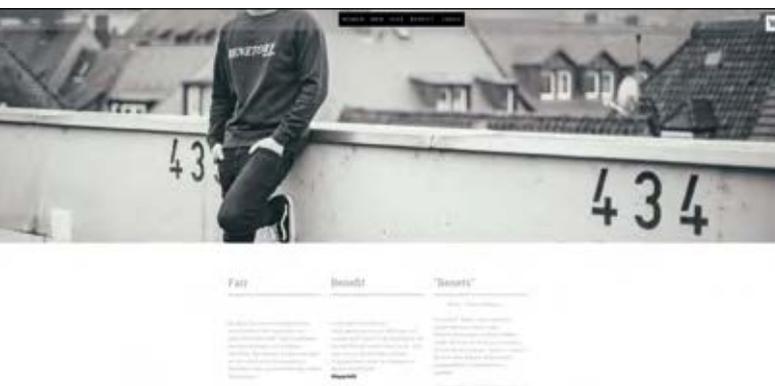
vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de

Und das sind die Start-ups:

Benetory UG (haftungsbeschränkt)

FAIRER HANDEL, ÖKOLOGIE UND DESIGN ALS GESCHÄFTSMODELL

Hinter der Benetory UG (haftungsbeschränkt) steckt viel mehr als ein kleines klassisches Modeunternehmen aus Würzburg. Mit fair gehandelter, ökologischer und eigen designer Mode wollen die beiden Gründer Sebastian Becker und Julian Herrhammer nicht nur Geld verdienen. Denn das Besondere am Unternehmen ist, dass ein Teil des Geldes in soziale Organisationen aus der Region fließt.



Yogaboards – Strobel & Walter GmbH

MIT FITNESS UND LIFESTYLE ZUM ERFOLG

In nur wenigen Monaten haben die Gründer es von einer Idee zur Serienproduktion und Auslieferung von Yogaboards geschafft. Mit dem Yogaboard haben die Gründer Dominic Strobel und Patrick Walter ein innovatives Trainingsgerät geschaffen, das regional produziert wird und weltweit in vielen unterschiedlichen Branchen auf große Begeisterung stößt.



≡ Marktlücke – Leckerer zwischendrin

REGIONALITÄT UND GENUSS IN ZENTRALER LAGE

Hinter der Marktlücke stecken der Gründer Martin Kuntz und sein Team, das „Leckerer für zwischendrin“ für bewusste Genießer anbietet. Hierzu gehört neben einer reichen Auswahl an verschiedenen Olivensorten sowie Antipasti unter anderem ein saisonales Angebot an Brotaufstrichen. Im Vordergrund stehen nachhaltig erzeugte und regionale Produkte. Ganz nach dem Motto: weg von der „Geiz ist geil“-Mentalität hin zu mehr Qualität, Genuss und Verbraucherbewusstsein.



≡ Donut Dreams

SELBSTSTÄNDIGKEIT SCHON IN JUNGEN JAHREN

Dass sich vehemente Beharrlichkeit auszahlen kann, zeigt sich in der Geschichte des Gründers Lucas Bloch, der seine Eltern mit einem gut durchdachten Businessplan davon überzeugte, bereits mit 16 Jahren seinen Traum von einem Donut-Laden „Donut Dreams“ zu erfüllen. Das Familienunternehmen wurde 2015 in der Theaterstraße gegründet und erfreut sich seither großer Beliebtheit und guten Zuspruchs. Es bietet neben klassischen Donuts auch ausgefallene Varianten sowie glutenfreies und veganes Gebäck an.

≡ Rohbau – Männer- und Damenmode in Schweinfurt

SERVICE UND KREATIVITÄT ALS LEITGEDANKE

Das Ziel von Gründer Stefan ist es, mit seinem Geschäft Rohbau nicht nur angesagte Trends für Männer und Frauen zu präsentieren und die Schweinfurter Innenstadt zu stärken. Das moderne Ladenkonzept kreiert eine Wohlfühlatmosphäre für den Kunden und bietet als besonderen Service ein „Personal VIP Shopping“ mit einem Stylisten.



ROHBAU
YOUR STYLE YOUR STORE



Neue Landingpage

CSR Unternehmensverantwortung – auch Corporate Social Responsibility (CSR) genannt – wird für den Erfolg eines Unternehmens immer wichtiger. Die IHK will den mainfränkischen Unternehmen mit der neuen Plattform www.unternehmensverantwortung-mainfranken.de beim Thema CSR helfen. Dort gibt es Beratungsangebote zu Berichtspflichten sowie Hinweise auf Netzwerkveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Neues Programm der IHK-Weiterbildung

WEITERBILDUNG Das neue Weiterbildungsprogramm der IHK Würzburg-Schweinfurt für 2017/2018 ist ab sofort erhältlich und kann telefonisch unter 0931 4194-254 oder per E-Mail unter sonja.konrad@wuerzburg.ihk.de angefordert werden. Das Programm umfasst 254 Weiterbildungsmöglichkeiten, darunter 60 neue Maßnahmen. Um die mainfränkische Wirtschaft auf die Digitalisierung vorzubereiten, sind diese Angebote in einer eigenen Rubrik hervorgehoben.



Das neue Weiterbildungsprogramm steht auch in der WiM-Kiosk-App zur Verfügung.



IHK-Ansprechpartner:

Christian Kroll

Tel.: 0931 4194-284

christian.kroll@wuerzburg.ihk.de



Die Verantwortlichen der Kampagne Elternstolz freuen sich über die Auszeichnung mit dem Deutschen Preis für Onlinekommunikation in der Kategorie „Event & Live Experience“. Foto: Kasper Jensen

Kampagne gewinnt Preis für Onlinekommunikation

AUSBILDUNG MACHT ELTERNSTOLZ Die Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz“ hat den Deutschen Preis für Onlinekommunikation 2017 in der Kategorie „Event & Live Experience“ gewonnen. Das bayerische Wirtschaftsministerium, die Industrie- und Handelskammern in Bayern (BIHK)

sowie die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern (HWK) haben die Kampagne ins Leben gerufen, um die Akzeptanz für die berufliche Aus- und Weiterbildung in der Gesellschaft zu erhöhen und auf die Vielfalt an Ausbildungsberufen aufmerksam zu machen.

Behördengänge aus einer Hand

EU-DIENSTLEISTUNGSRICHTLINIE Behördengänge für Dienstleister aus einer Hand – das ist die Idee des „einheitlichen Ansprechpartners“ (EA). Hintergrund ist die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie zur Schaffung eines echten Binnenmarktes, um für Nicht-Inländer zum Beispiel in Deutschland die Abwicklung von Verfahren zu vereinfachen und beschleunigen. Zugleich soll der EA Hindernisse für grenzüberschreitende Dienstleistungen abbauen und der Gründung von Niederlassungen durch Dienstleister dienen. Seit 2012 steht der EA darüber hinaus als „One-stop-shop“-Lösung für inländische Dienstleister offen, die der Richtlinie unterliegen. Die Umsetzung des EA obliegt den Ländern. Die IHK Würzburg-Schweinfurt ist seit 2010 einheitlicher Ansprechpartner. Zurzeit laufen Schritte zur Weiterentwicklung des

EA hin zu einem EA 2.0. Details werden zum Jahresende erwartet. Im Zuge von Digitalisierung und eGovernment sollen Verfahrensabläufe und Verwaltungsschritte noch unternehmerfreundlicher gestaltet werden – und dies ist aus Sicht der IHK auch dringend notwendig.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt versteht sich als Erstanlaufstelle, die Unternehmensgründern alle wesentlichen Aspekte der Gründung aus einer Hand aufzeigt, bei der Umsetzung hilft und weitere fachliche Ansprechpartner nennt.

Information des Freistaates Bayern unter www.eap.bayern.de



IHK-Ansprechpartnerin:

Sonja Weigel

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuer-

kanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/ Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Wirtschaftsprüfung ++ Steuerberatung/-gestaltung ++ Finanz- u. Lohnbuchhaltung ++ Jahresabschlusserstellung
Betriebswirtschaftliche Beratung ++ Rechtliche Beratung/Vertragsrecht ++ Handels- und Gesellschaftsrecht
Unternehmenskauf und -verkauf ++ Unternehmensnachfolge ++ Schenken/Vererben ++ Wirtschaftsmediation

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de



Im Bild (v. l.): Professor Dr. Ralf Jahn gemeinsam mit Hamse Abdikadir Ali. „Die Spende der Mitarbeiter ist ein bemerkenswerter Beweis für Verbundenheit und Wertschätzung gegenüber einem lieben IHK-Kollegen, der als Flüchtling zu uns gekommen und in einer Welt aufgewachsen ist, die wir uns in unseren schlimmsten Träumen nicht vorstellen können“, so der IHK-Hauptgeschäftsführer. Foto: IHK

IHK-Mitarbeiter spenden

HILFSAKTION Die Mitarbeiter der IHK Würzburg-Schweinfurt sind einem Aufruf ihres Hauptgeschäftsführers Professor Dr. Ralf Jahn gefolgt und haben insgesamt 1.700 Euro für die schwer erkrankte Mutter von Hamse Abdikadir Ali gespendet. Die Mutter des IHK-Azubis, der vor drei Jahren als Flüchtling nach Deutschland gekommen ist, lebt in Somalia und kann nun in der Hauptstadt Mogadischu behandelt werden. Die IHK stockte den Betrag auf 2.000 Euro auf.

Azubis und Arbeitgeber

AKTIONSTAG Beim Aktionstag Ausbildung am 4. Juli 2017 konnten Jugendliche per WhatsApp oder über eine Telefonhotline bei der IHK freie Ausbildungsstellen erfragen. Insgesamt erreichten die IHK mehr als 80 Anfragen. In Mainfranken gibt es in nahezu allen Branchen noch freie Ausbildungsplätze. Weit über 400 Ausbildungsstellen sind zum Ausbildungsbeginn im Herbst 2017 noch unbesetzt.



Lesen Sie die WiM mobil per App.



Win-win-Situation für die Region

WIRTSCHAFT TRIFFT WISSENSCHAFT Auf Initiative der IHK Würzburg-Schweinfurt sowie des Landratsamtes Kitzingen stellte die Hochschule Würzburg-Schweinfurt die Angebote und Möglichkeiten ihres interdisziplinären Wissens- und Technologietransfers dar.

Zum Veranstaltungsabend mit dem Motto „Ihre Hochschule und Sie! Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS)“ kamen Vertreter vor allem aus klein- und mittelständischen Unternehmen der Region. Ziel ist es, Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern bzw. zu vertiefen. Es ist eine Win-win-Situation für beide Seiten: Während den Unternehmen Optionen für neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen aufgezeigt werden können, erhalten die Hochschulen für angewandte Wissen-

schaften neue Ideen und Anregungen aus den Unternehmen über Praktika, studentische Abschlussarbeiten, Projekte sowie Auftrags- und Kooperationsforschungen. Darüber hinaus können sich Studierende und Firmen gegenseitig kennenlernen, wodurch eine temporäre Beschäftigung häufig in einer Festanstellung der Fachkräfte mündet.



Weitere Informationen unter www.wuerzburg.ihk.de/innovationen-und-umwelt www.fhws.de/forschung jobboerse.fhws.de



Firmenvertreter konnten sich auf Einladung der IHK sowie des Landratsamtes über die Hochschulangebote informieren. Im Bild (v. l.): Alex Kimmel (FHWS), Andreas Hümmer und Katharina Lang (beide Studierende an der FHWS), Oliver Freitag (IHK Würzburg-Schweinfurt), Maria Daubitz (Albert & Hummel GmbH), Roland Eckert (Landratsamt Kitzingen), Frank Albert (IHK Würzburg-Schweinfurt), Prof. Dr.-Ing. Christoph Bunsen, Prof. Dr. Gerhard Hube (beide FHWS), Martin Kraft, Bernhard Renner (beide F.S. Fehrer Automotive GmbH) und Udo Griener (Franken Guss GmbH & Co. KG). Foto: IHK

Demografie-Manager/in (IHK)

WEITERBILDUNG Die IHK und das RSG Bad Kissingen bieten ab 28. September 2017 den EU-geförderten Zertifikatslehrgang „Demografie-Manager/in (IHK)“ an. Der EU-geförderte Kurs richtet sich an Unternehmer, Personalleiter und Mitarbeiter, die mit der Fachkräftesicherung betraut sind. Anmeldung: Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum Bad

Kissingen, Sieboldstr. 7, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971 7236-0, bueror@rsg-bad-kissingen.de



IHK-Ansprechpartnerin:
Doris Kunkel

Tel.: 09721 7848-641

doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de

Europameister im Debattieren

WJ WÜRZBURG Auf der kürzlich in Basel abgehaltenen alljährlichen Europakonferenz des internationalen Verbandes Junior Chamber International (JCI) haben sich die Teilnehmer auch in einem ganz besonderen Wettstreit gemessen: dem deutschsprachigen Debattieren.

Dieser Redesport hat eine lange Tradition im Verband, der in Deutschland als Wirtschaftsjuvenen (WJ) firmiert. Sabine Steinert (WJ Fürth), Manuela Weber (WJ München) und Marlen Wehner (WJ Würzburg) konnten sich als Team „Bavarian Women“ gegen die 18 starken Konkurrenten aus Belgien, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz durchsetzen und den Preis nach Hause holen.

„Das Debating ist ein Redesport, bei dem ein Pro- und ein Kontrateam à drei Personen gegeneinander antreten, um ihre polarisierten Sichtweisen auf ein ihnen zufällig zugewiesenes Thema auszutauschen“, erklärte Marlen Wehner, Beauftragte für das Debattieren bei den

Wirtschaftsjunioren und Europameisterin. Das macht diesen Sport der politischen Debatte sehr ähnlich. Um im Wettkampf zu bestehen, bei dem hingegen zumeist spaßige Themen diskutiert werden, kommt es auf die Kombination einer Vielzahl von persönlichen Fähigkeiten an: Mimik, Tonlage, Körpersprache, Argumentation und Timing. Aber auch das Zusammenspiel im Team und Fairness mit den Gegnern spielen eine große Rolle.



Im Bild (v.l.): Sabine Steinert (WJ Fürth), Manuela Weber (WJ München) und Marlen Wehner (WJ Würzburg) konnten sich als Team „Bavarian Women“ im deutschsprachigen Debattieren gegen 18 Konkurrenten behaupten. Foto: Wirtschaftsjuvenen Bayern e.V.

Verluste in der Wertschöpfung

FACHKRÄFTEMANGEL Insgesamt fehlen bereits heute trotz des aktuellen Beschäftigungsrekords in allen Berufsgruppen 18.000 Fachkräfte in der Region Mainfranken. Durch den Engpass bleiben mehr als fünf Prozent aller in Mainfranken angebotenen Arbeitsplätze für Fachkräfte unbesetzt, so die jüngste Auswertung des IHK-Fachkräftemonitors Bayern. Gesucht werden in erster Linie keine Akademiker, sondern zu mehr als 85 Prozent beruflich qualifizierte Mitarbeiter. Ganz oben auf der Wunschliste der Betriebe stehen auch Industriekaufleute, Bürokaufleute, Fertigungsmechaniker sowie Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräftelücke führt alleine in Mainfranken nach Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstituts WifOR zu einem Wertschöpfungsverlust von 1,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen liefert die Onlineplattform „IHK-Fachkräftemonitor Bayern“ unter folgendem Link: www.ihk-fachkraefte-monitor-bayern.de

Comenius Award für check.work

BILDUNGSMEDIEN Check.work hat das Comenius-EduMedia-Siegel 2017 erhalten. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien e.V. (GPI) hochwertige digitale Bildungsmedien.

Das Kompetenzfeststellungsverfahren check.work, das vom Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK) ins Leben gerufen wurde, erhielt das Comenius-EduMedia-Siegel in der Kategorie „Didaktische Multimediaprodukte“. Das Online-Tool überzeugte durch seine klare Struktur. Es begleitet geflüchtete Menschen mit guter Bleibeperspektive auch mit geringen Deutschkenntnissen bei ihren ersten Schritten auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

Die ausgezeichnete Anwendung check.work verbindet zwei Ziele: In „Modul 1: Praxis“ können geflüchtete Erwachsene anhand aussagekräftiger Bildwelten und kurzer erklärender Texte aufzeigen, welche beruflichen Fähigkeiten sie mitbringen. Das Modul gibt es in Deutsch, Englisch, Französisch, Farsi und Hocharabisch. „Modul 2: Potenzial“

informiert geflüchtete Jugendliche und Erwachsene, die bereits über grundlegende Deutschkenntnisse verfügen, über ihre Möglichkeiten auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

Check.work wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert. Es kann bundesweit von allen IHKs und Handwerkskammern sowie Behörden, Unternehmen, Bildungsträgern und NGOs bei der beruflichen Integration geflüchteter Menschen genutzt werden. Der berufskundliche Fachverlag Meramo GmbH in Nürnberg hat check.work entwickelt und realisiert. Für den Kompetenzcheck (im „Modul 2: Potenzial“) zeichnet das IKOBE Institut für Kompetenz und Begabung München verantwortlich. Weitere Informationen: <http://check.work>



IHK-Ansprechpartner:

Johannes Röder

Tel.: 09721 7848-681

johannes.roeder@wuerzburg.ihk.de



Foto: nd3000/istock



Im Bild (v. l.): Rüdiger Busch (Cluster Mechatronik und Automation), Jürgen Dosch (Speedpart GmbH 3D Printing Manufacturing), Frank Albert (IHK Würzburg-Schweinfurt), Dr. Christian Potzernheim-Zenkel (Cluster neue Werkstoffe), Stefan Beetz (Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Würzburg), Michael Anton (Stratasys GmbH), Oliver Freitag (IHK Würzburg-Schweinfurt), Harald Schmid (Gramm UG), Carsten Abert und Bernd Kaufer (beide Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Würzburg). Foto: Brose Würzburg

An der Schwelle zur Massenproduktion

ADDITIVE FERTIGUNGSVERFAHREN Das 22. Kooperationsforum des Automation Valleys Nordbayern stand unter dem Titel „Additive Fertigung“. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Cluster Mechatronik und Automation bei der Firma Brose in Würzburg statt.

Der Automobilzulieferer war zugleich Kooperationspartner. Experten aus der Wissenschaft gaben einen Einblick in die Technologie und Unternehmen stellten konkrete Anwendungsbeispiele vor. Die Quintessenz der Veranstaltung: Additive Fertigungsverfahren befinden sich der-

zeit an der Schwelle zur Massenproduktion. „Die Produktion von Elektromotoren hat am Standort Würzburg eine fast 60-jährige Tradition“, so Werkleiter Bernd Kaufer in seiner Begrüßung. Inzwischen fertigt Brose im Werk täglich rund 100.000 elektromechanische Systeme, unter anderem für elektrische Lenkungen, Parkbremsen oder Motoren mit integrierter Elektronik für Fensterheber, Getriebeaktuatoren und Kühlerlüftersysteme für die Motorkühlung.

Die Bedeutung der additiven Fertigung unterstrich Professor Dr. Gerhard Hube von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt in seinem Vortrag: „Unterschiedliche Studien zur additiven Fertigung zeigen, dass dies in den nächsten Jahren ein Milliardenmarkt wird, wir sind so weit, von einem Massenmarkt sprechen zu können.“ Nach einer Werksführung und Besichtigung des 3D-Druck-Kompetenzcenters rückte Dr. Christian Potzernheim-Zenkel vom Cluster neue Werkstoffe

das Thema „Material“ in den Fokus der Teilnehmer. Auch hier ist Brose durch den Formenbau von Spritzgusswerkzeugen aus Elastomeren in einer Vorreiterrolle.

Stefan Göbel, IHK-Bereichsleiter Aufstiegsfortbildung, stellte die deutschlandweit einzigartige Weiterbildung zum geprüften Industrietechniker/in (IHK) mit Schwerpunkt additiver Fertigung vor. Diese entstand in Kooperation mit dem Süddeutschen Kunststoff-Zentrum (SKZ) und startet im Herbst 2017 zum ersten Mal.

Automation Valley Nordbayern

Das Automation Valley Nordbayern ist die regionale Industrie-4.0-Initiative, in der ca. 300 Firmen und wissenschaftliche Einrichtungen organisiert sind. In der Branche arbeiten 40.000 Menschen in Nordbayern. Ge-gründet und getragen wird das Automation Valley von den nordbayerischen Industrie- und Handelskammern.



Eine ausführliche Version dieses Artikels lesen Sie unter www.wuerzburg.ihk.de/presse



IHK-Ansprechpartner:

Frank Albert

Tel.: 0931 4194-352

frank.albert@wuerzburg.ihk.de

Ausschuss „in“ der Brücke

GREMIALAUSSCHUSS KITZINGEN Der IHK-Gremialausschuss Kitzingen besichtigte in seiner Sondersitzung eine der aktuell größten deutschen Baustellen: Die Talbrücke Würzburg-Heidingsfeld an der A3. Rund 80.000 Fahrzeuge passieren täglich die Baustelle, die unter Verkehr auf dann insgesamt sieben Fahrspuren ausgebaut wird. Für fünf Kilometer Bauabschnitt stehen 221 Millionen Euro zum Bau der

Brücke, des Tunnels und der Anschlüsse zur Verfügung. Andreas Hecke von der Autobahndirektion Nordbayern erklärte den Teilnehmern Planung und Zeitachse. Voraussichtlich Ende des Jahres kann der Verkehr auf die bereits fertiggestellte erste Brücke umgelegt werden. Dann wird die bestehende Brücke abgerissen und an ihrer Stelle die Brücke für die zweite Fahrspur errichtet.



Im „Bauch“ der neuen Talbrücke.

Am Rande der Sitzung überreichte Ausschussvorsitzender Dr. Stefan Möhringer (re.) an Martin Burger die IHK-Ehrenurkunde zum 25-jährigen Jubiläum seines Unternehmens. Die Firma ITB Burger aus Schwarzach überführt Fahrzeuge auf Eigenachse bundesweit und in ganz Europa. Fotos: IHK/dino



IHK-geprüfter Sommelier

WEINSCHULE Der nächste Lehrgang zum/r IHK-geprüften Sommelier/Sommelière (IHK) mit öffentlich-rechtlicher Prüfung beginnt am 9.10.2017 in der IHK in Würzburg und umfasst 420 Unterrichtseinheiten in Teilzeit. Sommeliers finden Einsatzmöglichkeiten unter anderem in der Gastronomie und dem Weinhandel. Der Lehrgang richtet sich an berufserfahrene Mitarbeiter der Gastronomie, des

Weingroß- und -einzelhandels, Online-shop-Betreiber und Mitarbeiter von Weingütern. Die Kosten sind förderfähig über das Aufstiegs-BAföG und Meisterbonus.



IHK-Ansprechpartnerin:

Larissa Keilholz

Tel.: 0931 4194-254

larissa.keilholz@wuerzburg.ihk.de



fit for job! neu aufgelegt

IHK-BROSCHÜRE Welchen Beruf soll ich ergreifen? Wer bildet aus? Wie bewerbe ich mich richtig? Antworten auf diese Fragen liefert die neu aufgelegte IHK-Broschüre „fit for job!“. In der Broschüre finden die Azubis von morgen einen Überblick über die Ausbildungsberufe in der Industrie, im Handel und im Dienstleistungssektor sowie über die anerkannten IHK-Ausbildungsbetriebe. Die kostenlose Publikation richtet sich gezielt an Schulabgänger, die 2018 die Schule verlassen. Mehr Infos unter www.fitforjob-mainfranken.de.



IHK-Ansprechpartner:

Marco Slodczyk

Tel.: 0931 4194-293

marco.slodczyk@wuerzburg.ihk.de

Gesundheitscoach (IHK)

WEITERBILDUNG Die IHK Würzburg-Schweinfurt und das RSG Bad Kissingen bieten im Rahmen der „Akademie für Gesundheitswirtschaft“ ab 26. Oktober 2017 den EU-geförderten Zertifikatslehrgang „Gesundheitscoach (IHK)“ an. Gesundheitscoachs richten sich mit ihrem Angebot unter anderem an Unternehmen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, an Sportvereine und Schulen und an Gäste von Hotels und Wellnessrichtungen. Der Zertifikatslehrgang eignet sich unter anderem für Interessenten aus den Berufsfeldern Sport und Bewegung, Coaching, Medizin und Pflege, Physio- und Ergotherapie sowie für Übungsleiter.



IHK-Ansprechpartnerin:

Doris Kunkel

Tel.: 09721 7848-641

doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de



Stimmungsbild Arbeitsmarkt

IHK-UMFRAGE Die IHK hat im Frühsommer 2017 ihre Vollversammlung sowie die regionalen Gremien zu ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen¹ befragt. Die vorliegenden Antworten zeigen ein Stimmungsbild des IHK-Ehrenamtes zu befristeten Arbeitsverträgen, dem Arbeitszeitgesetz sowie zu möglichen Konsequenzen diskutierter arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen für die Unternehmen in der Region Mainfranken.

77,5% der Unternehmen nutzen befristete Arbeitsverträge. Gründe sind insbesondere eine höhere Flexibilität sowie Vertretungsfälle (Elternzeit etc.).

85,5% der Unternehmen sehen sich von einer Abschaffung der sachgrundlosen Befristung betroffen. Drei Viertel (76,5%) würden mit kritischer Betrachtung der Mitarbeiter innerhalb der Probezeit reagieren, mehr als jedes zweite Unternehmen (58,8%) mit vermehrter sachgrundbezogener Einstel-

lung (z. B. aufgrund Projektarbeit, Elternzeit). Jedes vierte Unternehmen würde voraussichtlich weniger Personal einstellen (43,1%).

56,3% der Unternehmen gehen davon aus, im Falle einer Abschaffung der sachgrundlosen Befristung Aufträge ablehnen zu müssen.

65,8% der Unternehmen geben an, dass die bestehenden Regelungen zur Arbeitszeit den betrieblichen Bedürfnissen entsprechen.

In der Praxis problematisch sind aber die Aufzeichnungspflichten (47,8%).

77,8% der Unternehmen schätzen die Umsetzbarkeit eines Anspruchs auf befristete Teilzeit² für eine Dauer von mehr als fünf Jahre schwierig ein, 73,2% erachten eine Dauer von zwei bis fünf Jahren als schwierig.

79,5% der Unternehmen erachten bei einer befristeten Teilzeit ein Rückkehrrecht auf die vorherige Stelle als schwierig.

¹ Bei 244 befragten Unternehmen beträgt die Rücklaufquote 32,8% (80 verwertbare Rückantworten). ² Bei befristeter Teilzeit erhält der Arbeitnehmer einen Anspruch darauf, für einen bestimmten Zeitraum seine Arbeitszeit reduzieren zu können. Anschließend kehrt er wieder zur ursprünglich vereinbarten Arbeitszeit zurück.

Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



- **Chance für Unternehmer**

Demografischer Wandel, Digitalisierung und Internationalisierung machen das Thema Unternehmensnachfolge aktuell. Es besteht ein Angebotsüberschuss an Unternehmen, die zur Übergabe bereitstehen, und somit ein Nachfragedefizit seitens der Neueigentümer.

Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Datenschutz nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung

Das Thema Datenschutz ist Segen und Fluch zugleich. Während Privatpersonen davon oftmals profitieren, steigt die Komplexität für Unternehmen, die mit personenbezogenen Daten arbeiten. Hier setzt das Buch „Datenschutz nach der EU-Datenschutzgrundverordnung“ an. In 13 Kapiteln erläutert der Autor die gesetzlichen Neu-

regelungen und zeigt Wege für einen praxisorientierten Umgang mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung auf. Dabei liegt der Fokus auf dem Datenschutz in Unternehmen. Jochen Schneider: „Datenschutz nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung“, Verlag C.H. Beck, München, 323 Seiten, ISBN: 978-3-406-70213-6, 24,90 Euro.

Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Brexit – Handlungsbedarf für Limiteds mit Sitz in Deutschland?

Nachdem die Briten ihren Austritt aus der Union erklärt haben, müssen nun im Rahmen eines Abkommens die Einzelheiten des Austritts verhandelt und der Rahmen für die künftigen Beziehungen – auch im Hinblick auf die Niederlassungsfreiheit der Unternehmen – geregelt werden. Denn die europäischen Verträge finden mit dem Inkrafttreten des Austrittsabkommens oder spätestens zwei Jahre nach der Mitteilung über den Austritt ab dem 29. März 2019 keine Anwendung mehr; es sei denn, diese Frist würde verlängert. Gibt es keine Regelungen, so gilt das Vereinigte Königreich als Drittstaat. Entsprechend

der dann nach der bisherigen Rechtsprechung anwendbaren Sitztheorie gilt das Gesellschaftsrecht am tatsächlichen Verwaltungssitz. Liegt der Verwaltungssitz der britischen Limited in Deutschland, findet deutsches Recht Anwendung. Dies hätte zur Folge, dass eine britische Limited dann in Deutschland als Personengesellschaft, d.h. entweder als offene Handelsgesellschaft (oHG) oder als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) oder bei nur einem Gesellschafter als Einzelunternehmer/kaufmann behandelt wird. Die beschränkte Haftung der Limited würde bei Weiterführung der Geschäfte im Ergeb-

nis nicht mehr bestehen. Die Personengesellschaft oder der Einzelkaufmann müsste die Handelsregistereintragung der Zweigniederlassung korrigieren und die entsprechenden rechtlichen Vorgaben umsetzen. Bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Austritt wirksam wird, hat eine solche Limited Gestaltungs-

möglichkeiten, die einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf benötigen. Limiteds mit Verwaltungssitz in Deutschland sollten sich über ihre Optionen rechtzeitig informieren und diese unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse – besonders in steuerlicher Hinsicht – im Detail prüfen.

Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

„We do digital“: Bundesweite Gewinner werden geehrt

36 Erfolgsgeschichten rund um die Wirtschaft 4.0: In der bundesweiten Kampagne „We do digital“ hat die Organisation der Industrie- und Handelskammern vorbildliche Beispiele für eine Umsetzung des digitalen Wandels ermittelt. Diese wurden im

Rahmen des G20-Jungunternehmerpfeils im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin geehrt. Die Gewinnerporträts und weitere Geschichten von Betrieben mit bis zu 500 Mitarbeitern aus 147 deutschen Orten gibt es unter www.wedodigital.de.

International



Ihr Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

Erhebung der Steuer-ID durch die Zollverwaltung

Mit der Einführung des Unionszollkodex (UZK) zum 1. Mai 2016 wurden die Voraussetzungen für die Erteilung zollrechtlicher Bewilligungen angepasst. Der UZK knüpft die Gewährung zollrechtlicher Erleichterungen teilweise an strengere Voraussetzungen als der bisher gültige Zollkodex. Gemäß Artikel

39a UZK darf ein Bewilligungsinhaber u.a. keine schwerwiegenden oder wiederholten Verstöße gegen steuerrechtliche Vorschriften und keine schweren Straftaten im Rahmen seiner Wirtschaftstätigkeit begangen haben. Die diesbezügliche Abfrage bei den Finanzämtern kann mittels Steuer-ID weitgehend ano-

nymisiert erfolgen. Die Generalzolldirektion (GZD) hat ihre Anforderungen im vorgesehenen Verfahren zur Prüfung der steuerrechtlichen Zuverlässigkeit als Grundlage zollrechtlicher Bewilligungen konkretisiert. Vorgesehen ist eine Prüfung in steuerlicher Hinsicht. Um den Informationsaustausch zwischen den Haupt-

zollämtern und den Landesfinanzbehörden zu ermöglichen, ist u.a. die Angabe der Steuer-ID und des zuständigen Finanzamtes notwendig. Dies ermöglicht nicht nur die zweifelsfreie und zeitnahe Identifikation der betroffenen Person, sondern gewährleistet darüber hinaus auch den Schutz personenbezogener Daten.

Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Beendigungszeitpunkt bei Prozessbeschäftigung – Zeugnis für den Arbeitnehmer

Arbeitnehmer, deren gerichtliches Vorgehen gegen die Kündigung des Arbeitgebers erfolglos bleibt und die während der Laufzeit eines Gerichtsprozesses weiterbeschäftigt werden, haben nach einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes (BAG) keinen Anspruch darauf, dass ihr Arbeitszeugnis als Beendi-

gungszeitpunkt das Ende der Weiterbeschäftigung, also das der gerichtlichen Entscheidung, nennt. Im Falle einer wirksamen Kündigung endet das Arbeitsverhältnis bereits im Zeitpunkt der Kündigung sodass nach § 109 Abs. 1 S. 1 GewO für diesen Zeitpunkt ein Zeugnis auszustellen ist. (BAG, Urt. v. 14.06.2016, 9 AZR 8/15)

Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Neues Rahmenkonzept des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön

1991 wurde das länderübergreifende UNESCO-Biosphärenreservat Rhön anerkannt, 2016 feierte es seinen 25. Geburtstag. Ziel des Schutzgebietes ist es, die Vielfalt und die Qualität des Gesamtlebensraumes Rhön zu sichern. Zurzeit wird

das Rahmenkonzept aus dem Jahr 1995 überarbeitet. Hierbei sollen Antworten auf Herausforderungen rund um demografischen Wandel, Integration und Migration, Klimawandel, Mobilität oder Energiewende gegeben werden. Daneben werden

neue Aspekte wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Produktion, Verarbeitung und Vermarktung sowie länderübergreifende Strukturen fokussiert. Die IHK hat sich frühzeitig in den Erstellungsprozess eingebracht, um die Interessen der mainfränkischen Wirtschaft in diesem länderübergreifenden Verfahren zu vertreten. Das

neue Rahmenkonzept liegt nun in der Entwurfsfassung vor. Als Träger öffentlicher Belange wird die IHK bis Ende September 2017 eine fachliche Stellungnahme zum Konzept einreichen. Der Entwurf des neuen Rahmenkonzeptes zum Biosphärenreservat Rhön ist online verfügbar: www.biosphaerenreservat-rhoen.de/entwurf-rahmenkonzept

Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Darboven-Idee-Förderpreis für Gründerinnen

Erfolgreiche Gründerinnen können sich ab sofort für den Darboven-Idee-Gründerpreis bewerben. Gesucht werden erfolversprechende Businesskonzepte aus allen Wirtschaftsbereichen. Die Kriterien sind klar definiert: Im Vordergrund stehen das tragfähige Businesskonzept, der Innovationsgrad der Geschäftsidee, das persönliche Engagement der Gründerin sowie die Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze. Teilnahmeberechtigt sind Existenzgründerinnen, die nicht länger als drei Jahre

selbstständig sind. Zunächst müssen alle Interessentinnen einen standardisierten Bewerbungsbogen ausfüllen und bis zum 31. Juli 2017 eingereicht haben. In der zweiten Phase dürfen die Bewerberinnen ihre Gründungsidee einer Jury präsentieren. Die Preisverleihung findet im November 2017 in Hamburg statt. Der erste Platz ist mit 50.000 Euro dotiert, der zweite mit 10.000 Euro und der dritte mit 5.000 Euro. Weitere Informationen: www.darboven.com/de-de/home/j_j_darboven/darboven_idee-forderpreis



Unternehmensnachfolgebörse

ANGEBOT Ein Mietwagenunternehmen im Raum Schweinfurt steht aus Altersgründen zum Verkauf. Der Betrieb ist seit 25 Jahren am Markt etabliert und ein leistungsstarkes Familienunternehmen mit großem Kundentamm. **WÜ-A-800**

Besuchen Sie auch online www.nexxt-change.org



Ihre Ansprechpartnerin:

Sonja Weigel

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

exklusiv



Firmenhighlights aus unserer und für unsere Wirtschaftsregion



Lesen Sie Mainfranken exklusiv mobil per App!



vmm wirtschaftsverlag – Geschichte **38**

Jubiläumsseiten **45**

Aus- und Weiterbildung **57**



20 **JAHRE**
vmm wirtschaftsverlag
Würzburg



Sicherheit und Arbeitssicherheit **59**

Baugewerbe **60**



Energie **66**

Regionalspecial **71**

Gesundheitsschutz **73**

20 Jahre starke Partner: die WiM und der vmm wirtschaftsverlag

Nur mit starken und verlässlichen Partnern an der Seite können Unternehmen erfolgreich am Markt bestehen. Wo über die Jahre Vertrauen gewachsen ist und man gelernt hat, sich uneingeschränkt auf den anderen verlassen zu können, können sich etablierte Produkte behaupten und neue Ideen entstehen. Eine solche vertrauensvolle Partnerschaft feiert in diesem Jahr bereits ihr 20jähriges Jubiläum: Die zwischen der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ (WiM) und dem vmm wirtschaftsverlag.

Aus einer einfachen Idee hat sich im Laufe der Jahre ein ganz besonderes Erfolgskonzept entwickelt: Im Gegensatz zu vielen anderen bundesweiten Titeln sollte die WiM nicht ausschließlich von der IHK-eigenen Redaktion mit Leben gefüllt werden, sondern von einem unabhängigen Wirtschaftsjournalisten. Darin sahen die Verantwortlichen die Chance, inmitten der Konkurrenz ähnlicher Wirtschaftstitel bestehen zu können.

Mit dem vmm wirtschaftsverlag hatte die IHK genau den richtigen verlegerischen Partner gefunden. „Regionale Wirtschaftskommunikation ist das, was uns von anderen Wirtschaftsverlagen unterscheidet“, erklärt Andres Santiago, Geschäftsführer des Augsburger vmm wirtschaftsverlags mit regionalen Niederlassungen in Würzburg, Greifswald und Potsdam. „Wir sind vor Ort präsent, kennen die Unternehmen und besonders die Menschen, die dahinter stecken und können daher wie kein zweiter Verlag über relevante, regionale Wirtschaftsthemen berichten.“ Denn, so betont Santiago weiter: „Die ‚Großen‘ finden in der Wirtschaftskommunikation immer ihren Platz. Sie füllen Titelseiten und beherrschen die Nachrichten. Wir aber kennen die Hidden Champions, die regional agieren und global erfolgreich sind. Sie sind unsere Titelgesichter und unsere Schlagzeilen.“

Durch diese Stärke ließ sich das wirtschaftliche Risiko, das der Verlag durch die Finanzierung der WiM trägt, minimieren. Der redaktionelle Erfolg, der maßgeblich der Erfahrung und Präsenz des Redakteurs **Elmar Behringer** (Foto rechts unten) zu verdanken ist, zeigte und zeigt sich in den Anzeigenerlösen, für die das Würzburger Verkaufsteam um Anzeigenleitung **Daniela Dobresko** verantwortlich ist: „Wir kennen unsere Kunden und unsere Kunden kennen uns. Durch die regionale Ausrichtung und Nähe wissen wir genau, welche Themen die mittelständischen Unternehmer beschäftigen und können durch eine gezielte

Platzierung ihres Außenauftritts Trends unterstützen und verstärken“, sagt Dobresko, die bereits seit 1998 in Würzburg an Bord ist, seit 2005 als Anzeigenleiterin. Dabei ist es nicht mehr nur die Print-Variante, die Unternehmen nutzen, um sich zu positionieren, wie Dobresko weiß: „Das Schlagwort heißt: Crossmedia. Der richtige Mix aus Druck- und Digitalprodukt ist für Unternehmen der richtige Weg, um öffentlich in Erscheinung zu treten und Kunden – und vor allem solche, die es werden sollen – auf sich aufmerksam zu machen.“

Rainer Meder (Foto rechts oben), Area Sales Manager des vmm wirtschaftsverlags in Würzburg sieht genau dieses Gespür für Trends des in Augsburg ansässigen Verlages als einen Pluspunkt für die Wirtschaftskommunikation in Mainfranken: „Als sich so mancher noch fest an Print klammerte, ist der vmm wirtschaftsverlag bereits im Jahr 2001 mit www.B4BMAINFRANKEN.de als damals bundesweit einmaliges regionales Portalkonzept an den Start gegangen – und hat dieses über die Jahre immer wieder weiterentwickelt“, erzählt Meder. Zwei große Relaunches in den Jahren 2008 und 2011 haben das Portal immer am Puls der Zeit gehalten, „und ein weiterer Relaunch wird zum Jahreswechsel 2018 für noch mehr Leseführung, Aktualität und Attraktivität sorgen“, gibt Meder einen Ausblick.

Inhaltlich, optisch und technisch an den Trends orientiert. Das zeichnet die WiM nun bereits seit 20 Jahren aus. Zuletzt im Juli 2015 bekam das etablierte IHK-Magazin einen aufwendigen optischen Relaunch – und mit ihm kam die offizielle WiM-App, in der die digitalen Ausgaben kostenfrei heruntergeladen werden können. Das Besondere: Bis zu 15 Seiten mehr regionale Inhalte können von den Nutzern unterwegs gelesen werden.

Mit einem Newsletter des Nachrichtenportals B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN halten die Kollegen ihre Leser zudem auf dem Laufenden. Pünktlich zur Monatsmitte erwartet die Abonnenten eine neue Ausgabe von „Menschen. Märkte. Mainfran-





MEILENSTEINE DER PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DER IHK WÜRZBURG UND DEM VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

- 1997: Im Januar erscheint die erste „Wirtschaft in Mainfranken“ der beiden Partner
- 2001: www.B4BMAINFRANKEN.de als Portal für regionale Wirtschaftsnews geht an den Start
- 2008: Noch übersichtlicher, noch leichter zu bedienen: Relaunch von www.B4BMAINFRANKEN.de
- 2011: Die Online-Welt wandelt sich – und wir wandeln uns mit: zweiter Relaunch von www.B4BMAINFRANKEN.de
- 2014: Die offizielle B4B MAINFRANKEN Kiosk App geht an den Start
- 2015: Mit dem Relaunch des Print-Magazins Wirtschaft in Mainfranken, wird die B4B MAINFRANKEN Kiosk App zur offiziellen WiM-App
- 2017: Noch näher dran an den Machern der regionalen Wirtschaft: der monatliche Newsletter „Menschen. Märkte. Mainfranken.“ löst den wöchentlichen Newsletter ab

ken.“ mit genau den Inhalten, die der Name verspricht: Menschen aus der Region werden in der Interviewserie „Drei Fragen an ...“ vorgestellt. Die Rubrik „Unternehmen im Profil“ sucht die Hidden Champions der Region und wirft einen Blick auf Zahlen, Daten und Fakten. Zudem gibt es News aus allen Branchen: aus Mainfranken, für

Mainfranken. „Aus der Region, für die Region. Das Leben wir und werden wir auch die nächsten 20 Jahre leben“, betont vmm wirtschaftsverlag Geschäftsführer Santiago. „Egal wohin die Reise gehen wird. Die IHK und der vmm wirtschaftsverlag werden weiterhin als starke Partner das Sprachrohr der Unternehmen in Mainfranken sein.“



Am Gut Wöllried verbinden sich Tradition und Moderne zu einem eingespielten Team. Hand in Hand mit dem Magazin Wirtschaft in Mainfranken und den starken regionalen Partnern bringen wir Leben in historische Gemäuer. Gerade als junges Unternehmen ist der besondere Kontakt zu den Partnern in Wirtschaft und Region besonders wichtig. Wir freuen uns, über die gute Zusammenarbeit mit dem vmm wirtschaftsverlag, gleich von Beginn an, und freuen uns gemeinsam auf die nächsten 20 Jahre.

Wir freuen uns, über die gute Zusammenarbeit mit dem vmm wirtschaftsverlag, gleich von Beginn an, und freuen uns gemeinsam auf die nächsten 20 Jahre.

Sebastian Bayerl,

Geschäftsführender Gesellschafter
Gut Wöllried Veranstaltungs GmbH, Rottendorf



Wir gratulieren dem vmm wirtschaftsverlag Würzburg herzlich zum 20-jährigen Bestehen! Weiter so! Auch wir feiern dieses Jahr ein Jubiläum – die WÜma gibt es inzwischen 10 Jahre!

Von 2007 bis heute haben wir 139 Azubis so erfolgreich ausgebildet, dass die meisten von den Unternehmen übernommen wurden. Darüber hinaus trägt unser Traineeprogramm Früchte: Auch hier konnten die meisten der 26 Trainees übernommen werden und sind heute geschätzte Mitarbeiter in den drei Unternehmen. Unser DH-Studium hat inzwischen ebenfalls dazu geführt, dass die ersten acht DH-Studenten übernommen wurden. Und auch das große Paket der Weiterbildungsangebote, welches jedes Jahre aufs Neue für unsere Mitarbeiter geschnürt wird, gehört zu den Meilensteinen.

Alexandra Köth, Leiterin Aus- und Weiterbildung
Würzburger Medienakademie GmbH



Mit Stolz und Zufriedenheit blicken wir wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr der Unternehmensgruppe Glöckle zurück. In unserer fränkischen Heimatregion, aber auch im restlichen Bundesgebiet konnten wir zahlreiche Projekte erfolgreich abschließen und neue gewinnen. Dabei konnten unsere engagierten Mitarbeiter unter Beweis stellen, wofür die Unternehmensgruppe Glöckle auch in 4. Generation steht: Innovative Lösungen, Qualität, Termintreue. Mit vollen Auftragsbüchern blicken wir sehr zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr.

Beweis stellen, wofür die Unternehmensgruppe Glöckle auch in 4. Generation steht: Innovative Lösungen, Qualität, Termintreue. Mit vollen Auftragsbüchern blicken wir sehr zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr.

Carolin Glöckle, Geschäftsführende Gesellschafterin
Unternehmensgruppe Glöckle



20 Jahre vmm wirtschaftsverlag Würzburg: Dazu sagen wir ganz herzlichen Glückwunsch! Und spontan fällt mir persönlich dabei das Wort „bereichern“ ein. So wie Uponor mit seinen Lösungen zum Heizen/Kühlen und für hygienisch sauberes Trinkwasser tagtäglich die Lebensqualität von Menschen bereichert, bereichern Sie definitiv den lokalen Wirtschaftsjournalismus in Mainfranken. Damit haben Sie sich zu Recht einen festen Platz im Wirtschaftsgeschehen der Region erobert, der insbesondere durch die IHK-Medien geprägt wird.

den lokalen Wirtschaftsjournalismus in Mainfranken. Damit haben Sie sich zu Recht einen festen Platz im Wirtschaftsgeschehen der Region erobert, der insbesondere durch die IHK-Medien geprägt wird.

Heinz-Werner Schmidt,
Geschäftsführer Uponor GmbH



Zwei erfolgreiche Jubilare haben im August 2017 etwas zu feiern: der vmm wirtschaftsverlag das 20. Jubiläum und wir das 15. Jubiläum. Wir bedanken uns für die sehr sympathische Partnerschaft und gratulieren zum Jahrestag!

Michael Beckhäuser, Geschäftsführender
Gesellschafter von Beckhäuser Personal & Lösungen

WÜma
Aus Bildung Medien wachsen

WIR GRATULIEREN HERZLICH ...

... zu 20 Jahren
vmm wirtschaftsverlag Würzburg!

WÜma – das bedeutet: drei Medienunternehmen,
eine gemeinsam organisierte Aus- und Weiterbildung.
Weitere Infos unter www.wuema.de

krick
MAIN@POST
Vogel Business Media



20 Jahre vmm wirtschaftsverlag bedeutet in unserer schnellen, kurzlebigen Medienwelt: 20 Jahre ... aktiv, aktuell, innovativ, unterhaltsam, attraktiv, informativ, kommunikativ, bunt, vielfältig, abwechslungsreich, stark ... viele Eigenschaften, die sich auch mit der Philosophie des Vereins Aktives Mellrichstadt decken und sich bewährt

haben. Machen wir genauso weiter! Der Verein Aktives Mellrichstadt gratuliert zum 20jährigen Jubiläum recht herzlich und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Brigitte Proß, Geschäftsführerin
Aktives Mellrichstadt e.V.
Verein für Tourismus und Stadtmarketing



Es ist ein Privileg, den Wandel einer Wirtschaftsregion hautnah erleben und mitgestalten zu können. Sparkassen mit einer tiefen Verwurzelung in ihrer Region sind mehr als leistungsfähige Kreditinstitute. Sie pflegen ein Netzwerk, von dem viele Unternehmen und Selbstständige profitieren.

Die „Wirtschaft in Mainfranken“ liefert dabei regelmäßig einen ganz wichtigen Einblick in das Geschehen. Unternehmen berichten kompakt und zukunftsorientiert über wichtige Weichenstellungen. Herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahre vmm wirtschaftsverlag Würzburg.

Johannes Rieger,
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Schweinfurt



Dass der vmm wirtschaftsverlag sein 20-jähriges Jubiläum mit dem Thema Berufsbildung verknüpft, verbindet uns: Halb so lange besteht der weConsult-Verlag, und mehr als doppelt so lange bin ich persönlich als Prüfer und Seminarleiter der Weiterbildung verbunden. Mein Ziel: Gute Fachbücher herauszugeben, die man auch mit Vergnügen lesen kann!

Peter Collier,
Verleger weConsult-Verlag



Die Bereitschaft zum Zuhören und zur Teilnahme am gesellschaftlichen Dialog ist für uns eine wesentliche Eigenschaft, die ein Finanzinstitut gut für die Region und deren Zukunft machen. Die Sparkasse Mainfranken hat ein offenes Ohr für die Belange der Menschen und richtet ihr geschäftliches Wirken darauf aus. Mit 108 Geschäftsstellen

und acht Selbstbedienungsgeschäftsstellen sind wir in der Region als kompetenter und zuverlässiger Finanzdienstleister für Privatkunden, Unternehmen und Kommunen präsent.

Bernd Fröhlich, Vorsitzender des
Vorstandes der Sparkasse Mainfranken Würzburg



» Mein Tipp an mainfränkische Unternehmen: Widmen Sie Ihren einzigartigen Verkaufsargumenten regelmäßig Zeit, Geld und Herzblut. Sich wirklich substanzvoll zu differenzieren vom Wettbewerb motiviert Team und Kunden, kann extrem profitabel sein und macht auch noch Spaß.

« **Udo Vonderlinden,**

Experte für systemische Interessentengewinnung



» Das Gegenteil von Erfolg ist nicht Misserfolg, sondern Nichtstun. Deshalb bleiben Sie aktiv und haben Sie den Mut, neue Wege zu gehen. Neues auszuprobieren und altes über Bord zu werfen. Nur so schaffen Sie es, auf Dauer erfolgreich zu sein. PS: Herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahren erfolgreicher Wissensvermittlung, liebes vmm-Team!

« **Thomas Görgens ::** Gestaltender Inhaber
BEACHDESIGN :: Die Agentur für gute Gestaltung



» Alles wird digital und das Internet der Dinge wächst jeden Tag rasant. Kurz: Daten sind das Gold der Zukunft. Gut, dass es noch Medien wie die Wirtschaft in Mainfranken gibt, die man bedenkenlos in die Hand nehmen kann, ohne sich dabei um den Schutz seiner persönlichen Daten Sorgen machen zu müssen. Glückwunsch zu 20 Jahren vmm wirtschaftsverlag!

« **Dierk Münch,** Geschäftsführer
münch consulting GmbH



» 20 Jahre Standort Würzburg für den vmm wirtschaftsverlag – dazu gratulieren wir ganz herzlich. Auch an unserem Standort in Zellingen hat sich einiges getan mit unserer neuen Ausstellung. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von unserer Auswahl, unserem Service und unserer Kompetenz.

« **Karl Dengel,** Firmeninhaber
Kuhn Bauzentrum GmbH



Wir gratulieren dem vmm wirtschaftsverlag zum 20-jährigen Standort-Jubiläum Würzburg. Gerade in der heutigen Zeit ist Stabilität wichtig. Und deshalb suchen wir für unsere Kunden die besten Energielösungen und setzen diese gemeinsam mit ihnen in die Tat um. Dabei macht es uns besonders stolz, dass viele unserer Kunden „Wiederholungstäter“ sind.

Dies gibt auch uns die Bestätigung, dass sie jedes Mal aufs neue zufrieden mit uns sind und sie genauso von unseren Energiekonzepten überzeugt sind wie wir.

Gerhard Dettelbacher, Geschäftsführer
Dettelbacher Energiesysteme GmbH

>>> Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen. <<<

HENRY FORD



Zum 20-jährigen Standortjubiläum gratulieren wir Ihnen herzlich. Dieses Jubiläum zeigt Ihnen, dass Sie und Ihr Team selbstbewusst auf die erfolgreiche Arbeit der vergangenen 20 Jahre zurückblicken können. Elan, Kreativität und eine glückliche Hand mögen Ihnen, sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch lange helfen, der Erfolgsgeschichte des vmm wirtschaftsverlages Würzburg viele weitere Kapitel hinzuzufügen. Für Ihre vergangene Unterstützung möchten wir uns bedanken und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen

Das Team der Mainfrankensäle Veitshöchheim



20 Jahre vmm wirtschaftsverlag am Standort Würzburg – ein schöner Anlass um innezuhalten und auf die Anfänge zurückzublicken. Als Wirtschaftsverlag unterstützen Sie die ansässigen Unternehmen sowie die Region Mainfranken. Auch wir, die rockenstein AG, sind seit 25 Jahren als Internet-Service-Provider tätig. Wir sagen Danke für die lang-

jährige sowie gute Zusammenarbeit und gratulieren dem gesamten vmm-Team ganz herzlich!

Christoph Rockenstein,
Vorstand der rockenstein AG



Es gibt nur drei Buchstaben für den Erfolg. TUN. Ich appelliere an alle Unternehmer MUTIG und SELBSTEHRlich voranzugehen. Gehen Sie neue Wege. TRÄUMEN Sie FREUDIG von Projekten und Zielen und spüren Sie das wundervolle LEBEN. ACHTEN Sie dabei auf sich und Ihre Mitwirker. Dies ist der erste Schritt in eine spannende Zukunft. Die WiM ist ein gutes Beispiel für mutiges UnternehmertUN. Respekt und WERTSCHÄTZUNG für 20 Jahre kreatives Wirken!

Alexandra Bilko-Pflugner, Inhaberin
Erfrischend anders / CoachingHAUS



Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Jubiläum! Der vmm wirtschaftsverlag hat sich zu einer festen Größe in der Region entwickelt. Die kompetente Berichterstattung hat die Magazine zu wertvollen Informationsquellen gemacht. Als Geschäftsführer der Kindermann GmbH bin ich stolz hier ansässig zu sein und mich für die Region stark zu machen.

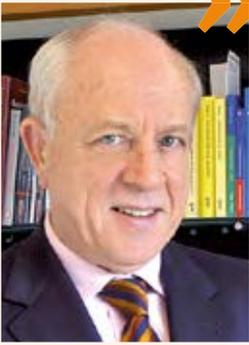
Für die gute Partnerschaft möchte ich mich, auch im Namen meiner Mitarbeiter, bedanken. Wir wünschen für die nächsten 20 Jahre viel Erfolg, eine treue Leserschaft und weiterhin viele zufriedene Kunden und Partner.

Paulinus Hohmann,
Geschäftsführer Kindermann GmbH



Gerade in Zeiten des Wandels brauchen wir mehr starke Persönlichkeiten. Im Bereich der Fach- und Führungskräfte. Aber auch im privaten Umfeld und ganz normalen Miteinander. Persönlichkeiten, die wertorientiert leben und Freude an nachhaltigen Lösungen haben. In den letzten 20 Jahren durften wir zahlreiche Menschen dabei begleiten, innere Stärke zu entwickeln und persönlich zu wachsen. Es sind diese Charakteristika, die Digitalisierung nicht ersetzen kann.

Stephan Landsiedel, Diplom-Psychologe ist
Gründer und Inhaber von Landsiedel NLP Training



Meine überwiegend mainfränkische, teils auch im Ausland tätige Mandantschaft, wird durch die Einführung von BEPS, dem Base Erosion and Profit Shifting, und den dadurch erhöhten Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben belastet. Kleine und mittelständische Unternehmen sollen aber laut dem Bundesministerium der Finanzen nicht belastet werden.

Willi Fuhren, Diplom-Betriebswirt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, Fachberater für Internationales Steuerrecht



Wir gratulieren dem vmm wirtschaftsverlag zum 20-jährigen Jubiläum in Würzburg. Seit unserer Gründung im Jahr 2004 mit damals drei Beratern begleitet uns vmm auf unserem erfolgreichen Weg zur größten überregional tätigen HR- und Personalberatung mit Sitz in Würzburg und heute 15 Berater/innen. Für die hervorragende Zusammenarbeit

mit vmm bedanken wir uns und freuen uns auf die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte.

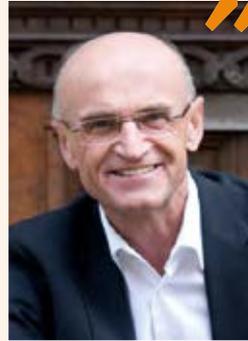
Hans-Jürgen Hemrich, Geschäftsführender Gesellschafter bhs CONSULTING & SOLUTIONS GmbH



Die gute konjunkturelle Lage im Baugewerbe setzt sich auch 2017 fort. Daher bleibt das Thema Personal-Recruiting weiterhin eine große Herausforderung. Als Unternehmen stärken wir mit vielen gemeinsamen Aktionen intern das Team-Gefühl. In Zusammenarbeit mit Schulen und Verbänden sowie den Kammern in der Region Mainfranken

versuchen wir die Attraktivität der Bauberufe auch in der Öffentlichkeit zu steigern. Publikationen des Verlags wie fit for JOB! unterstützen uns bei dieser Arbeit.

Dipl.-Journ. Stefanie Riedel, Riedel Bau AG Holding



Die IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ findet in mir einen regelmäßigen Leser. Aufmerksam verfolge ich Monat für Monat, was sich im Bereich der mainfränkischen Wirtschaft so alles tut, welche Entwicklungen sich in Mainfranken abzeichnen, welche Herausforderungen den Unternehmen die größten Schwierigkeiten bereiten. Herausforderungen gibt es nicht gerade wenige – angefangen vom Fach- und Arbeitskräftebedarf über die Breitbandversorgung, Digitalisierung, Internationalisierung, Mobilität und viele andere Dinge. Der vmm wirtschaftsverlag bereitet diese Themen seit nunmehr 20 Jahren regelmäßig für die IHK Würzburg-Schweinfurt redaktionell und hervorragend in der Zeitschrift „WiM“ auf. Seit geraumer Zeit nutze ich auch den Newsletter „B4B Mainfranken“, um monatlich auf dem Laufenden zu bleiben. Als „treuer Leser“ wünsche ich dem Verlag, der IHK und ihren Mitgliedern weiterhin alles Gute.

derungen gibt es nicht gerade wenige – angefangen vom Fach- und Arbeitskräftebedarf über die Breitbandversorgung, Digitalisierung, Internationalisierung, Mobilität und viele andere Dinge. Der vmm wirtschaftsverlag bereitet diese Themen seit nunmehr 20 Jahren regelmäßig für die IHK Würzburg-Schweinfurt redaktionell und hervorragend in der Zeitschrift „WiM“ auf. Seit geraumer Zeit nutze ich auch den Newsletter „B4B Mainfranken“, um monatlich auf dem Laufenden zu bleiben. Als „treuer Leser“ wünsche ich dem Verlag, der IHK und ihren Mitgliedern weiterhin alles Gute.

Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge



Ein Jubiläum mit einem erfolgreichen Magazin feiern zu können, bedeutet hohe Anerkennung bei Lesern und Inserenten und schafft Vertrauen. Als Dienstleistungsunternehmen für technische Sicherheit in den Bereichen „Straße, Arbeit, zu Hause“ sind wir täglich gefordert, mit einem hohen Ausbildungsgrad unserer Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter, fachlich fundierte und neutrale Prüfungen und Begutachtungen zu erstellen. Seit mehr als 90 Jahren schaffen wir damit Vertrauen in die Sicherheit von Fahrzeugen und technischen Anlagen. Vertrauen bei Unternehmen und Verbrauchern, das uns zu einem globalen Partner wachsen lässt. „DEKRA alles im grünen Bereich“ für ein sichere Welt!

Werner Schech, Niederlassungsleiter Dekra, Würzburg

Gut Wöllried

Willkommen am Gut Wöllried

Viel ist passiert am alten Gut Wöllried, am Rande der Stadt Würzburg auf der Gemarkung Rottendorf gelegen. Nach jahrelangem Stillstand wurde das fast 800 Jahre alte Gut von Bauherr und Mitbetreiber Wolfgang Roth in liebevoller Kleinstarbeit restauriert und modernisiert. Bereits jetzt findet man hier Gewerbe, Wohnen und Kultur im harmonischen Einklang. Im September eröffnet schließlich der Veranstaltungsbereich mit Festscheune, Ulrichsaal und großzügigen Außenanlagen und auch ein Hotel sowie Tagesgastronomie sollen in Zukunft das Angebot des Gut Wöllried ergänzen.

Inwieweit binden Sie sich in den Würzburger Veranstaltungsmarkt ein?

Sebastian Bayerl: Die Kombination aus Größe und Stil der Location am Gut Wöllried ist nicht nur für uns einmalig: Sie findet sich so auch im vorhandenen Markt in und um Würzburg nicht wieder. Und durch die ideale Anbindung mit den Bundesstraßen B8 und B19 sowie den Autobahnen A3 und A7 ist auch die Einbindung der Region bis Frankfurt, München und Nürnberg, sowie des gesamten unterfränkischen Marktes kein Problem. Am Haus stehen 180 kostenfreie Parkplätze zur Verfügung, auch das ist hier in der Region wohl einmalig.

Wie schwierig ist es für Sie, ein so historisches Gebäude auch als Veranstaltungsort richtig betreiben zu können?

Sebastian Bayerl: Bereits während des Baus und der umfassenden Restauration waren wir als Betreiber immer mit dabei und begleiten das Projekt bereits von Beginn an. So konnten für den Veranstaltungsbereich wichtige Punkte immer direkt diskutiert und beim Bau berücksichtigt werden. Wir sind im laufenden Betrieb also nicht auf Kompromisslösungen angewiesen, sondern legen wichtige Punkte direkt im Vorneherein fest. So muss auch der Gast keine Kompromisse eingehen und verzichtet trotz des erhaltenen Charmes eines fränkischen Hofguts nicht auf den Komfort eines Neubaus.

Oliver Ponnath: Gemeinsam mit unseren durchweg regionalen Partnern ist es uns gelungen, einmalige Lösungen für dieses Gebäude zu finden.

Zwei Räumlichkeiten stehen den Gästen am Gut Wöllried zur Verfügung. Wie unterscheiden diese sich?

Oliver Ponnath: Die Festscheune mit ihrem 14 Meter hohen, aus dem Jahr 1700 erhaltenen Deckengebälk wurde von regionalen Handwerkern Stück für Stück restauriert und mit technischer Finesse auf den neuesten Stand gebracht. Zusammen mit der ebenfalls aufgearbeiteten Sandsteinmauer bietet die Location die Möglichkeit, Kundenevents, Tagungen und



GUT WÖLLRIED



Im Bild von links: Sebastian Bayerl, Wolfgang Roth und Oliver Ponnath.

Produktpräsentationen in eindrucksvoller Umgebung abzuhalten. Auf 280m² finden je nach Bestuhlung bis zu 300 Personen Platz.

Sebastian Bayerl: Der Ulrichsaal ist vom Stil her ganz anders, fügt sich aber hervorragend in das Gesamtbild ein. Die großzügige Fensterfront und direkte Nachbarschaft zum Waldstück schaffen eine tolle Atmosphäre, in der bis zu 120 Personen konstruktiv arbeiten können.

...und nach getaner Arbeit...?

Sebastian Bayerl: Darf bei uns nach Herzenslust gefeiert werden! Das Gut Wöllried verwandelt sich in den Abendstunden ganz nach den Vorstellungen des Gastes. Ob stilvolles Galadinner oder ausgefallenes Kundenevent, bieten wir Ihnen den Raum, sich angemessen zu präsentieren.

Kulinarisch eilt der ausgezeichnete Ruf Ihnen ja voraus, Herr Ponnath. Küchenchef in den Häusern Schlosshotel Steinburg, Rokoko und Ratskeller in Veitshöchheim und zuletzt im Restaurant Himmelstoß, wo Sie unter anderem 14 Punkte im Gault-Millaut sowie

den Bib Gourmand verliehen bekamen. Was erwartet uns denn am Gut Wöllried?

Oliver Ponnath: Auch am Gut Wöllried bleiben wir der ausgezeichneten fränkischen Küche treu. Mediterrane Einflüsse sowie der Einsatz von saisonalen Produkten der Region fügen sich hier ideal ein. Anders als bei Caterern, werden bei uns alle Speisen vor Ort zubereitet und unter Einsatz hochwertiger Küchentechnik serviert. Dabei stehen Ihre Wünsche natürlich im Vordergrund! Von der Bratwurst bis zum Sternemenü sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Und was erwartet uns in naher Zukunft?

Sebastian Bayerl: Momentan befindet sich die Veranstaltungslocation am Gut Wöllried in der Fertigstellung, denn ab September 2017 finden bereits erste Veranstaltung statt. Offiziell wird das Gut Wöllried dann am 22. – 24. September 2017 eröffnet. Anfragen werden jedoch auch jetzt schon gerne entgegengenommen.

Info/Kontakt: Tel.: 09302 9039 120

info@gut-woellried.de, www.gut-woellried.de



Würzburger
Medien-
akademie

Seit 10 Jahren unter einem Dach

Die Krick Unternehmensfamilie, die Mediengruppe Main-Post und Vogel Business Media hatten sich zur Würzburger Medienakademie, kurz WÜma, zusammengetan. Ihr Ziel, die gemeinsame Organisation ihrer Aus- und Weiterbildung, wird bis heute erfolgreich umgesetzt.

Wie ist die WÜma entstanden?

Günter Schürger: Vor 10 Jahren haben sich die drei Unternehmen zusammengesetzt und eine Kooperation bei der Aus- und Weiterbildung vereinbart. Der Grundgedanke dabei war, sich in diesem Bereich vor dem Hintergrund der Demografie, dem Fachkräftemangel und dem immer stärker aufkommenden Veränderungsdruck durch die Digitalisierung professioneller aufzustellen. Mitarbeiter zum lebenslangen Lernen zu motivieren, setzt eine höhere Qualität voraus – auch bei den Aus- und Weiterbildungsangeboten. Natürlich wollten wir auch Synergien nutzen. Da es die WÜma mittlerweile 10 Jahre gibt, zeigt, dass wir mit dieser Idee richtig lagen.

Was genau hat sich in den 10 Jahren alles verändert?

Günter Schürger: Der Grundgedanke hat sich nicht verändert. Wir lagen mit der Einschätzung der Entwicklung im Bereich der Personalentwicklung goldrichtig. In der ersten Phase der WÜma war es erst einmal wichtig, die Idee überall zu verbreiten: Im Management, bei den Mitarbeitern, bei den Ausbildern, bei den offiziellen Stellen, in der Region. Es gab keine Strukturen. Keine Beispiele. Die Komplexität war anfangs enorm. Wie bei jeder Unternehmung ändern sich die Rahmenbedingungen laufend. Ausbildungsberufe kamen dazu, andere werden nicht mehr angeboten. Außerdem haben wir das WÜma-Portfolio um die Weiterbildung

erweitert. So bieten wir seit einigen Jahren erfolgreich Weiterbildungen für verschiedene Zielgruppen in den drei Häusern an.

Wo sehen Sie die WÜma in 5 Jahren?

Alexandra Köth: Bei der momentan rapide fortschreitenden Entwicklung ist es kaum möglich, so weit in die Zukunft zu schauen. Mein Ziel ist es natürlich, dass wir auch in fünf Jahren noch ein so tolles Ausbildungs-Niveau haben und uns an entstehende Herausforderungen anpassen können. Mir persönlich ist wichtig, dass sich auch in fünf Jahren noch alle Auszubildenden, DH-Studenten und Trainees durch die WÜma kompetent betreut fühlen.

Hat sich an der Grundidee seit der Gründung der WÜma etwas geändert?

Günter Schürger: Grundlegend hat sich nichts verändert. Die Kooperationspartner haben sehr früh erkannt, dass man sich als Arbeitgeber dem Bewerbermarkt zunehmend attraktiver präsentieren muss. Man muss sich immer wieder was Neues einfallen lassen und dran bleiben an der Zielgruppe.

Was ist für Sie die Funktion der WÜma für die drei Unternehmen?

Alexandra Köth: In erster Linie die Dienstleistung rund um den Bewerbungs-Prozess vom Marketing bis hin zur Einstellung. Wir als WÜma sind der zentrale Ansprechpartner sowohl für die Berufsschulen, IHK, aber auch die Ausbilder, die Auszubildenden, DH-Studenten und Trainees in den Bereichen Verträge, administrative Angelegenheiten, Weiterbildungen etc.

Was macht für Sie eine perfekte Ausbildung aus?

Alexandra Köth: Das sind für mich drei Punkte: Zum einen die Vermittlung von aktuellem, vali-

Günter Schürger
und Alexandra Köth.



Foto: Deiter Zwirner

den Fachwissen. Außerdem die Betreuung im Unternehmen und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und „on-the-job“ zu lernen. Der dritte Punkt ist für mich die persönliche Note: Wenn ein Auszubildender sich mit dem Unternehmen und dessen Werten identifizieren kann, steht einer optimalen Ausbildung nichts im Wege.

Was hat die WÜma Ihrer Meinung nach für Meilensteine erreicht?

Alexandra Köth: Wir haben (Stand heute) 139 Azubis so erfolgreich ausgebildet, dass die meisten von den Unternehmen übernommen wurden. Darüber hinaus trägt unser Traineeprogramm Früchte: Auch hier konnten die meisten der 26 Trainees übernommen werden und sind heute geschätzte Mitarbeiter in den drei Häusern. Unser DH-Studium hat inzwischen ebenfalls dazu geführt, dass die ersten acht DH-Studenten übernommen wurden. Und das große Paket der Weiterbildungsangebote, welches jedes Jahr aufs Neue für die Mitarbeiter der drei Häuser geschnürt wird, gehört zu den Meilensteinen.

Was hätten Sie anders gemacht oder würden Sie anders machen, wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten?

Günter Schürger: Die WÜma wird über einen Beirat gesteuert, der aus den Personalleitern der Gesellschafterunternehmen besteht. Dadurch ist sichergestellt, dass mögliche Fehlentwicklungen schnell korrigiert werden können. Wir reflektieren uns, unsere Prozesse und Handlungen regelmäßig, auch um diese zu optimieren. In diesem Punkt können wir einstimmig sagen: Nichts!

Kontakt/Info: www.wuema.de

ERFOLG ist die Leistung von Menschen



bhs[®]
CONSULTING & SOLUTIONS
G M B H

bhs CONSULTING & SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Telefon: 09 31 / 32 9 34-11
www.bhsgroup.de

Die Personalexperten

Wir bieten...

- Umfassende Kompetenz von **bhs** durch langjährige Erfahrung und fundierte Qualifikation der Berater
- Zentrale Lage in Mainfranken, kurze und schnelle Wege
- Faire, transparente Konditionen und flexibel einsetzbare Kapazitäten

Für Unternehmen, die Mitarbeiter suchen

und die Wichtigkeit von professioneller und zukunftsorientierter Personalarbeit erkannt haben.

	<p>Executive Search</p>	<p>Wir suchen und finden Ihre Fach- und Führungskräfte</p>	
	<p>Personalvermittlung und Mitarbeiter-Rekrutierung</p>	<p>Wir unterstützen Sie in der erfolgsorientierten Mitarbeiter-Rekrutierung</p>	
	<p>Mitarbeiter-Entwicklung und Qualifizierung</p>	<p>Wir konzipieren, planen und organisieren die Weiterentwicklung Ihrer Mitarbeiter</p>	
	<p>Personalstrategien und Konzepte</p>	<p>Wir entwickeln die Strategien und Konzepte für alle HR-Themen und setzen diese erfolgreich um</p>	

10-2016 · KÖLBL DESIGN · FOTOS: © istock



Datenschutz

... von Anfang an professionell!

Sorgen Sie für einen rechtsverbindlichen Datenschutz in Ihrem Unternehmen – von der Schulung über die Einführung bis hin zur Dokumentation unterstützen wir Sie umfassend. Bei Bedarf stellen wir gerne auch einen externen Datenschutzbeauftragten zur Verfügung. Sprechen Sie mit uns!

Wir begleiten Sie zuverlässig durch den Datenschutz-Alltag



Aalbachstraße 48a · 97877 Wertheim
Telefon 09397 - 254406
info@muench-datenschutz.de
www.muench-datenschutz.de



Neue Rechtsvorschriften zum Datenschutz

Zum 25. Mai 2018 müssen die Unternehmen in Deutschland die Vorschriften der EU Datenschutz-Grundverordnung umgesetzt haben. Es bleiben also weniger als 300 Tage Zeit für die Einführung. Wesentliche Veränderungen wie erweiterte Dokumentationspflichten, Bußgelder über 20 Mio. Euro, Datenschutz-Folgenabschätzung, wesentlich erweiterte Informationspflichten, Vorgaben gegen unkontrolliertes Datensammeln, datenschutzkonforme Softwareprogrammierung und neue Meldevorschriften für Datenpannen kommen auf alle Unternehmer zu. Unverändert bleibt die Pflicht für Unternehmen, in denen mehr als 9 Mitarbeiter ständig automatisiert Daten verarbeiten, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Dies gilt ebenso für alle Unternehmen, die geschäftsmäßig Daten verarbeiten, Markt- oder Meinungsforschung betreiben, jedoch unabhängig von der Mitarbeiteranzahl. Die münch consulting GmbH hilft Ihnen bei der Umsetzung dieser Anforderungen. Wir übernehmen das Mandat des externen Datenschutzbeauftragten, beraten Unternehmen im Datenschutz, bilden interne Datenschutzbeauftragte aus und coachen diese auch. Nutzen Sie die Möglichkeit einer kostenlosen Erstberatung, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Info/Kontakt: münch consulting GmbH, Dierk Münch

Aalbachstraße 48a, 97877 Wertheim, Tel.: 0 93 97 / 25 44 06

E-Mail: dm@muench-datenschutz.de, www.muench-datenschutz.de



Sedus se:joy – der vielseitige Sitz-Allrounder

Sedus se:joy verbindet gutes Design mit klarer Linienführung und überrascht mit einem komfortablen Sitzelerlebnis.

sedus

STEINMETZ
DIE OBJEKTEINRICHTER



www.steinmetz-einrichtungen.de
Schweinfurter Straße 9 · 97080 Würzburg · Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel. 09721 - 744 10



Volle Leistung ist einfach

Die neuen Geschäftsgirokonten der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Ab 1. Oktober 2017 gibt es bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg neue Girokonten. Um den Bedürfnissen der Geschäftskunden noch besser gerecht zu werden, sind künftig vier Geschäftskontomodelle im Angebot. Je nach gewünschtem Leistungsspektrum wählt der Kunde sein individuelles Leistungspaket – von BusinessS für kleine Unternehmen bis BusinessXL für eine umfangreiche Nutzung der Kontoleistungen.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg bietet eine hohe Beratungskompetenz, maßgeschneidert auf die individuellen Bedürfnisse der Geschäftskunden. Darüber hinaus können sich die Unternehmerinnen und Unternehmer auf die Sicherheit und Kompetenz des Marktführers verlassen. Die Menschen der Region vertrauen der Sparkasse Mainfranken Würzburg seit fast 200 Jahren.

Die Beraterinnen und Berater kennen die Region besonders gut. Wichtige Entscheidungen, wie die Vergabe von Krediten oder die Unterstützung von Existenzgründern, werden schnell und direkt vor Ort getroffen.

Als weitere Leistungsmerkmale bieten die neuen Geschäftsgirokonten:

- starke Leistungen zu fairen und transparenten Konditionen
- kostenlose und individuelle Beratung
- Kompetenz eines persönlichen Ansprechpartners, der die Kunden in allen Finanzfragen unterstützt
- moderne, sichere und flexible Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- individuelle Kartenvarianten, um weltweit bargeldlos zu zahlen
- aktuelle Zahlungsverkehrssysteme

- sichere, komfortable und flexible E-Payment-Lösungen
- Cash-Management für komplexe Anforderungen

Mit SFirm stellt die mainfränkische Sparkasse für ihre Kunden die führende Electronic-Banking-Software für Firmen zur Verfügung. Egal, wie groß das Unternehmen ist, SFirm ist so flexibel, dass es vom Selbstständigen, vom mittelständischen Unternehmer und vom international tätigen Konzern zum Zahlungsverkehr zur Disposition oder zum Cash-Management eingesetzt werden kann.

Weitere Informationen zu den neuen Geschäftsgirokonten unter: www.sparkasse-mainfranken.de/geschaefstgirokonto und in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Mainfranken Würzburg.



Volle Leistung ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Weil Sie sich wie gewohnt auf unsere Qualität verlassen können.

Mit unseren neuen Geschäftsgirokonten.

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Uponor

Bau auf Uponor

Zukunft: Herausforderungen annehmen und aktiv gestalten.

Innovation: Mit neuen Ideen Lösungen schaffen.

Standort Haßfurt: Internationale Märkte erschließen mit Ideen aus Haßfurt.

Wirtschaftsfaktor: Erfolg bringt Sicherheit. Heute und auch morgen, in der Stadt und in der Region.



www.uponor.com



Uponor schafft Lebenswelten zum Wohlfühlen

Uponor ist einer der weltweit führenden Anbieter von Systemen und Lösungen für die hygienische Trinkwasserversorgung, energieeffizientes Heizen und Kühlen und eine zuverlässige Infrastruktur. Das Unternehmen ist in einer Vielzahl von Märkten im Bausektor aktiv – vom Wohnungs- und Gewerbebau bis hin zu Industrie und Tiefbau. Uponor beschäftigt rund 3.900 Mitarbeiter in 30 Ländern, der deutsche Hauptsitz ist in Haßfurt.

Die Lösungen des Unternehmens sorgen weltweit für bessere Lebensqualität und stehen für Komfort, Gesundheit, Effizienz, Nachhaltigkeit und Sicherheit. Die Produkte verschwinden meist unsichtbar in der Gebäudestruktur, aber man kann sie tagtäglich erleben: durch ganzjährig angenehme Raumtemperaturen und die Sicherheit, stets mit hygienischem Trinkwasser versorgt zu sein.

Uponor beschäftigt sich jeden Tag mit Megatrends wie Energieeffizienz und Trinkwasserhygiene – doch nicht nur das macht Uponor als Arbeitgeber so attraktiv. Das internationale Umfeld bietet spannende Herausforderungen und gute Entwicklungsmöglichkeiten. Nicht umsonst wurde Uponor 2017 von der renommierten Zeitschrift FOCUS BUSINESS als einer der 1.000 besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet. Auch in Sachen Ausbildung ist das Unternehmen in der Region immer ganz vorne mit dabei.

Mehr über Uponor unter: www.uponor.de

GN Baumarkt

Suchen Sie Werkstattausrüstung oder Werkzeuge?

Für den Handwerker im professionellen Bereich haben wir ein reichhaltiges Sortiment an Werkzeug, Werkstattausrüstung, Elektroartikel, sowie Mess- und Prüftechnik

GN-Technik GmbH
Am Lindenbrunnen 9
97846 Partenstein
Telefon 09355 9751900
Telefax 09355 9751901
E-Mail mail@gn-technik.de

AEG, as-Schwabe, Bauer Südlohn,
Benning, BMI Messzeuge,
Brennenstuhl, ELORA, GÜDE, Makita,
scheppach, Schneider airsystems

WWW.GN-BAUMARKT.DE



Ihre digitale Neukundenmaschine

Die Webseite eines Unternehmens ist heutzutage mehr als nur ein Imageprospekt im Internet. Sie ist ein Vertriebskanal, der ebenso wie ein Außendienstmitarbeiter Tools benötigt, welche den Kunden zum Kauf oder zur Kontaktaufnahme animieren. Das Zauberwort hierbei heißt: Education Based Marketing (EBM).

Bis ein Kunde wirklich kauft, sind in der heutigen Zeit im Schnitt sieben Kontakte notwendig. Ziel ist es also, diese sieben Kontakte in so kurzer Zeit wie möglich zu durchlaufen, ohne dabei aufdringlich oder gar plump zu wirken. Newsletter sind eine Möglichkeit, die gut gemacht dem Kunden Mehrwert bieten und nur ab und zu ein Angebot unterbreiten. Aber wie bekommt man potenzielle Neukunden dazu, seine E-Mailadresse einzutragen? Eine besonders effektive Möglichkeit sind Webinare. Diese bieten dem Kunden wertvolles Wissen, welches ihm dabei hilft, eine Entscheidung treffen zu können. Auf jeden Fall schafft das Webinar Vertrauen und somit eine wichtige emotionale Beziehung zwischen Interessent und Unternehmen.

Was alles wichtig ist bei einem Webinar und wie Sie Neukunden gewinnen, zeigen wir Ihnen gerne. Im persönlichen Gespräch oder in einem Webinar – einfach Termin vereinbaren!

Info/Kontakt: BEACHDESIGN :: Die Agentur für gute Gestaltung

Thomas Görgens, Tel.: 09 31 / 47 08 99 22

post@beachdesign.de, www.beachdesign.de

SUMMERSPECIAL WEBDESIGN

Homepage mit CMS
bereits ab € **998,-***

Machen Sie Ihre Homepage zur **Neukundenmaschine** – die Surfmeister von BEACHDESIGN unterstützen Sie gerne dabei. Rufen Sie uns unter 0931.47089922 an oder senden Sie eine Flaschenpost an post@beachdesign.de :: Wir freuen uns!



BEACHDESIGN
Die Agentur für gute Gestaltung

:: www.beachdesign.de

* gültig bis 31.08.2017, zzgl. MwSt.

<p>Teambuilding mit Perspektivwechsel</p>	<p>Komfortable Zimmer mit Frühstück & Parkplatz</p>	<p>Familien- & Firmenfeste unvergessliche Erlebnisse</p>
<p>Action & Abenteuer im Kletterwald für Jung & Alt</p>	<p>Moderne Tagungsräume für 5 bis 1.000 Personen</p>	<p>Individuelle Locations von leger bis festlich</p>
<p>Pfeil & Bogen mit 3D-Parcours</p>	<p>Wellnessbereich Schwimmbad, Sauna & Fitness-Studio</p>	<p>Übernachten im Tipi Grillen am Lagerfeuer</p>
<p>Erlebniswelt www.erlebniswelt-strohofer.de</p>	<p>Hotel www.hotel-strohofer.de</p>	<p>Eventzentrum www.eventzentrum-strohofer.de</p>

Familie Strohofer & Team freut sich auf Ihren Besuch!

1
8
1
7
1
0
2

200 Jahre Koenig & Bauer

200 Jahre & weiter geht's

Danke für 200 Jahre Erfolgsgeschichte! Das Vertrauen unserer weltweiten Kunden bestärkt uns seit 1817 darin, immer wieder durch neue Ideen die Druckbranche voranzubringen. Mit unseren kompetenten Mitarbeitern und bewährten Geschäftspartnern entwickeln wir seit 200 Jahren innovative Printlösungen, die Geschichte schreiben und diese manchmal auch verändern.

Nun ist es an der Zeit, dass wir unserer Geschichte ein neues Kapitel hinzufügen. **Bleiben Sie gespannt!**



Beratung von Firmenkunden: Sparkasse Schweinfurt erneut ausgezeichnet

Qualität und Kompetenz in der Firmenkundenberatung bei Banken und Sparkassen haben in Schweinfurt eine Top-Adresse: Die Sparkasse Schweinfurt hat von unabhängigen Bankentestern des Internationalen Instituts für Bankentests eine bemerkenswerte Gesamtnote von 1,27 bei der Beratung von Firmenkunden erhalten.

Die Untersuchungen der Beratungsqualität bei Banken und Sparkassen sollen Firmen eine Orientierungshilfe bei der Wahl der Bankverbindung sein. Für die Durchführung objektiver, neutraler und kompetenter Tests ist das Internationale Institut für Bankentests Lizenzpartner von DIE WELT.

Der Qualitätstest

Für die Tests sind Profis der Bankenbranche unterwegs, die seit über 20 Jahren die Entwicklungen in der Beratung beobachten und gestalten sowie besonders geschulte Tester, die selbst Unternehmer sind. Der Testablauf gibt dabei eine reale Beratungssituation wieder, bei der dem Berater eine Vielzahl von Informationen zur persönlichen und finanziellen Situation des Kunden gegeben werden, die es im Beratungs-



Foto: Christiane Lurz

gespräch zu beachten gilt. Zur Beurteilung der Qualität des Beraters dienen 30 Kriterien, die Firmen für die Wahl einer Bankverbindung für entscheidend und wichtig halten.

In Schweinfurt wurden die vier Bereiche „Atmosphäre/Freundlichkeit“, „Beratungsqualität“, „Angebote an Kunden“ und „Konditionen/Preise“ untersucht. Die Sparkasse Schweinfurt hat dabei vier Mal die Note Eins vor dem Komma. „Beim regionalen Bankentest über-

zeugte die Sparkasse Schweinfurt auf ganzer Linie – und siegte mit deutlichem Abstand“, so die Aussage der Tester.

Vorstandsmitglied Roberto Nerosi freut sich über die erneute Auszeichnung der so renommierten Zeitung DIE WELT. „Damit wird von wirklich unabhängiger Seite eine Beratungsqualität bestätigt, die alle unsere Kundinnen und Kunden das ganze Jahr hindurch zuverlässig und individuell abrufen können.“



Sparkasse Schweinfurt - mit Leistung und Herz die Nr. 1 in der Region!

**7. SCHWEINFURTER
KUNDENSPIEGEL**

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 7 GELDINSTITUTE
86,5% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 91,5% (Platz 1)
Beratungsqualität: 88,5% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,5% (Platz 2)
Kundenbefragung: 07/2016
Befragte (Banken)= 829 von N (Gesamt) = 903

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901948601

DIE WELT

Juli 2017

SIEGER BANKENTEST
– Beratung Firmenkunden –

Sparkasse Schweinfurt
8 Banken in Schweinfurt

Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.iifb.ch

DIE WELT

November 2016

SIEGER BANKENTEST
– Beratung Private Banking –

Sparkasse Schweinfurt
5 Banken in Schweinfurt

Deutsches Institut für Bankentests GmbH
www.difb.net



„Gut leben, arbeiten und wirtschaften“

Der Landkreis Haßberge ist wegen seiner Lage zwischen den Oberzentren Schweinfurt, Bamberg und Coburg eine lebendige Wirtschaftsregion, die sich durch ihre hohe Lebensqualität auszeichnet. Eine gesunde Mischung aus leistungsfähigen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, innovativem Mittelstand und weltweit agierenden Großunternehmen zeichnet die Wirtschaft in unseren 26 Städten, Märkten und Gemeinden aus. Auch Global Player bekennen sich zur Industrieregion im Grünen, weil sie den Standort mit seiner guten Infrastruktur und qualifizierten Arbeitsplätzen schätzen. Ein reichhaltiges Bildungsangebot, ein reges Vereins- und Kulturleben sowie die bodenständige, aber offene Art seiner Bewohner vervollständigen das Bild unseres lebens- und liebenswerten Landkreises. Niedrige Steuerhebesätze, günstige und schnell verfügbare Gewerbeflächen und rasche Genehmigungsverfahren schaffen ein besonders wirtschaftsfreundliches Klima. Durch seine reichhaltige Kulturlandschaft und wunderschöne Natur ist der Haßbergkreis ideale Heimat für Familien, Magnet für Erholungssuchende und ein perfekter Standort für Unternehmen. Sie sehen: Es lohnt sich in vielfacher Hinsicht, hier zu leben und zu arbeiten! Sie sind herzlich eingeladen: Machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Landkreis, nutzen Sie die Chance und lernen Sie die Vielfalt der Möglichkeiten von Innovation, Kultur und Natur kennen!

Das Geheimnis Ihres Erfolges.

C A S T
E L L 

Eine Anlagestrategie, die klaren transparenten Grundsätzen folgt und sich direkt von der generationsübergreifenden Sicht der beiden Eigentümerfamilien der Fürstlich Castell'schen Bank ableitet. Gerne erläutern wir Ihnen diese in einem persönlichen Gespräch.

Fürstlich Castell'sche Bank
Credit-Casse AG
Markplatz 1
97070 Würzburg

Telefon 0931 3083-0
info@castell-bank.de
www.castell-bank.de

Melden Sie sich jetzt online für unseren monatlichen Anlagebrief an.



Kooperationsbörse mit Barcamp: Junge Forscher tauschen sich mit Wissenschaftlern und Unternehmen aus

Mitte Juli lud das Organisationsteam „Stadt der jungen Forscher“ interessierte Lehrkräfte und Schüler zur 3. Kooperationsbörse Schule-Wissenschaft-Wirtschaft an das M!ND-Center der Universität Würzburg ein. Der Schwerpunkt lag auf dem Austausch der Schüler mit Wissenschaftlern oder Netzwerkpartnern bzw. Unternehmensvertretern und wurde diesmal im Format eines Barcamps durchgeführt.

Dieses flexible Format erlaubte es den Schülern und allen anderen Teilnehmern, ihre eigenen Themen in einem zeitlich begrenzten Rahmen einzubringen und mit anderen Interessierten zu diskutieren. Die Schüler konnten so entweder als Experten zu ihrem Thema die Diskussion bereichern oder sich Anregungen zu eigenen bestehenden oder zukünftigen Projekten bzw. P-Seminaren holen, sowie über aktuelle Themen diskutieren und eigene Meinungen einbringen. Die Spanne der Themen, die mit unterschiedlicher Zusammensetzung angeregt diskutiert wurden, reichte von „Umgang mit persönlichen Daten im Netz – Was weiß google über uns?“ über „Populismus“ und dem „(Un) Sinn von Tablet-Klassen“ bis zur Frage „Was ist Wissenschaft? Umgang mit Fake News“ oder „Was bedeutet Industrie 4.0?“. Für Lehrkräfte und interessierte Teilnehmer bestand parallel die Möglichkeit, an einem Workshop „Projektmanagement“ teilzunehmen und neue Kontakte zu knüpfen, die Ausgangspunkt künftiger Kooperationen sein können.



Die unterschiedlichsten Themen wurden beim Barcamp von Stadt der jungen Forscher diskutiert. Unter anderem ging es auch um Fragen zu Leiterplatten. Foto: Andreas Grasser

Regen Austausch gab es während der Networking-Pausen auch an den interaktiven Exponaten der Wissenschaftsausstellung Touch Science. In der Dauerausstellung am M!ND-Center können die Besucher viele naturwissenschaftliche Phänomene entdecken, erleben und begreifen: Sie lassen z.B. als Teilchenphysiker Atome wie Fußbälle aufeinander prallen, hören ihrem eigenen Herz beim Schlagen zu, erforschen einen Dino-Schädel mit Computertomographie, radeln mit Lichtgeschwindigkeit auf dem „Einstein-Rad“ oder versuchen sich an verschiedenen mathematischen Knocheleien. Dem Netzwerk um die Initiative „Stadt der

jungen Forscher“ gehören neben dem M!ND-Center mit dem Mineralogischen Museum, dem Botanischen Garten und dem Virchow-Zentrum weitere Einrichtungen der Universität Würzburg an. Zusammen mit der Stadt Würzburg, der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, dem ZAE Bayern und weiteren Würzburger Forschungseinrichtungen, Bildungsinitiativen und Unternehmen bietet das Netzwerk Schülern der Region attraktive Angebote mit Wissenschaftsbezug und fördert den Austausch der verschiedenen Akteure an der Schnittstelle von Schule, Wissenschaft und Wirtschaft.

Mainfrankensäle GmbH
Mainlande 1, 97209 Veitshöchheim
Telefon: + 49 931 780900-0
info@mainfrankensaele.de
www.mainfrankensaele.de




MAINFRANKENSAELE
VEITSHÖCHHEIM

Tagungen • Firmenevents • Messen • Konzerte • Festivitäten

Kindermann macht Displays mobil

Kindermann, einer der führenden Anbieter von Konferenz- und Präsentationstechnik, bringt mit dem DisplayMobil einen modernen, schlanken Rollwagen auf den Markt, der Displays bis 55 Zoll aufnimmt. Perfekt für spontane Meetings in der Besprechungsecke oder im Chefbüro. Dank der puristischen Form und der weiß/grauen Farbgebung passt das Medienmöbel in jedes Ambiente.

Das DisplayMobil wurde von Kindermann für neue Arbeitswelten, die sich durch Flexibilität und Mobilität auszeichnen, entwickelt. Es kommt überall dort zum Einsatz, wo kurzfristig eine Präsentationslösung benötigt wird, zum Beispiel in Huddle Spaces, kleinen Besprechungsräumen oder in Hotels. Während bisherige Lösungen eher Displayständer mit Rollen waren, handelt es sich beim DisplayMobil um einen durchdachten Wagen im schlanken, ansprechenden Design. Der Flachbildschirm ist



bei Nichtgebrauch vollständig unsichtbar. Ein integrierter motorischer Lift bringt das Display in Betriebsposition.

Obwohl der Korpus nur 27 cm tief ist, lässt sich im rückseitigen Technikraum weitere Medientechnik wie Mini-PC, Signalmanagement oder Wireless Presenter integrieren. Im oberen Ablagefach ist Platz für Fernbedienungen und Webcam. Für optimalen Bedienkomfort sorgt das fünf Meter lange Stromkabel, das sich automatisch aufrollen lässt. An der Front sind zusätzlich vier Steckdosen integriert, die mit der eleganten Alu-Abdeckung „CablePort frame slide“ geschützt sind. Optional stehen ein Kamerahalter mit Stativgewinde für Webcams und die rückseitige Verblendung der Displayaufnahme zur Verfügung.

Das qualitativ hochwertige Medienmöbel wird von Kindermann in Deutschland gefertigt und ist ab sofort verfügbar. Bei Abnahme einer größeren Stückzahl lässt sich das DisplayMobil auch individuell gestalten.

Kindermann mit Sitz in Eibelstadt bietet ein umfangreiches Sortiment, das zu den größten seiner Art in ganz Europa zählt. Das Produkt- und Lösungsspektrum reicht vom Projektor bis zur kompletten Konferenzraumausstattung. Dabei wird ein hoher Anteil von Kindermann entwickelt und produziert.

Info/Kontakt: Kindermann GmbH

Tel.: 0 93 03 / 98 40-0

E-Mail: info@kindermann.de

www.kindermann.de

Kindermann DisplayMobil

Schlanker Rollwagen zur Aufnahme eines Flachbildschirms bis 55 Zoll mit elektromotorischer Höhenverstellung über einen Einsäulen-Hublift.

Ideale Lösung

für die flexible Nutzung von Präsentationstechnik in Huddle Spaces, Mittelzonen oder anderen flexiblen Besprechungsräume in Unternehmen, Hotels, etc.



Kindermann

Ihr Kompetenz-Partner für
Konferenz- und Medientechnik

Qualität
made
in
Germany
by Kindermann

Kindermann GmbH · Mainparkring 3 · D-97246 Eibelstadt · Tel.+49(0)93 03/9840-0 · Fax+49(0)93 03/9840-101 · www.kindermann.com



Der Spezialist für Weiterbildung

45 Jahre Erfahrung als Seminarleiter und IHK-Prüfer – damit steht Peter Collier, früherer Geschäftsführer des Handelsverbands, bundesweit ziemlich einzig dar. Seit 10 Jahren erscheinen in seinem weConsult-Verlag Fachbücher für Handels-, Wirtschafts-, Industriefachwirte, Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen sowie Marketingfachkaufleute. Über 20 Autoren aus Deutschland stehen ihm hier zur Seite. Praxisnähe und gute Verständlichkeit stehen für Collier im Vordergrund.

So wird in jedem Lehrbuch zu Beginn ein Modellunternehmen vorgestellt. Wie ein roter Faden ziehen sich dann durch alle Kapitel des Buchs Praxisbeispiele aus diesem Unternehmen. Damit werden Themen wie Liquidität, Kosten oder Motivation lebensnah und ein­gängig dargestellt.

Info/Kontakt: weConsult-Verlag Peter Collier
Steinstraße 1, 97222 Rimpfard-Maidbrunn
Tel.: 0 93 65 / 24 57, collier@weconsult-verlag.de
www.weconsult-verlag.de

Fachbücher von den Fachwirte-Spezialisten

Peter Collier (Hrsg) **Geprüfter Handelsfachwirt**. Das gesamte Fachwissen mit vielen Praxisbeispielen.

840 S., gebunden, 68 €

Peter Collier u.a. **Geprüfter Handelsfachwirt to go** – das Fachwissen kompakt auf 99 Seiten!

9,99 €

Peter Collier u.a., **Intensivtraining zur Prüfungsvorbereitung Handelsfachwirt**. Aufgaben- und Lösungssätze aus allen Handlungsbereichen.

Ca. 400 S., 23,90 €

RA Sebastian Marxhausen, **Gesetzestexte für Fachwirte**, 48 relevante Rechtsvorschriften. Jährlich neu. Zugelassen zur schriftlichen Prüfung.

1083 S., 19,90 €

Weitere Trainingsbücher mit Aufgaben- und Lösungssätzen für Wirtschaftsfachwirte, Industriefachwirte, Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen, Marketingfachkaufleute.

In Vorbereitung: Gorontopsychiatrische Fachkraft, Marketingfachwirt.



Erfrischend anders lernen und leben

Menschen fit für das LEBEN machen. Gesund, stark, leistungsbereit und freudig die Herausforderungen von Familie und Beruf genießen. Das ist das Ziel von erFRISCHEnd anders Trainerin Alexandra Bilko-Pflaugner. In Einzel- und Teamtrainings, Projektbegleitung oder Führungstrainings entwickeln Teilnehmer MUT und Lösungen für selbstbestimmtes Leben und Arbeiten.

In einem individuellen Methoden-Mix lädt die Pädagogin Menschen ein, sich zu verändern, zu wachsen und ihre BALANCE zu finden. Bis es „wieder passt“ – für sich selbst und für das System. Mit HERZwärme und Leidenschaft begleitet Alexandra Bilko-Pflaugner ihre Gäste auf diesem spannenden Weg. Idealer Ort für diese Prozesse ist das CoachingHAUS in Wülfershausen in der Rhön. Ein außergewöhnlicher Platz mitten in der NATUR, konzipiert für die erFRISCHEnd anderen Kreativangebote zur persönlichen und beruflichen Entwicklung. Auf Wunsch mit Full-Service für Catering, Unterbringung und Rahmenprogramm. Oder vor Ort im Unternehmen oder wo immer TUN gefordert ist.

Info/Kontakt: Alexandra Bilko-Pflaugner, Tel.: 0 97 62 / 930 03 60
Training / Moderation / Mediation / KeyNote Speaker
coaching@erfrischend-anders.info, www.erfrischend-anders.info



Alexandra Bilko-Pflaugner

ERFOLG HAT DREI BUCHSTABEN: TUN.

Johnann Wolfgang von Goethe



ERFRISCHEND ANDERS!

Coachings | Gesundheitsmanagement | Meetings



COACHINGHAUS

RAUMwunder für betriebliche und private Veranstaltungen



Alexandra Bilko-Pflaugner
Josef-Bonfig-Straße 13
97618 Wülfershausen
Tel. 09762 9300360
coaching@erfrischend-anders.info
WWW.COACHINGHAUS.INFO





Schulung
Ausbildung
Unterweisung
Weiterbildung
Theorie
Praxis
Training



„Training on the Job“

Für Arbeiten in absturzgefährdeten und sicherheitsrelevanten Bereichen

Ungesichertes Arbeiten in der Höhe ist nicht nur lebensgefährlich, sondern nach der Gesetzgebung auch nicht zulässig. Personen, die in besonderer Arbeitsumgebung, z.B. Windrädern, Dächern und Fassaden, in Hochregalen oder Silos bzw. Tanks arbeiten, sind immer der Absturzgefahr ausgesetzt. Spezielles Training und der Umgang mit lebensrettender Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz oder zur Rettung von verunfallten Menschen ist deshalb unerlässlich für diesen Einsatzbereich. Um ihren Kunden diese Ausbildung vorzugsweise in Original-Umgebung zu ermöglichen, errichtete die Firma WIEDENMANN in Marktsteft bereits 2012 ein Trainings-Center, das im letzten Jahr mit einem Hochregallager ergänzt wurde, in dem die Evakuierung im Ernstfall geübt wird. Trainiert und geschult werden u.a. Mitarbeiter von Feuerwehren, Windkraftanlagen, Industriekletterer, und diversen Unternehmen aus der Logistik-, Abwasser- und Silo-/Tankanlagen-Branche.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung werden außerdem angeboten:

- Ausbildung zum Kranführer
- Staplerführerschein
- Unterweisung Ladungssicherung
- Sachkundeschulung zur Prüfung von Anschlagmitteln
- TÜV-zertifizierte Fortbildung für Erwachsene nach ISO 9001:2015

Unser Schulungs- und Seminarangebot umfasst u.a.

- Industriekletterkurse nach FISAT Level 1, 2, 3
- Rollgliss-Sachkundigenschulungen
- Anwenderkurse PSA gegen Absturz nach DGUV-Regel 112-109, 112-199
- PSA gegen Absturz und Rettung in Behältern, Silos, engen Räumen und Höhen und Tiefen nach DGUV-Regel 112-198, 112-100, 113-004
- Ausbildung zum Kranführer oder Staplerführer
- Sachkundeschulung zur befähigten Person zur Prüfung von Anschlagmitteln nach DGUV-Regel 100-500
- Unterweisung Ladungssicherung



WIEDENMANN
... weil viel davon abhängt!

97342 Marktsteft
Am Traugraben 8
Tel. 09332 / 5061-0
Fax 09332 / 5061-18

Marktsteft Nürnberg Remscheid Brehna Leuna

marktsteft@ws-gruppe.de www.ws-gruppe.de shop.ws-gruppe.de

Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenvorschau in der September-Ausgabe:

INDUSTRIE- & MASCHINENBAU

Anzeigenschluss: 24.08.2017 · Erscheinungstermin: 05.09.2017

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Tore – Schranken – Drehkreuze

Blumenröder-Zaunbau ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um Sicherheit, Schutz und Zutrittskontrolle geht. Unser umfangreiches Sortiment aus dem Hause Heras bietet Ihnen mit Sicherheit auch die passende Lösung zu Ihren Wünschen, selbstverständlich mit dem entsprechenden Service.

Blumenröder-Zaunbau wurde 1978 in Knetzgau gegründet. Heute sind wir ein kompetentes Unternehmen, dass sich durch Qualitätsarbeit im Norden Bayerns einen Namen gemacht hat. Wir sind spezialisiert auf Zaunbau, mit den dazu gehörigen Schranken, Toren und Drehkreuzen – die auch komplett mit einem Zutrittskontrollsystem geliefert werden können. Unser Ziel ist es für Sie optimale Entscheidung zu finden. Wir unterstützen Sie dabei. Bevor Sie sich also für ein Produkt entschließen, nutzen Sie unseren umfassenden Beratungsservice bei Auswahl und Planung. Selbstverständlich erhalten Sie für alle unsere Produkte den Montageservice vor Ort – mit all der Expertise, die Sie von einem Fachbetrieb erwarten können.

Blumen-
röder
Zaunbau

Kontakt/Info: Blumenröder-Zaunbau

Ringstraße 8, 97478 Knetzgau

Tel.: 0 95 27 / 329, Fax 0 95 27 / 74 98

info@blumenroeder-zaunbau.de, www.blumenroeder-zaunbau.de

**BLUMENRÖDER
ZAUNBAU**

- Toranlagen
- Schranken
- Drehkreuze
- Zutrittskontrollen

97478 Knetzgau · Ringstraße 8 · Tel. 09527 / 329
www.blumenroeder-zaunbau.de

HERAS

Zäune

Industriezäune

Schmuckzäune

Tore

Rundpfosten

Sportplatzbarrieren

Schranken

Durchgangssperren

Drehkreuze

Sonderkonstruktionen



Blumenröder-Zaunbau, Ringstraße 8, 97478 Knetzgau, Tel.: 09527-329,
Fax: 09527-7498, info@blumenroeder-zaunbau.de, www.blumenroeder-zaunbau.de

Öffnungszeiten: Mo.–Do.: 8.00 Uhr–12.00 Uhr und 13.00 Uhr–17.30 Uhr.
Freitags bis 15.30 Uhr. Samstags und zu anderen Zeiten gerne nach Vereinbarung.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN
WISSEN



Jetzt
Werbeauftritt
sichern!

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Erscheinungstermin: Dezember 2017

Kontakt:

Daniela Dobresko, Tel. 0931 7809970-1
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de

Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

www.B4BMAINFRANKEN.de



Riedel Bau

Das Baustellenfoto zeigt den Neubau des Studentenwohnheims zum Ende der Rohbauphase. Zurzeit laufen die Ausbaurbeiten.

522 Studentenapartments schlüsselfertig

Riedel Bau errichtet das Studentenwohnheim an der Grombühlbrücke in Würzburg für die Bader Wohnbau GmbH Würzburg schlüsselfertig als Generalunternehmer.

Im gesamten Bundesgebiet realisiert die Firmengruppe Riedel Bau anspruchsvolle Bauvorhaben für Gewerbe, Industrie und die öffentliche Hand. Die Leistungen reichen dabei von Rohbauarbeiten bis zu Schlüsselfertigbau und Generalunternehmerleistungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt neben dem klassischen Rohbau im Schlüsselfertigbau bzw. Generalunternehmerleistungen. Ein aktuelles Beispiel für das Knowhow der Riedel Bau Gruppe in diesem Sektor der Baubranche ist der Neubau des Studentenwohnheims an der Grombühlbrücke in Würzburg. Riedel Bau errichtet dieses Bauvorhaben schlüsselfertig als Generalunternehmer. Auf einem ca. 10.000 m² großen Grundstück entsteht der Neubau des Studentenwohnheims mit 522 Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit 87 PKW- und 522 Fahrradparkplätzen. Bereits Ende September 2017 soll das Gebäude bezugsfertig sein.

EXKLUSIV: Herr Rüth, als Generalunternehmer am Neubau des Studentenwohnheims

ist Riedel Bau dafür verantwortlich, dass das komplette Bauwerk pünktlich zum Wintersemester 2017 fertiggestellt ist. Was war das Besondere an diesem Projekt?

KARL-HEINZ RÜTH: Zunächst einmal muss man sich die Ausmaße dieses Baukörpers vorstellen. Das Gebäude ist achtgeschossig mit einer Länge von ca. 125 Metern, und gliedert sich in vier Gebäudeabschnitte. Das ist schon alleine etwas Besonders. Dazu kommt noch die Lage des Baukörpers unmittelbar neben der Bahnstrecke bzw. in einem Wasserschutzgebiet. Das sind schon Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Welche Leistungen übernimmt ein Generalunternehmer bei einem Projekt wie dem Studentenwohnheim?

Als Generalunternehmer sind wir für alle Leistungen von der Planungssteuerung über die Bauausführung bis zur Ausstattung der Studentenapartments und der Dachbegrünung zuständig. Dabei arbeiten wir eng mit unse-

rem Bauherren, der Bader Wohnbau GmbH, sowie mit den Fachplanern und Nachunternehmern zusammen.



Dipl.-Ing. Karl-Heinz Rüth Vorstand Riedel Bau:

» Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Bauherren ist die Basis unserer Arbeit als Generalunternehmer. Von der Planungssteuerung über Bauausführung bis zur Schlüsselübergabe. «

Sie steuern also alle Gewerke bis zur Übergabe des komplett fertigen Gebäudes und erarbeiten auch Lösungen für komplizierte Bauaufgaben?

Ja, genau! Das hat beim Studentenwohnheim schon in der Rohbauphase mit der erschütterungsfreien Erstellung des Gebäudes begonnen. Durch die Lage parallel zur Bahnstrecke musste der Baukörper auf Betonsäulen mit Kopfbalken sowie Streifen- und Einzelfundamente gegründet werden um die Erschütterungen die durch den Zugverkehr entstehen, abzufangen. Alle erdberührenden Bauteile des Gebäudes wurden dafür vollflächig auf Schalentkopplungsmatten gelagert.

Gehört dann neben den Rohbauarbeiten auch der Innenausbau, also die Studentenapartments zu ihren Leistungen als Generalunternehmer?

Natürlich! Und das war hier eine große Herausforderung an die Baustellenlogistik. Jedes der 522 Apartments, wird komplett möbliert und verfügt über ein eigenes Badezimmer. Diese Badezimmer wurden bereits in der Rohbauphase als Fertigteilnasszelle in die Wohnung per Kran eingesetzt. Das musste perfekt im Terminplan erfolgen. Außerdem wurde jedes Apartment als abgeschlossene Wohnung mit höchsten Anforderungen an Schall-, Brand- und Feuchteschutz realisiert.

Und welche Anforderungen gab es durch die Lage im Wasserschutzgebiet?

Zum einen ist die Renaturierung des Bachlaufs der Pleichach Bestandteil unseres Auftrages. Durch das Bauen im Wasserschutzgebiet mussten z.B. spezielle Abstellflächen für biodieselbetriebene Baustellenfahrzeuge und Betankungsflächen eingehalten werden.

Sind Sie mit dem Baufortschritt zufrieden? Passt der Terminplan?

Die roten Kräne sind nun abgebaut und seit Mai laufen die Ausbauarbeiten. Der Terminplan passt, ist aber knapp. In nur fünf Monaten muss nun der komplette Innenausbau bewältigt werden, damit der Bezugstermin Ende September eingehalten werden kann. Das beinhaltet die Estrich-, Putz- und Malerarbeiten, Verlegen der Bodenbeläge, Einbau der Türen bis zur Möblierung der Apartments. Diese vielen verschiedenen Bereiche zu koordinieren ist nach dem Rohbau nochmal eine ganz besondere Herausforderung. Unser Baulei-



Die Apartments, mit Wohnflächen von 22 bis 32 m², werden komplett möbliert und verfügen über ein eigenes Badezimmer.



Die Ausführung des Rohbaus erfolgte komplett in Ortbeton, wobei 50% der Betonflächen in Sichtbeton umgesetzt wurden. Sichtbetonflächen und sichtbare Haustechnikleitungen sollen den modernen Industriecharakter des Gebäudes unterstreichen. Das Foto zeigt den zukünftigen Eingangsbereich des Studentenwohnheims.

tungsteam wird das aber sicher im Zeitplan schaffen, damit das Studentenwohnheim zum Wintersemester 2017 bezugsfertig ist.

Ist der Neubau beispielhaft für andere Schlüsselfertig-Projekte, die Riedel Bau errichtet?

Wir erarbeiten mit unserem Kunden ein individuelles Konzept für die Realisierung seines Bauvorhabens. Idealerweise betreuen wir das Projekt bereits ab der Planungsphase, kümmern uns um die Baurealisierung und den Ausbau bis zur Eröffnung. Das ist beim Studentenwohnheim genauso, wie bei einer Industriehalle, einem Einzelhandelsobjekt oder einer Wohnanlage.

Firmengruppe Riedel Bau im Überblick:

Vorstand:

Stephan Kranig, Karl-Heinz Rüth, Herbert Treuting

Geschäftsführung:

Matthias Lambers, Edgar Endres

Mitarbeiter: 420

Standorte: Schweinfurt, Bergheimfeld, Erfurt, München, Berlin

Jahresbauleistung: ca. 200 Mio. Euro

Tätigkeitsbereiche:

Deutschlandweit errichtet die Riedel Bau Gruppe anspruchsvolle Bauvorhaben für Gewerbe, Industrie und die öffentliche Hand. Der Leistungsumfang reicht dabei vom Rohbau über Schlüsselfertigbau bis zu Generalunternehmerleistungen, Bauträgertätigkeit und Projektentwicklung sowie Komplettsanierung.

Gegründet: 1899

Fotos: Tom Bauer Würzburg, Volker Martin Hausen.



Info/Kontakt:

Riedel Bau GmbH & Co. KG, Silbersteinstraße 4, 97424 Schweinfurt

Telefon 09721 676-0, www.riedelbau.de

WERTBESTÄNDIG NEUE LEBENSÄÄUME GESTALTEN

Schlüsselfertigbau - Ihr Rundum-sorglos-Paket von LEONHARD WEISS



Ganzheitliche Lösungen für immer anspruchsvollere Aufgaben bestimmen das Bauen der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltiges Bauen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie stellt neue Herausforderungen an den Generalunternehmer und Bauherrn dar, die es zu lösen gilt.

Als kompetenter Partner im Schlüsselfertigbau planen wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit beginnt mit Ihrer Projektidee und geht - falls gewünscht - mit unserem After-Sales-Service auch weit über die Schlüsselübergabe hinaus.



KONTAKT ZUM DIALOG

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG
Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf, P +49 7951 33-2125
Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein
bau-de@leonhard-weiss.com - www.leonhard-weiss.de



EINFACH.GUT.GEBAUT

Heid Abdichtungen

Fachbetrieb § 19 L WHG u. TRGS 519/521

Arno Heid

Hofstattweg 8 · 97783 Karsbach-Heßdorf

Tel. 09358/1452

Fax 09358/1534

Mobil 0171/8277183

info@heid-abdichtungen.de

- Kran
- Aufzug-
- Gerüstverleih



- Flachdächer
- Terrassen
- Balkone
- Bauspenglerei
- Bauwerke
- Erker
- Dachbegrünung
- Keller
- Teichanlagen
- Asbestentsorgung
- Plattenbeläge
- Photovoltaik-Reinigung

Schlüsselfertige Konjunkturprogramme



Seit über 100 Jahren berät und entwickelt die familien-eigene Unternehmensgruppe Glöckle ganzheitliche Konzepte für Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, die von der Glöckle SF-Bau GmbH als Komplettlösungen schlüsselfertig realisiert werden.

So entstehen Neubauten für Industrie, Handel und Gewerbe,

deren wirtschaftliche Nutzung und Betrieb sich als nachhaltige Konjunkturprogramme für Bauherren und Investoren erweisen. Auch für die optimale Modernisierung und den Ausbau bestehender Gebäude werden schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand konzipiert und realisiert, in die natürlich auch alle energetischen Optimie-

rungen integriert sind. Um für alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft stets bedarfs- und zukunfts-sichere Anlagen und Hallen zu realisieren, deren langfristige Nutzung und Betrieb effizient, wirtschaftlich und umweltschonend bleiben, setzt die Unternehmensgruppe Glöckle auf die Erfahrung im Hoch- und Tiefbau und im eigenen Stahl-

betonfertigteilewerk sowie auf die Kompetenz seines Teams im Schlüsselfertigbau, dessen Spezialisten gemeinsam mit Bauherren, Nutzern und Betreibern interdisziplinäre Lösungen erarbeiten und umsetzen.

Info/Kontakt:

www.gloeckle-bau.de oder

per Mail an sf-bau@gloeckle-bau.de



entwickelt, plant und baut
als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH
Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt
09721 8001-301 • sf-bau@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de



Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.

KUHN Bauzentrum

Neue Ausstellung in Zellingen

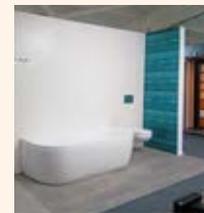
Das inhabergeführte Familienunternehmen kann stolz auf seine Geschichte sein. Das Geschäft ist seit mehr als 90 Jahren fest in Familienhand und von Generation zu Generation kontinuierlich gewachsen. Mit knapp 40 Mitarbeitern an zwei Standorten, Triefenstein-Lengfurt und Zellingen ist Kuhn Bauzentrum ein vertrauensvoller, verlässlicher und fairer Partner.

Wer baut, plant für die Zukunft – für die Ewigkeit! Deshalb bietet Kuhn Bauzentrum nicht nur Baustoffe, sondern auch eine fundierte Beratung. Hier finden Sie alles, was Sie für den soliden Bau Ihres Hauses brauchen.



chen Bereich geworden ist. Unsere Ausstellung bietet vielfältige Vergleichsmöglichkeiten bezüglich Farbe, Form und Design.

Wir haben Tapeten in zahlreichen Designs und Wandputz in vielen Strukturen. Mit unserer computergesteuerten Farbmischmaschine erfüllen wir exakt Ihre Farbwünsche.



Wir legen Wert auf die Region. Und so entstand an unserem Standort Zellingen eine großzügige Ausstellungsfläche, ausschließlich von Unternehmen aus der Region.

Auf 400m² finden Sie für den Innenausbau ALLES an einem Ort.

Wir zeigen Ihnen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für das komplette Haus. Wir bieten Ihnen die passenden Fliesen und Türen aus einem facettenreichen Angebot von einfach bis exklusiv. Bei uns gibt es Ideen für Wände, Böden und Decken. Holz ist ein natürliches Material mit nahezu unendlichen Variationen, ein Werkstoff, mit dem sich ein angenehmes und gesundes Raumklima schaffen lässt. Desweiteren erhalten Sie bei uns Vinyl, der zum festen Bestandteil im privaten und gewerbli-



Sie finden Arbeitskleidung von Dickies und Schuhe der Marke Elten für den Hobbyhandwerker und den Profi in großer Auswahl bei uns!

Aus unserem Team mit 10 Mitarbeitern in Zellingen finden Sie für Ihr Vorhaben einen Ansprechpartner, der Sie mit fachlicher Kompetenz berät und mit kreativen Anregungen unterstützt. Lassen Sie sich inspirieren, wir freuen uns auf Sie!



Info/Kontakt:

FILIALE ZELLINGEN: Kuhn Bauzentrum

Sonnenstraße 72, 97225 Zellingen

Tel.: 0 93 64 / 81 52 10

ZENTRALE: Kuhn Bauzentrum GmbH

Siemensstraße 5, 97855 Triefenstein / Lengfurt

Tel.: 0 93 95 / 97 20 0, info@kuhn-bauzentrum.de

www.kuhn-bauzentrum.de

Bauen Sie mit OTTO HEIL auf die Zukunft



Als starker Partner führt das familiengeführte Unternehmen OTTO HEIL seit 110 Jahren Bauprojekte aus. Das Leistungsspektrum reicht deutschlandweit vom Schlüsselfertigbau über Industrie- und Rohbau, sowie Bauen im Bestand, Rohrleitungsbau, Brückenbau und -sanierung bis hin zu Deponie-, Kläranlagen- und Wasserbau.

Bei allen Projekten steht die Zufriedenheit der Bauherren sowie die termin- und kostengerechte Abwicklung im Vordergrund. Die Kompetenz der OTTO HEIL - Mannschaft trägt maßgeblich zum Erfolg bei und sichert die hohen Qualitätsstandards. Daher legt OTTO HEIL sehr viel Wert auf eine gute Fort- und Weiterbildung der 240 Beschäftigten. So wurde 2014 die HEIL BauAkademie gegründet, um das Bildungsangebot in der Baubranche mit und für die Region zu komplettieren.

Als expandierendes Unternehmen bietet OTTO HEIL ein anspruchsvolles Betätigungsfeld und attraktive Karrierechancen. Auch im Ausbildungsbereich werden stets engagierte



Nachwuchskräfte gesucht. Erste Kontakte über Praktika für Schüler und Studenten sind ebenso möglich wie eine fundierte Ausbildung, ein duales Studium oder den Bautechniker dual zu absolvieren.

Info/Kontakt:

OTTO HEIL Hoch- Tief- Ingenieurbau
und Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Am Gründlein 1, 97714 Eltingshausen
Telefon +49 9738 88-0, www.ottoheil.de

OTTO HEIL

WIR BAUEN ZUKUNFT

Seit 110 Jahren vereinen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Erfahrung mit innovativem Denken. Hohe Qualitätsstandards sowie eine termin- und kostengerechte Abwicklung sind unsere Basis für erfolgreiche Bauprojekte.

HochBau

TiefBau

IngenieurBau

UmweltTechnik

OTTO HEIL GmbH & Co. KG
Am Gründlein 1
97714 Eltingshausen

Telefon 09738 88-0
kissingen@ottoheil.de

www.ottoheil.de



E-Mobilität testen – Immer interessanter für Fuhrparklösungen

Die Idee liegt eigentlich auf der Hand: Die einen haben den Strom, die anderen die Autos. Jetzt verleihen das Autohaus Grampp und die Energie Lohr-Karlstadt gemeinsam Elektroautos. Seit August 2016 stehen drei e-Golf von Volkswagen bereit. „Vor allem wollten wir mit der Initiative mal Zweifel ausräumen“, sagt Jörg Simon, Vertriebsleiter von Grampp. Grundsätzlich bereit, sich ein umweltschonendes Elektroauto anzuschaffen, seien schon einige Leute. Wichtige Entscheidungskriterien sind dabei oft die Reichweite und das Ladesäulennetz. Bei den drei VWs, die derzeit geliehen werden können, sind das bis zu 190 fahrbare Kilometer. Das Netz an Elektrotankstellen wird auch immer weiter ausgebaut werden, da sind sich die Vertreter des Autohauses wie der Energieversorger sicher. „Wir merken schon jetzt, dass unsere Elektro-Tankstellen genutzt werden“, sagt Stefan Schinagl, kaufmännischer Leiter der Energie. Direkt am Karlstadter Rathaus ist eine, außerdem eine in Lohr in der Haag-gasse. Auch beim Autohaus Grampp in Lohr und bald auch in Karlstadt kann Strom getankt werden. Es laufen bereits Gespräche mit weiteren Kooperationspartnern zum schnellen Ausbau des Ladesäulennetzes.

„Luft nach oben bei der Auslastung wäre aber noch“, so Schinagl. „Perspektivisch wird der Bedarf aber steigen.“ Auch Simon ist dieser Meinung: Momentan kommt auf 100 verkaufte Autos ein Elektroauto. „Ich schätze, dass es bald aber fünf bis acht Prozent sind.“ Ziel der Bundesre-



gierung ist es, die Zahl bis 2020 auf eine Million zu erhöhen. Die aktuelle Dieseldiskussion in der Automobilwelt macht Elektromobilität gerade auch für Fuhrparkmanager von Unternehmen immer interessanter. „Wir sprechen aktuell mit unseren Großkunden immer häufiger über die Integration von Elektrofahrzeugen in den Fuhrparks“, bestätigt Jörg Simon. Durch öffentliche und herstellereitige Subventionen werden zusätzlich Kaufanreize von Elektro- bzw. Hybridmodellen geschaffen. So bietet Volkswagen z.B. beim Kauf eines reinen Elektroautos dem Käufer in den ersten beiden Jahren an, 30 Tagen pro Jahr ein kostenloses kraftstoffbetriebenes Ersatzfahrzeug für Fernfahrten an.

VW e-GOLF*
39,90 €/Tag

**Vermietung unter:
Tel. 09352/8755-19**



eMOBIL MIETEN ZUKUNFT ERFAHREN

* Stromverbrauch in kWh/100 km: 12,7 (kombiniert)
CO2-Emissionen in g/km: 0 (kombiniert), Effizienzklasse: A+

eERFAHREN STATT REDEN.

Die Autohäuser Grampp und Die Energie bringen e-Mobilität in Ihren Alltag. Erfahren Sie schon heute die Zukunft von morgen.

 **Autohäuser GRAMPP** 

Mit der Möglichkeit, sich ein solches Auto mal auszuleihen, soll nun ein erster Schritt in diese Richtung getan werden. Mit einer eigens eingerichteten Aufklärungsseite sind die Kooperationspartner auf www.zukunft-erfahren.de im Internet zu finden. Neben wichtigen Informationen zur Elektromobilität können Interessierte hier direkt die Buchung eines Fahrzeugs vornehmen und Anhand des integrierten Ladesäulenverzeichnis ihre Fahrt planen.

Der Mietpreis für einen E-Golf liegt bei 39,90 Euro pro Tag bzw. 199 Euro für eine Woche. An den Ladestationen der ENERGIE kann man das Fahrzeug kostenlos aufladen. Noch einfacher ist es, das Fahrzeug über Nacht in der eigenen Garage zu „betanken“. Wer eine Photovoltaikanlage besitzt, kann mit dem selbst produzierten Strom die Batterie des Fahrzeugs speisen. Die ENERGIE bietet hier ein ganzheitliches und individuelles Beratungskonzept an. Bei Fragen rund um das Thema Elektromobilität bzw. Photovoltaik können sich alle Interessierten gerne beraten lassen: In den Kundenzentren Karlstadt, Lohr und Veitshöchheim oder unter Tel.: 0 93 53 / 79 01-633.

Und wer gleich einen Termin zum Testen der E-Golfs vereinbaren möchte, kann dies direkt beim Autohaus Grampp in Lohr oder unter www.zukunft-erfahren.de tun.

Ofengalerie

Heizkosten sparen mit Holz aus dem Supermarkt?

Bis 30kW-Leistung für Werkstätten, Betriebsräume und für Ihr Zuhause!

Trotz des aktuell niedrigen Ölpreises ist das Heizen mit Holz günstiger. Selbst die aufwendigen Holzbriketts aus dem Supermarkt kosten ca. 2,20€ pro 10 kg. In 10 kg Holz mit einer Restfeuchte unter 20 % steckt soviel Energie wie in 5l Heizöl. Der Preis für einen Liter Heizöl liegt bei 60 Cent – im Moment noch! Demnach kosten 5l Heizöl 3,00€ und die gleiche Heizenergie in Form von Holzbriketts (10kg) nur 2,20€. Scheitholz direkt aus der

... vom Marktführer Contura aus Schweden. Die günstigste Kaminanlage am Markt mit 3-Seiten-Flammenbild und hochschiebbarer Tür. Top-Qualität zum Grundpreis von 3.790 €

Region ist im Vergleich zu Holzbriketts nochmal günstiger, so dass Holzheizungen aktuell 30 % günstiger ist. Auf über 600 qm finden Sie eine internationale Auswahl von über 20 Herstellern. Wir sind stolz auf unsere langjährigen Partnerschaften zu allen Marktführern aus Dänemark, Schweden, Norwegen, Österreich und Deutschland. Durch unsere Bandbreite garantieren wir eine unabhängige Beratung und objektive, direkte Vergleichsmomente in unserer Ausstellung. Wir beraten Sie gerne. Bei uns entscheiden Sie als Kunde. Wir wollen keinen Ofenhersteller favorisieren oder nach Umsatz verkaufen! Sie finden bei uns jede Preislage und Kaminöfen ab



auf 600 m²

260,00€ für die kleinste Mietwohnung... Uns gibt es übrigens zweimal in Zeil am Main mit 150 Öfen und Würzburg mit 40 Öfen.

Kontakt: www.ofengalerie.info

Wussten Sie schon? Mit der Energie von 10 kg Holz könnte ein Elektro-Auto ca. 150 km weit fahren!



**über 16 Hersteller in jeder Preislage...
Gussöfen aus Norwegen, Dänemark ++ reduzierte Preise!**



€ 2590,-€



€ 1.300,-



ab € 3.900,-

www.ofengalerie.info

Würzburg
Veitshöchheimer
Straße 132
Tel. 0931-97049140

Ofengalerie
über 150 Kaminöfen

Zeil a. Main
Wildgarten 4
Tel. 09524-303981



Fragen Sie nach
unserem Produkt
Ökostrom!

Wir machen, dass es geht!

Das Überlandwerk Rhön ist Ihr regionaler Energieversorger mit Sitz im Landkreis Rhön-Grabfeld. Als kommunales Unternehmen ohne Gewinnmaximierungsabsicht beziehen Sie bei uns Strom zu fairen, marktgerechten Preisen. Überschüsse werden wieder in die Stromversorgung investiert. Und das seit der Gründung vor über 90 Jahren. Als ÜW-Kunde sichern Sie 200 wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

Kundennah, leistungstark und zuverlässig bieten wir Ihnen:

- Stromversorgung
- Tarif- und Energieberatung
- Installationstechnik für Privathaushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen



Wir beraten Sie gerne!
Überlandwerk Rhön GmbH
Sondheimer Straße 5 • 97638 Mellrichstadt • Tel. 09776 61-0 • Fax 09776 61-319 • eMail: info@uew-rhoen.de
www.uew-rhoen.de

Strom für unsere Heimat

Energie. Verkehr. Umwelt.



WER ROCKT MEINE DIGITALE ENERGIE- ZUKUNFT?



MEINE WVV.

Die WVV bietet smarte Energielösungen für Würzburg und Umgebung. Vor Ort, persönlich, im Kundenzentrum immer erreichbar.

www.wvv.de

WVV unterstützt Kunden bei der Strom-Eigenversorgung

Den Strombedarf zu Hause größtenteils selbst decken und das Klima schützen – beides gelingt mit der Kombination von Photovoltaikanlage, einem Batteriespeicher und dem Rundum-sorglos-Paket der WVV „Mein Franken daheim Solar.“ Im Rahmen ihres Projekts „Eigenversorgung“ unterstützt die WVV Hauseigentümer ab sofort mit einem neuen Dienstleistungspaket „Mein Franken daheim Solar“ zur Strom-Eigenversorgung. Von der Erstberatung bis zur Planung und dem späteren Service steht die WVV ihren Kunden zur Seite. Installation und Wartung übernehmen regionale Partnerbetriebe der WVV. Dabei entsprechen die technischen Komponenten, von den Solarmodulen bis zum Lithium-Ionen-Speicher, höchsten Qualitätsstandards. Je nach Verbrauch und Haushaltsgröße bietet die WVV das passende Paket aus Photovoltaikanlage und Batterie an. 65 Prozent Eigenversorgung gilt als Richtwert, überschüssiger Strom fließt ins Netz und wird vergütet, zusätzlich benötigte elektrische Energie liefert die WVV. Als kommunales Versorgungsunternehmen tragen wir wesentlich zur Stadtentwicklung bei und übernehmen Verantwortung für die Region. Wir setzen uns für nachhaltige Investitionen ein, z.B. mit dem Aufbau von Windparks. Umwelt-, Klima- und Wasserschutz sind unbedingt notwendig, damit unsere Heimat auch in Zukunft lebenswert für Mensch und Tier bleibt.

Info/Kontakt: WVV Serviceberatung

Tel.: 0 931 / 36-1020, daheim-solar@wvv.de, www.wvv.de



Clevere Energielösungen für Industrie, Handel & Handwerk

Niedrige Energiekosten, Preisstabilität und Autarkie sind wichtige Erfolgsfaktoren für Unternehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Viele unserer Kunden möchten die Art ihrer Energieversorgung selbst bestimmen und sich nicht abhängig von den Vorgaben der Energieversorger machen. Die Dettelbacher Energiesysteme GmbH unterstützt Sie dabei. Wir helfen Ihnen individuelle Energielösungen und -konzepte zur Optimierung Ihrer Energieversorgung zu finden und in die Tat umzusetzen. Klicken Sie sich auf unserer neuen Website durch spannende Beispielprojekte, oder rufen Sie uns an und klären Ihre Fragen direkt.

Wir freuen uns auf Sie!

Info/Kontakt: Dettelbacher Energiesysteme GmbH

Am Dreistock 17, 97318 Kitzingen

Tel.: 0 93 21 / 38 70-317

dettelbacher-energiesysteme.de



Besuchen Sie uns auf unserer Website. Dort finden Sie spannende Beispielprojekte:
www.dettelbacher-energiesysteme.de

Vertrauen Sie auf Expertise, Erfahrung & Leidenschaft

- > 10 Jahre Projekterfahrung
- > 400 realisierte Projekte
- > 30 MWp installierte PV-Leistung
- > 500 KWp installierte Energiespeicherleistung

Unsere Kompetenzen

- PLANUNG, BERATUNG & AUSFÜHRUNG
- WARTUNG
- ERTRAGSMONITORING

Unsere Produkte

- PHOTOVOLTAIK & DACHSANIERUNG
- ENERGIESPEICHER
- REGELENERGIEMARKT
- SOLARFASSADEN & PV-TRACKER
- ENERGIEKOSTEN-MANAGEMENT



Impuls für Franken

Sieben Städte und Gemeinden gründen auf Initiative des Bayernwerks neues kommunales Energieeffizienznetzwerk

Auf Initiative der Bayernwerk AG haben sich sieben fränkische Kommunen in einem Energieeffizienznetzwerk zusammengeschlossen. Die Ziele der überregionalen Kooperation sind, über einen Zeitraum von drei Jahren verschiedene Energieeffizienzprojekte zu prüfen und umzusetzen und gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Die Netzwerkteilnehmer kommen aus den Landkreisen Schweinfurt, Haßberge, Aschaffenburg, Main-Spessart und Erlangen-Höchstadt. „Das Netzwerk bietet den teilnehmenden Kommunen die Chance, individuelle Optimierungen zu identifizieren und die eigene Energieeffizienz zu steigern. So gewinnen die Städte und Kommunen nachhaltig mehr Unabhängigkeit vom Energiemarkt, was einen Beitrag zum Umweltschutz leistet und ihnen langfristig auch finanzielle Vorteile bringt“, betonte Robert Budde, Leiter Vertrieb Bayernwerk Natur, zum Auftakt die Stärken

des Energieeffizienznetzwerks. Das auf Initiative vom Bayernwerk gegründete Netzwerk bringt Städte und Gemeinden aus verschiedenen Regionen Unter- und Mittelfrankens zusammen. Die Treffen und die Beratungsleistungen werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) finanziell gefördert.

Diese sieben Städte und Gemeinden bilden das kommunale Energieeffizienz-Netzwerk Franken: Aidhausen, LK Haßberge, Dittelbrunn, LK Schweinfurt, Haibach, LK Aschaffenburg, Höchststadt an der Aisch, LK Erlangen-Höchstadt*, Marktheidenfeld, LK Main-Spessart*, Sailauf, LK Aschaffenburg, Waldaschaff, LK Aschaffenburg.

„Das Netzwerk soll in den kommenden drei Jahren dazu dienen, konkrete Einsparpotenziale in den teilnehmenden Kommunen zu erkennen, diese schneller realisieren zu können sowie den Wissenstransfer im Dialog voranzubringen“, erklärte Ingo Schroers, Leiter Kommunalma-



Auftakt des neuen kommunalen Energieeffizienznetzwerks Franken am 6. Juli in Würzburg. Die sieben Netzwerkteilnehmer kommen aus den Landkreisen Schweinfurt, Haßberge, Aschaffenburg, Main-Spessart und Erlangen-Höchstadt.

nagement. Durch die regelmäßigen Treffen im Netzwerk und die kontinuierliche Betreuung in allen energietechnischen Fragestellungen können die Städte und Kommunen eigene Einsparmöglichkeiten erkennen und Verbesserungen mit fachlicher Unterstützung umsetzen. „Im Netzwerk findet ein ehrlicher Dialog statt und durch den Erfahrungsaustausch können alle Teilnehmer auch von den Ideen und Maßnahmen anderer Kommunen profitieren“, sagte Ingo Schroers.

*Marktheidenfeld und Höchststadt an der Aisch treten dem Netzwerk zunächst unter dem Vorbehalt noch ausstehender Beschlussfassungen der Stadtratsgremien bei.

Netze für neue Energien.

Der Anteil der regenerativ erzeugten Energie in unserem Netz liegt bei rund 60 Prozent. Bis heute haben wir 256.000 Photovoltaikanlagen integriert. Damit betreiben wir eines der ökologischsten Netze in Deutschland.

bayernwerk

AdPoS – Unterbrechungsfreie Stromversorgung



AdPoS
Advanced Power Systems

AdPoS Advanced Power Systems
GmbH & Co. KG
Pfaffensee 2 · D-91301 Forchheim
Tel. +49 (0) 91 91 / 70 05 - 0
info@adpos-ups.de · www.adpos-ups.de

...aus Prinzip sicher

- Unterbrechungsfreie Stromversorgungssysteme
- von 300 VA - 4800 kVA
- Netzteile und DC -USV 12V, 24V, 48V, 60V, 120V
- Überspannungsschutz-Steckerleisten
- Batterien und Batteriemangement-Systeme
- Einbau-USV in PC-Format
- Wechselrichter 48VDC - 230VAC
- Brennstoffzellen 3kW - 20kW
- Stromqualitätsmessungen nach EN 50160
- Planung - Wartung - Ausführung - Service

Mini-J RTV 1-3 kVA, Einbau-USV 300-400 VA, Micro 750 WM, Mini J-E 1-3 kVA, Micro S 1100 RT Pro Tower, Maxi-J D 10-120 kVA, HiUp Modulare Online-USV 10-90 kVA, Maxi-J F H (10-60 kVA)

Ihr Spezialist für unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) von 300 VA – 4.800 kVA, Brennstoffzellen bis 20kW, Wechselrichter, Frequenzumrichter, Netzteile und DC-USV, Batterien, Überspannungsschutz-Steckerleisten, Stromqualitätsmessungen nach EN 50160, Planungs-Ausführungs-Service-Schulungen.



Durch über 30 Jahre Erfahrungen im Bereich IT und Stromversorgung ist AdPoS der kompetente Ansprechpartner in allen Fragen zur Stromversorgung und Stromqualität.

Von Forchheim aus beliefern wir namhafte Firmen weltweit mit AdPoS Produkten. Die nationalen sowie internationalen Partner setzen unsere USV-Geräte überall dort ein, wo elektrische Verbraucher auf eine saubere und kontinuierliche Stromversorgung angewiesen sind.

Neben mehreren Tausend IT-Anwendern wächst auch die Zahl unserer Kunden im Bereich Telekommunikation, industrielle Fertigungssteuerung, Radio- und Fernsehsender, Kliniken, Flughäfen, Banken, Militäreinrichtungen und viele weitere Bereiche, die unseren Service in Anspruch nehmen. Es gibt nahezu keinen Bereich mehr, der auf gesicherte Stromversorgung verzichten kann.

Plötzliche Stromausfälle bzw. Stromschwankungen in der Netzversorgung können zu Systemstörungen und Datenverlusten führen. Stromstörungen werden nicht nur von Energieerzeugern verursacht, sondern entstehen auch in zunehmendem Maß beim Verbraucher selbst, z. B. durch falsche Bedienung während Wartungsarbeiten im Gebäudenetz und durch den unsachgemäßen Einsatz anderer elektrischer Verbraucher, die eine Überlast oder Kurzschlüsse entstehen lassen. Um diesen „Stromproblemen“ entgegen zu wirken, bietet die Firma AdPoS einen wirkungsvollen Schutz – und das schon für ganz wenig Geld!

Strom vom eigenen Dach – kostenfreie Beratung

Photovoltaikanlagen auf Dächern lohnen sich – auch wenn die Einspeisevergütung geringer ist als noch vor einigen Jahren. Für Eigentümer größerer Dachflächen – z.B. auf Gewerbeimmobilien – kann die Solarnutzung auch über alternative Finanzierungsmodelle wie die Errichtung von Bürgersolaranlagen erfolgen, die zusätzliche Mieteinnahmen sichern. „Auf den Würzburger Dachflächen schlummert noch ein enormes Potenzial.“

Zur Erreichung unserer Klimaziele ist weiterhin ein reger Zubau neuer Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet wichtig“ hält Umwelt- und

Kommunalreferent Wolfgang Kleiner fest. Daher hat die Stadt Würzburg ein Kataster erstellen lassen, auf dessen Grundlage sich die Eignung der Dächer exakt und individuell ermitteln lässt. Dabei identifizieren hochauflösende Daten zur Sonneneinstrahlung geeigneten Bereiche von Dächern. Einflussfaktoren, wie Dachneigung oder Verschattung werden ergänzend berücksichtigt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich über die Webseite der Stadt Würzburg unter www.wuerzburg.de/solar Informationen zum Thema sowie einen groben Eindruck davon

verschaffen, ob ihr Gebäude in einem geeigneten Bereich liegt. Außerdem stehen die Mitarbeiter des Energie- und Klimazentrums telefonisch oder in einem individuellen Beratungstermin bei Fragen und für Detailauskünfte zur Verfügung. Das Beratungsangebot umfasst neben einer Einschätzung des möglichen Solarertrags eines Gebäudes die wichtigsten Informationen rund um die ersten Schritten zur Planung der eigenen Anlage. Die Vereinbarung eines individuellen Beratungstermins ist per E-Mail an ekz@stadt.wuerzburg.de oder telefonisch unter 09 31 / 37 27 41 möglich.

Gewerbe-
park
am
Kreuzberg

Offene Räume für Unternehmerträume

Sie suchen attraktive Gewerbeflächen, eine gute Verkehrsanbindung an einem reizvollen Arbeits- und Wohnstandort? Dann heißt Sie der Markt Wildflecken mit seinem Gewerbepark am Kreuzberg im Ortsteil Oberwildflecken herzlich willkommen! Aus einer Standortkonversion entwickelt, befindet er sich nur 15 Minuten von der Autobahn A7 entfernt. **Schnelle und einfache Transportwege ermöglichen neben dem günstigen Preisniveau Entwicklungspotenziale für Ihr Unternehmen.**

Firmen orientieren sich in Zeiten von Digitalisierung, Onlinemarketing und Fachkräftebedarf um und suchen neue, Erfolg versprechende Wettbewerbsvorteile. Wie und an welchem Standort kann eine geeignete Lebens- und Arbeitsatmosphäre geschaffen werden?

Für diese Zielsetzungen bietet der Gewerbepark am Kreuzberg erschlossene oder in Planung befindliche Gewerbeflächen am Fuß des „Heiligen Berg der Franken“. Diese sind unter www.gewerbepark-kreuzberg.de einsehbar,

richten sich nach Ihrem Bedarf und können individuell zugeschnitten werden. **Vorteilhaft erweist sich die professionelle Begleitung der Ansiedlung und Parzellierung durch die Gemeinde.** Hiervon konnten schon die ansässigen lokal und international agierenden Unternehmen des produzierenden Gewerbes und aus dem Dienstleistungssektor profitieren. Eng arbeitet die Marktgemeinde auch mit dem Landkreis Bad Kissingen zusammen, der für eine innovative Regionalentwicklung steht (siehe hierzu www.bad-kissingen.land).

Nutzen auch Sie den Gewerbepark am Kreuzberg für eine erfolgreiche Umsiedlung oder

Standortneugründung. Die Marktgemeinde ist u.a. auf Grund des Truppenübungsplatzes Wildflecken weit über die Grenzen Deutschlands bekannt. In unmittelbarer Nähe zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön gibt es viel Raum für Freizeitaktivitäten. **Und so viel steht fest, Lebensqualität ist ein wichtiger Standortfaktor!** Ebenfalls verfügt die Marktgemeinde über eine angemessene Nahversorgung im Bereich Gesundheit, Bildung und Daseinsvorsorge.

In unserem **beiliegenden Exposé** sind weitere Informationen zusammengefasst. Doch ein persönliches Gespräch vor Ort sagt mehr aus als Kennzahlen!



Info/Kontakt:

Gerd Kleinhenz, Tel.: 0 97 45 / 915 10

buergemeister@wildflecken.de

www.gewerbepark-wildflecken.de

Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Regionalspecial in der September-Ausgabe:

SCHWEINFURT

Anzeigenschluss: 24.08.2017 · Erscheinungstermin: 05.09.2017

Ihr Ansprechpartner:

Rainer Meder · 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





Mellrichstadt – alt und lebendig – modern und beständig

Ein Widerspruch? In Mellrichstadt sicher nicht! Denn zum einen ist Mellrichstadt eine der ältesten Kulturstätten Frankens und blickt stolz auf eine über 1200jährige Geschichte zurück. Geprägt durch die Vielfalt der Stilrichtungen und Epochen gibt es beim Bummeln durch Mellrichstadt vieles zu entdecken: Stille Winkel, enge Gassen, belebte Plätze, historische Altstadt, begehbarer Stadtbefestigung mit Türmen und Tore. Zum anderen zeigt sich die Stadt nach ihrem sehr gelungenen Innenstadtbau so erfrischend anders und wird ihrer Stellung als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Streutals mit einer hohen Lebens- und Wohnqualität voll gerecht. Sie werden von der Angebots- und Geschäftsvielfalt dieser kleinen, aber aktiven und attraktiven Stadt überrascht sein.

Ganz gleich, ob Sie Ihr Weg als Tagesbesucher oder Urlauber, Durch- oder Geschäftsreisender nach Mellrichstadt führt – wir heißen alle herzlich willkommen.

Das Übernachtungsangebot erstreckt sich von der Hütte bis hin zum 4 Sterne BIOHotel nebst einem kostenfreien Reisemobilstellplatz. Feiern Sie mit bei einem der zahlreichen Feste, die von den vielen Vereinen im Laufe des Jahres veranstaltet werden und überzeugen Sie sich selbst

davon, dass man hier feste Feste feiern kann. Einen Überblick über alle Veranstaltungen gibt der jährliche Veranstaltungskalender „Feste feiern-Kultur erleben“. Ein breitgefächertes Angebot hinsichtlich Kultur und Freizeitmöglichkeiten stehen für einen abwechslungsreichen Aufenthalt. Heben Sie vom Flugplatz am Bischofsberg ab zu einem unvergesslichen Rundflug im Segelflugzeug, Motorsegler oder GyroCopter über die Rhön oder radeln Sie durch das romantische Streutal.

Eine Wohltat für Körper, Geist und Sinne sind auch ausgedehnte Spaziergänge durch Wiesen und Felder rund um Mellrichstadt, wo sie die Hektik des Alltags abstreifen, Ruhe finden und die Seele baumeln lassen können. Schöne Rundwanderwege führen zu interessanten Punkten in der Natur. Aber auch Fernwanderwege wie der Klosterweg des

Rhönklubs von Schlüchtern nach Mellrichstadt, der Fränkische Marienweg, der E3 und E6 oder der Pilgerweg Via Romea von Stade nach Rom sowie Radfernwege wie Vom Main zur Rhön, Main-Werra, Main-Rhön, Meiningen-Hassfurt führen durch



Mellrichstadt. Unternehmen Sie auch einmal einen Abstecher in die sechs Stadtteile von Mellrichstadt – jeder für sich ein Ort mit besonderem Charme wie z.B. der Frickehäuser See, dem einzigen Natursee Nordbayerns, das Schloss Wolzogen in Mühlfeld, die Sammlung ehemaliger Grenzsicherungsanlagen und der Skulpturenpark „Deutsche Einheit“ bei Eußenhausen oder die typisch fränkischen Fachwerkanwesen in Sondheim und Bagra.

Kultur hautnah erleben Sie beim Besuch des Heimatmuseum Salzhäus mit seiner lebensnaher Darstellung in den Bereichen Handwerk, Wohnkultur und Landwirtschaft. Einmalig in der Region ist die Kreisgalerie mit Skulpturen und Gemäldesammlung sowie Wechsellausstellungen. Ebenso lohnenswert ist der Besuch des Schloss Wolzogen in Mühlfeld mit Thüringer Porzellansammlung, Foto- und Bilderausstellung. Das Dokumentationszentrum in der ehem. Hainbergkaserne informiert über die Geschichte einer Grenzgarde im Kalten Krieg inklusive der Besichtigung eines Atombunkers oder eines Schützenpanzers. Dank seiner zentralen Lage (A71/Bahn Erfurt-Würzburg) ist Mellrichstadt bequem zu erreichen und bietet sich für Ausflüge in die Rhön, die Hassberge und Thüringer Wald an.

Neugierig geworden? – Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei und erleben Sie Mellrichstadt live! Wir freuen uns auf Sie und unsere Touristinformation steht Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.



Stadt Mellrichstadt

Kommen, Entdecken & Erleben Sie Mellrichstadt

mit historischer Altstadt, begehbarer Stadtmauer, Türmen und Tore, belebten Plätzen, romantischen Winkeln, Geschäften und Gasthäuser, Museen und Galerien, breitem Freizeit-, Kultur- und Veranstaltungsangebot, Übernachtungsmöglichkeiten von der Hütte bis zum 4-Sterne BIOHotel, zentraler Verkehrsanbindung (A71, Bahnhof)

Veranstaltungshighlights Herbst-Winter 2017

- 2. September:** **Rasentraktorrennen** mit After Race Party
- 23. & 24. September:** **Große Modellbahnausstellung**
- 24. September:** **Mellerscher Herbst** mit verkaufsoffenem Sonntag, Märkten, Aktionen, Musik, Herbstfest im Museum
- 28. Oktober:** **Mellrichstädter Erlebnisnacht** ... im Glanze tausendfachen Kerzenscheins - Große Lichter-, Kultur-, Aktions- und Musiknacht mit LateNightShopping, Innenstadt
- 8. bis 12. November:** **Welt-Dia-Vision-Show**, Oskar- Herbig-Halle
- 19. Nov. bis 3. Dez:** **Bilder-Skulpturen-Objekte**
36.Kunstaussstellung regionaler Künstler in der Markthalle
- 16. & 17. Dezember:** **Mellrichstädter Weihnachtsmarkt**
Ausgesuchtes Angebot, Aktionen, Musik, Zauberwald, Stallweihnacht, Modellbahnausstellung und Kufengaudi u.v.m.

Aktives Mellrichstadt, Tel. 09776 9241
mellrichstadt-rhoen.de

Info/Kontakt: Stadt- und Touristinformation Aktives Mellrichstadt

Marktplatz 2, 97638 Mellrichstadt, Tel.: 0 97 76 / 92 41

Aktives.Mellrichstadt@t-online.de, www.mellrichstadt-rhoen.de



Prüf- u. Beratungsleistungen aus Würzburg

ASIG – UVV – Aufzug- oder Druckbehälterprüfungen

Die DEKRA Automobil GmbH ist hinlänglich für die Durchführung von Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO an ihren Kfz-Prüfstellen und in den Kfz-Werkstätten sowie die Erstellung von Gutachten und Sachverständigenleistungen bekannt. Rund um den Arbeitsplatz sowie im Haushalt werden durch die Fachbereiche Industrie, Bau- und Immobilien jedoch umfangreiche weitere Sicherheitsdienstleistungen von der Sachverständigenorganisation angeboten.

Von der DEKRA Niederlassung Würzburg aus sind in Unterfranken 9 Mitarbeiter in den Dienstleistungen:

- ASIG, Kranprüfungen, UVV-Prüfungen, Überprüfungen von Kinderspielplätzen
- Druckbehälterprüfungen als zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS)
- Aufzugsprüfungen

Überprüfungen von Kinderspielplätzen tätig. Der Fachabteilungsleiter und Sachverständige Herr Helmut Sturm ist mit zwei kaufmännischen Mitarbeiterinnen gerne Ansprechpartner, wenn Fragestellungen zu den vorgenannten Dienstleistungen zu beantworten sind. Der Dienstleistungsbereich Industrie, Bau und Immobilien ist unter 09 31 / 35 93 440, wuerzburg.industrie@dekra.com, www.dekra.com zu erreichen.

Neuerdings können auch die gesetzlich geforderten Überprüfungen von Aufzuganlagen und Druckbehältern durchgeführt werden, wozu wir ihnen gerne ein Angebot über die notwendigen Prüfarbeiten sowie die dafür entstehenden Kosten erstellen.

Der Dienstleistungsbereich Industrie, Bau und Immobilien ist an der DEKRA Prüfstelle in der Winterhäuser Straße 55 in 97084 Würzburg-

Heidingsfeld untergebracht. Dieses Team ist Teil der Niederlassung der DEKRA Automobil GmbH in Würzburg, die ca. 90 Ingenieure und technische Mitarbeiter sowie 15 kaufmännische Mitarbeiterinnen beschäftigt. In über 80 Niederlassungen in Deutschland sind mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, so dass zu den bekannten Prüfdienstleistungen jeweils auch ein Spezialist für Gutachten und im breit gefächerten Bereich der Industriedienstleistungen zur Verfügung steht.

Info/Kontakt: DEKRA Automobil GmbH

Niederlassung Würzburg

Louis-Pasteur-Straße 9, 97076 Würzburg

Tel.: 09 31/270 88-0, Fax: 09 31/270 88-88

wuerzburg.automobil@dekra.com

www.dekra.com

Grünes Licht für Ihre Anlagen. Prüfung von Druckgeräten.

Ob Dampfkesselanlage, Druckbehälter oder Rohrleitung: Druckgeräte bergen Risiken für Mensch und Umwelt und unterliegen deshalb strengen Sicherheitsauflagen. Als Arbeitgeber (Anlagenbetreiber) sind Sie nach der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) für die Einhaltung aller Prüfpflichten verantwortlich. DEKRA unterstützt Sie dabei als Zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS). Wie wir Sie unterstützen können, erfahren Sie unter:

DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien
Winterhäuser Str. 55, 97084 Würzburg
Telefon 0931.3593440
www.dekra-in-wuerzburg.de

 **DEKRA**
Alles im grünen Bereich.





Die beste Vanille der Welt



Existenzgründer stellen sich vor...

WIM-SERIE (TEIL 56) WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Sebastian Berlein aus Bergheinfeld, der sich mit seiner „Vanilla Campaign“ auf ein einziges, außergewöhnliches Produkt beschränkt und es unter Berücksichtigung fairer Handelsbedingungen auf den Markt bringt.

Wer in der Schweinfurter Eisdielen „Eisgeliebt“ am Schillerplatz ein Vanilleeis genießt, wundert sich schon beim ersten Genuss über das ganz besondere, intensive Aroma der Vanille. Dass man dieses Geschmackserlebnis hier genießen kann, ist das Verdienst von Sebastian Berlein aus Bergheinfeld, der sich schon länger mit der Schote befasst hat und diesen außergewöhnlichen Geschmack in Deutschland einführen wollte.

Berlein handelt ausschließlich mit Vanille und bezieht seine Vanilleschoten direkt aus Mexiko von einem Produzenten mit 30 Jahren Erfahrung in der Kultivierung dieser Frucht. Es handelt sich dabei um die ursprünglichste Vanillesorte, die sich geschmacklich deutlich von der hier bekannten Bourbonvanille unterscheidet.

Berleins Geschäftsmodell, sich auf eine kleine Nische zu konzentrieren, ist angelehnt an die sogenannte Teekampagne des

Wirtschaftsprofessors und Unternehmensgründers Günter Faltn, der vor mehr als 30 Jahren mit einem damals neuen Geschäftsmodell auf den Markt ging: Konzentration auf eine bestimmte, nämlich die beste Teesorte, nur eine Packungsgröße, kein Zwischenhandel, sondern fairer Kontakt zu den Produzenten vor Ort. Ebenso verfährt Sebastian Berlein mit seiner Vanille, die er direkt einführt und an seine Abnehmer, vornehmlich Geschäftskunden aus dem Lebensmit-






 Veranstaltungen für Gründer
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

Vanilla Campaign
 Sebastian Berlein
 Am Junkersgarten 13
 97493 Bergtheimfeld
 Tel.: +49 (0) 178 298 3711
hello@vanillacampaign.com
www.vanillacampaign.com

DIE PERSON

Sebastian Berlein, Inhaber

DIE IDEE

Die beste Vanille der Welt für jeden erhältlich machen

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Aufmerksamkeit erhalten

PLÄNE

Verbesserung der lokalen Strukturen vor Ort hinsichtlich Umwelt, Gesellschaft und Ökonomie (entwicklungspolitischer Ansatz) und organisches Wachstum des Unternehmens

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:

Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,
 E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

telbereich, verkauft. Der findige Geschäftsmann hat dabei das Konzept der „Teekampagne“ erweitert und tritt als „Solopreneur“ auf. Das heißt, er arbeitet allein, ohne Angestellte, organisiert die Beschaffung und die Weiterverarbeitung seines Produktes mit der Möglichkeit einer zumindest theoretisch unbegrenzten Ausweitung der Geschäftstätigkeit (Skalierbarkeit).

Mit Idee und 3.000 Euro nach Mexiko

Berleins Schritte in das Unternehmertum sind nicht auf geradem Wege erfolgt, sondern Ausdruck der Chancen, die sich heute Fleißigen und Willigen mit Köpfchen auf-tun: Mehr als zehn Jahre war der Bergtheimfelder in der Start-up-Branche tätig, unter anderem vier Jahre im Softwarebereich und konnte irgendwann, wie er sagt, keine Bildschirme mehr sehen. Nahezu gleichzeitig erfuhr Berlein von der Besonderheit der mexikanischen Vanille, die es hier kaum zu kaufen gab – und so reifte der Entschluss, mit einem Startkapital von lediglich 3.000 Euro den Weg nach Mexiko zu gehen und erste Kontakte zu Produzenten von Vanilleschoten zu suchen. Heute kooperiert er mit dem mexikanischen Betreiber eines Ökoparks, der aus 22 Hektar Ökowald besteht und zusätzlich ein Bienenschutzprojekt betreut.

Marketing betreibt „Vanilla Campaign“ sehr sparsam und strebt ein organisches Kundenwachstum an. Sebastian Berlein verzichtet auf Investitionen in soziale Medien und stützt sich nahezu vollständig auf Mundpropaganda: „Mein Marketing sind Kunden, die über mein Produkt sprechen.“ Damit konnte der Vanillehändler innerhalb eines Jahres rund 30 B2B- und 500 Endkunden gewinnen, die von der Qualität seines Produktes überzeugt sind.

Berleins Rat an Gründungswillige ist, sich sehr gut zu informieren und dann den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen: „Die Zeiten haben sich geändert. Nach dem Motto ‚Kopf schlägt Kapital‘ ist es heute einfacher, allein und mit begrenztem Eigenkapital ein Unternehmen zu gründen und erfolgreich zu führen. ‚Vanilla Campaign‘ ist ein Beispiel dafür.“ *Text: Dr. Bernhard Rauh;*

Fotos: Sebastian Berlein/Vanilla Campaign



Lesen Sie die WiM mobil per App!



Foto: Matthias Heck

Jurystufe erreicht

BAD KISSINGEN Der Landkreis Bad Kissingen hat beim deutschlandweiten Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung die Jurystufe erreicht. Als Anerkennung erhielt Landrat Thomas Bold eine vom Vorstand der Stiftung unterzeichnete Urkunde. Der Landkreis ist nun in der engeren Wahl um eine der begehrten und seltenen Auszeichnungen.



Robert Knitt von der Oskar-Patzelt-Stiftung (rechts) überreicht die Urkunde bei Deutschlands wichtigstem Wirtschaftspreis an Landrat Thomas Bold (Mitte) und Wirtschaftsförderer Frank Bernhard. Foto: Jürgen Metz

Indischer Generalkonsul zu Gast bei Fränkische

KÖNIGSBERG Der indische Generalkonsul Sugandh Rajaram besuchte die Firma Fränkische Rohrwerke in Königsberg im Landkreis Haßberge. Der geschäftsführende Gesellschafter der Firma Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG Otto Kirchner stellte die Firma auch im Rahmen einer Betriebsführung vor. Generalkonsul Rajaram erläuterte, dass das Schwellenland Indien deutsche Unternehmen, insbesondere mittelständische Unternehmen, für den indischen Markt begeistern wolle. Grundlage für die Anwerbung deutscher Unternehmen seien zahlreiche Reformen, die in letzter Zeit stattgefunden haben.

Veredeln mit Feuer

WÜRZBURG Seit über vier Jahrzehnten ist der Full-Service-Oberflächenveredler Coatinc Würzburg (CWÜ) am Markt.

Bereits seit vielen Jahrzehnten erweist sich die Feuerverzinkung als wirksamster Korrosionsschutz und hat sich daher fest in der Stahlindustrie verankert. Ihre Vorzüge stellt diese Technik in der heutigen Zeit mehr denn je unter Beweis, auch da sie durch konstante Forschung und Entwicklung stetig optimiert und erweitert werden konnte. CWÜ gehört zum Verbund des international tätigen Traditionsunternehmens The Coatinc Company (TCC). Das Siegener Familienunternehmen TCC ist bereits seit 1885 in der Oberflächenveredelung aktiv. Insbesondere Schlosser und Metallbauer schätzen die Services des Standortes mit Sitz in Rottendorf seit mehr als vier Jahrzehnten. Aber auch Kunstschaffende rund um Würzburg finden den Weg zu CWÜ. Eine von ihnen ist die Würzburger Künstlerin Angelika Summa, die für ihre kugelförmigen Stahlskulpturen bekannt ist. Ebenso repräsentativ

ist das von Coatinc Würzburg veredelte Kunstwerk einer Pferdeskulptur, die aus 500 zusammenschweißten Hufeisen besteht (siehe Bild oben).



Foto: Wolf-Dietrich Weissbach



Foto: TCC

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

25 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing – u.a. Teddy´s versenden

www.mailfix.net



MAILFIX e.K.
Ihr Full-Service
Direktmarketing-Partner
Nordring 8
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Messebau

www.schuberts-messeundmehr.de



schuberts messe + mehr
neue siedlung 47 a
97222 rimpar
Tel. 09365/88089-2

Personalberatung & Mitarbeiterentwicklung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/ 32934-0

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

Werbeagentur & Designbüro

www.b2b-design.de



B2B Design
Pleicherkirchgasse 8
97070 Würzburg
Tel. 0931/45253149

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer
Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial
12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt
branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2

Wohnmarktbericht zur Stadt erschienen

WÜRZBURG Um eine Immobilie zu kaufen, zu verkaufen oder zu vermieten, sind gute Kenntnisse des Wohnmarktes dringend erforderlich. Neben dem aktuellen Preisniveau ist hierbei auch die Entwicklung der Marktpreise wichtig. Ein nützliches Hilfsmittel stellt der neue und kostenlose Wohnmarktbericht der VR-ImmoService Mainfranken GmbH für die Stadt Würzburg dar. Weitere Informationen unter www.vr-immo-service-mainfranken.de



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Christian Seynstahl

Tel.: 0931 4194-314

christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

va-Q-tec erweitert Produktionsstandort

WÜRZBURG Die va-Q-tec AG, die ihren Hauptstandort im mainfränkischen Würzburg hat, wächst auch am zweiten Produktionsstandort in Köllede, Thüringen. Nun erfolgte der Spatenstich zu einem groß angelegten Neubau. Mit einer Fläche von 5.000 Quadratmetern und Potenzial bis insgesamt 25.000 Quadratmeter ermöglicht das zusätzliche Areal einen großzügigen Platzzuwachs für eine neue Produktionshalle, mit integriertem Lager und Labor für thermische Messungen. „Das Werk in Köllede ist ein wichtiger Produktionsstandort für uns und Garant für unser stetiges Wachstum. Mit dem geplanten Ausbau unterstreichen wir unser Engagement als innovatives und prosperierendes Technologieunternehmen in der Region“, sagte Dr. Joachim Kuhn, Vorstandsvorsitzender der va-Q-tec AG.

Im Bild: Blick auf den Produktionsstandort Köllede in Thüringen. Bisherige Fläche des va-Q-tec-Produktionsstandorts (rechts) und der geplante Ausbau mit 5.000 Quadratmetern (links). Foto: va-Q-tec



Schutz gegen Risiken des Klimawandels

INFOKAMPAGNE Die extremen Wetterlagen infolge des Klimawandels werden laut aller Prognosen zunehmen. Umso wichtiger ist es für Unternehmen, die passende Absicherung gegen verheerende Verwüstungen zu haben.

Naturgewalten wie Starkregen und Hochwasser können große Schäden anrichten. Um Immobilieneigentümer für die zunehmenden Risiken zu sensibilisieren und zugleich für eine angemessene Vorsorge zu werben, hat die bayerische Staatsregierung mit Partnern der Wirtschaft – darunter auch der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) – sowie kommunalen Spitzenverbänden eine Informationskampagne gestartet.

Elementarschäden sind nicht generell in der Gebäudeversicherung enthalten. Zudem kann eine Absicherung gegen Elementarschäden schon deswegen wichtig sein, weil der Freistaat Bayern ab 1. Juli 2019 die durch Soforthilfen gewährten finanziellen Unterstützungen nach Naturkatastrophen nur noch in absoluten Härtefällen gewährt. Der Staat sehe sich nicht in der Pflicht, als Ersatzversicherer zu fungieren. „Wir raten Betrieben, sich von mehreren Versicherungen individuelle Angebote einzuholen, wenn das Thema für sie wichtig ist. Aufgrund individueller Schadensstatistiken, die der Beitragsberechnung der Versicherungen zugrunde liegen, weisen die Beitragssätze möglicherweise große Unterschiede auf“, rät Dr. Sascha Genders von der IHK Würzburg-Schweinfurt. Ohne staatliche Hilfgelder und entsprechende Absicherung

könne ein Schadensfall ernsthafte Konsequenzen haben. Er rät Firmenchefs dazu, das Thema Versicherungsschutz und vorhandene Versicherungspolizen einmal im Jahr mit seinem Makler unter die Lupe zu nehmen und gegebenenfalls an die aktuellen Umstände anzupassen.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

GDV

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) bietet unter anderem eine Liste mit Versicherern, die derzeit einen Naturgefahrenschutz anbieten. Die Liste bezieht sich vor allem auf Privatleute, enthält aber auch Unternehmen, die einen gewerblichen Schutz offerieren:

www.gdv.de/naturgefahren

Weitere Informationen für Unternehmen bietet die Serviceseite des bayerischen Wirtschaftsministeriums:

www.elementar-versichern.de

Innovation durch Kooperation

KREUZWERTHEIM Damit die mainfränkische Industrie wettbewerbsfähig bleibt, muss sie imstande sein, zeitnah auf Marktveränderungen zu reagieren und gleichzeitig dem stetig wachsenden Trend nach Individualisierung gerecht zu werden. Es bedarf daher der intelligenten Vernetzung von industrieller Fertigung mit modernster Informations- und Kommunikationstechnologie.

Dabei geht es weniger um radikale Lösungen als vielmehr um die strategische Aufgabe, verschiedenste technische Entwicklungen zu einem an das Unternehmen angepassten Innovationsprozess zusammenzuführen. Auf diesem Weg hin zur Produktion der Zukunft ist es gerade für kleine und mittlere Unternehmen von entscheidender Bedeutung, sich zu öffnen und Kooperationen einzugehen.

Diese Öffnung hat die Region Mainfranken GmbH mit ihrer Veranstaltung „Denker treffen Lenker – intelligente Produktion in der Innovationsregion Mainfranken“ bei Kurtz Ersä in Kreuzwertheim gefördert, indem den über 80 Teilnehmern Wege zur Realisierung von Industrie 4.0 aus wissenschaftlicher, wirtschaftlicher sowie förderrechtlicher Perspektive präsentiert wurden.

Und genau hier setzt die „Denker treffen Lenker“-Veranstaltungsreihe der Region Mainfranken GmbH an: zusammenkommen, sich informieren, vernetzen, am Puls der Zeit bleiben und Kooperationen anbahnen, um angesichts immer kürzer werdender Innovationszyk-



Informierte über Chancen und Herausforderungen von Industrie 4.0: Professor Dr. Thomas Bauernhansl, Leiter des Fraunhofer IPA. Foto: Rudi Merkl

len wirtschaftlich nicht ins Hintertreffen zu geraten.

Wie solch eine Kooperation vor dem Hintergrund der immer stärkeren Verbindung von Industrie mit IT funktionieren kann, präsentierte Professor Dr. Volker Bräutigam anhand der am FHWS-Standort Schweinfurt geplanten Intelligent Factory. Zum anderen müssen sich die Unternehmen für Partner öffnen, Kooperationen eingehen und Plattformen bilden, um dem Kunden nicht nur ein Produkt, sondern auch damit verbundene, immer stärker nachgefragte digitalisierte Serviceleistungen anbieten zu können“, so Professor Dr. Thomas Bauernhansl, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA in seinem Vortrag „Industrie 4.0 – Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand“. Wie der Freistaat Bayern diesen Einstieg unterstützt, erläuterte Margaret Brinker von der Regierung von Unterfranken anhand des Förderprogramms „Digitalbonus“. Dieser ermöglicht den Unternehmen, sich durch Hard- und Software zu digitalisieren und die IT-Sicherheit zu verbessern.



Weitere Informationen:
[www.mainfranken.org/
denkertreffenlenker](http://www.mainfranken.org/denkertreffenlenker)

Microsoft-Cloud-Deutschland-Experte

WÜRZBURG Die Noxum GmbH, Spezialist für Content Management und Redaktionssysteme, ist Microsoft-Partner, Cloud Solution Provider und als Microsoft-Cloud-Deutschland-Experte ausgezeichnet. Um diesen offiziellen Status zu erlangen, werden die Partner im Aufbau der souveränen deutschen Rechenzentren mit dem Datentreuhänder in den rechtlichen Besonderheiten und in den Prozessen, die mit dem Betrieb der Microsoft Cloud Deutschland verbunden sind, geschult.

Sanierung abgeschlossen

BAD BOCKLET Nach einer knapp dreimonatigen Sanierung können die Patienten des Rehabilitations- und Präventionszentrums Bad Bocklet im Landkreis Bad Kissingen jetzt ihre Anwendungen in der komplett sanierten Bäderabteilung genießen. „Das Besondere an dieser Maßnahme war, dass sie während des laufenden Betriebes geschehen musste“, so Harald Barlage, Vorstand des Bad Bockleter Rehabilitations- und Präventionszentrums. Die Sanierung kostete knapp 1,1 Millionen Euro.



REGIONAL UND RELEVANT.

Verwaltungsratsmitglieder traten ihr Amt an

SCHWEINFURT Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des regionalen Beirats der AOK Bayern wurden für die kommenden sechs Jahre neu gewählt und traten ihr Amt an. Aus der Region Main-Rhön wurden mit Dr. Gerd Sachs als Arbeitgebervertreter und Frank Firsching als Versichertenvertreter die beiden bisherigen Vertreter der Direktion Schweinfurt als ordentliche Verwaltungsratsmitglieder wiedergewählt. Der in Bergtheim wohnende Dieter Wagner sitzt zudem als Arbeitgebervertreter der Direktion Würzburg weiterhin im Verwaltungsrat der AOK Bayern und ergänzt damit die Vertretung der Region in München.



Im Bild: Jochen Oeckler (Geschäftsführer, Pabst Transport, l.) und Robert Knitt (Senior Consulter, Imbema) bei der Übergabe der Urkunde. Foto: Pabst

Pabst Transport erreicht Jurystufe

GOCHSHEIM Mit dem Erreichen der Jurystufe hat Pabst Transport bereits die zweite Hürde auf dem Weg an die Spitze des Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstandes 2017“ genommen. Bereits Anfang März wurde das Gochsheimer Unternehmen aus dem Landkreis Schweinfurt auf die Nominierungsliste gesetzt. „Alleine diesen Schritt schafft nur einer von tausend Mittelständlern in Deutschland“, so Jochen Oeckler, Geschäftsführer von Pabst Transport. „Schließlich konnten wir uns dazu nicht einfach anmelden, sondern wurden extern dafür nominiert.“

50 Jahre meisterhaft

WÜRZBURG Ein halbes Jahrhundert Ausbildung zum Industriemeister Kunststoff und Kautschuk im „SKZ – Das Kunststoffzentrum“ ist ein Grund zum Feiern.

Nur durch praxisorientierte berufliche Bildung und lebenslanges Lernen können wir die Themen unserer Zeit bewältigen“, so Dieter Pfister, Vizepräsident der IHK Würzburg-Schweinfurt, im Rahmen der 50-Jahr-Feier im SKZ. Über 120 Besucher, darunter Vertreter aus Politik und Gewerkschaften sowie viele ehemalige Lehrgangabsolventen, fanden ihren Weg nach Würzburg, um die 50-jährige Kooperation zwischen IHK und SKZ zu feiern.

Seit 1967 steht die Stadt und damit auch das SKZ als Markenzeichen für die Ausbildung von Industriemeistern der Fachrichtung Kunststoff und Kautschuk. Bis heute drückten über 3.200 Meister Schüler die Schulbank, um ihren Abschluss zu erlangen.

Dass die Meistersausbildung immer am Puls der Zeit und an den Bedürfnissen der Kunststoffindustrie orientiert ist, darauf ging SKZ-Institutsdirektor Professor Martin Bastian in seiner Ansprache ein. Dies zeige sich nicht nur in den insgesamt fünf Neuverordnungen, sondern auch an dem permanenten Bestreben, bundeseinheitliche Standards im Bereich der Meistersausbildung zu schaffen. So wurden im Jahr 2015 die ersten Prüfungen nach der neuesten bundeseinheitlichen Rechtsverordnung mit sehr großem Erfolg abgenommen.

In der Podiumsdiskussion zwischen Lehrgangleitern von IHK und SKZ und ehemaligen Absolventen zeigten sich drei wesentliche Faktoren für die Erfolgs-



Im Bild (v. l.): Der Vizepräsident der IHK Würzburg-Schweinfurt Dieter Pfister, Marion Schäfer-Blake (Bürgermeisterin von Würzburg) und SKZ-Institutsdirektor Professor Martin Bastian sprachen Grußworte zur 50-Jahr-Feier.

geschichte der Meistersausbildung: Das deutschlandweit einzigartige Konzept der IHK, sowohl als Ausbildungs- als auch als Prüfungsstelle zu fungieren, bietet den Teilnehmern beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss. Hinzu kommt die große Fachexpertise des SKZ: Durch praxisnahen Unterricht und Praktika an den verschiedenen Verarbeitungsmaschinen werden die Absolventen zielgerichtet ausgebildet. Last, but not least ist das Netzwerk des Bundes Industriemeister Kunststoff und Kautschuk (BIK) zu nennen. Der BIK wurde 1981 von Meisterschülern und dem SKZ ins Leben gerufen und bildet bis heute eine Plattform für Austausch, Weiterbildung und Netzwerk.



Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde SKZ-Ausbilder Peter Selzam (Mitte) zum Ehrenvorsitzenden des Bundes Industriemeister Kunststoff und Kautschuk (BIK) ernannt. Es gratulierten BIK-Vorstandschaftsmitglied Irena Heuzeroth (l.) und BIK-Vorstandsvorsitzender Salvatore Cicero (r.). Fotos: SKZ

Wirtschaftsraum
Mainfranken

Wirtschaftsraum Mainfranken

WIM-SERIE (TEIL 7): LANDKREIS RHÖN-GRABFELD Die IHK hat mit der Standortbefragung Mainfranken 2016 ein umfassendes Stimmungsbild der regionalen Wirtschaft erarbeitet. Im Rahmen einer WiM-Serie werden im Jahr 2017 die Ergebnisse für die mainfränkischen Gebietskörperschaften aufgezeigt. Zugleich werden die zentralen Charakteristika der jeweiligen Region auf Grundlage der IHK-Regionalprofile herausgestellt, die online unter www.wuerzburg.ihk.de/region einsehbar sind. In dieser Ausgabe wird der Landkreis Rhön-Grabfeld vorgestellt.

Der Landkreis Rhön-Grabfeld zählt etwa 80.000 Einwohner und weist ein Bruttoinlandsprodukt von rund 2,6 Milliarden Euro auf. Etwa 31.000 Personen gehen dort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, die Arbeitslosenquote ist rückläufig und liegt mit 2,4 Prozent (Stand Juni 2017) unterhalb der bayerischen und bundesdeutschen Quote (3,0 bzw. 5,5 Prozent).

Neben dem Dienstleistungssektor, der 61,4 Prozent zur Bruttowertschöpfung der Region beiträgt und mit rund 18.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 54,4 Prozent aller Beschäftigten Rhön-Grabfelds zählt, spielt das produzierende Gewerbe eine bedeutende Rolle. Der sekundäre Sektor steuert 36,6 Prozent zur gesamten Bruttowertschöpfung bei und ist Arbeitgeber von rund 14.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, was 44,8 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Jobs des Landkreises entspricht. Die Industriebetriebe des Landkreises sind stark international verflochten und erzielen rund 64 Prozent ihrer Umsätze im Ausland – Dies entspricht der höchsten Exportquote Mainfrankens. Rhön-Grabfeld ist Magnet für Touristen – im Jahr 2016 wurden über 233.000 Gästeankünfte und etwa 813.000

Gästeübernachtungen gezählt, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Touristen liegt bei 3,5 Tagen – nach dem Landkreis Bad Kissingen (5,1 Tage) ist dies die längste Aufenthaltsdauer von Touristen in Mainfranken.

Landkreis punktet mit weichen Standortfaktoren, Fachkräftesituation angespannt

Mit Blick auf den IHK-Standortreport Mainfranken 2016 ergibt sich folgendes Bild: Die befragten Unternehmen bewerten ihren Standort mit der Durchschnittsschulnote 2,81 und konstatieren mehrheitlich eine konstante Entwicklung oder eine Verbesserung der Standortqualität in den zurückliegenden Jahren. Darüber hinaus zeigen sich die ortsansässigen Betriebe sehr loyal hinsichtlich ihres Standorts – 72,1 Prozent würden sich heute abermals für den Landkreis Rhön-Grabfeld als Unternehmensstandort entscheiden. Die Unternehmen sehen die Stärken ihres Standorts insbesondere bei den allgemeinen Rahmenbedingungen, beispielsweise der Lebensqualität, der Umwelt und Natur sowie dem Kultur-, Sport- und Freizeitangebot. Auch die Themen Nachhaltigkeit, die Anbindung an das Fernstraßennetz oder die Grundstücks- und Immobilienpreise vor

Ort beurteilen sie positiv. Handlungsbedarf machen sie dagegen bei der Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte, der Verfügbarkeit von Fachkräften sowie Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus. Außerdem bemängeln sie die Kommunikationsnetze (Breitband, Mobilfunk) sowie das Weiterbildungsangebot beziehungsweise die Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:

Elena Fürst

Tel.: 0931 4194-320

elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de



Der IHK-Standortreport Mainfranken 2016 mit einer regionalen Auswertung für alle mainfränkischen Gebietskörperschaften steht als Download kostenfrei zur Verfügung unter www.wuerzburg.ihk.de/standortreport

Betriebsjubiläen bei der AOK



AOK-Direktor Frank Dünisch (rechts außen) dankte und gratulierte im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Jubilaren. Auch Personalratsmitglied Dieter Eilingsfeld (links außen) schloss sich den Glückwünschen im Namen der Belegschaft an. Foto: AOK

SCHWEINFURT Sieben Mitarbeiter der Gesundheitskasse in der Direktion Schweinfurt feierten vor einigen Tagen Betriebsjubiläum. Zwei Mitarbeiter davon wurden für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit bei der AOK geehrt. Die anderen fünf sind bereits ein Vierteljahrhundert beim Marktführer der gesetzlichen Krankenversicherung tätig. Bereits auf vier Jahrzehnte AOK-Karriere blicken Peter Vogt und Norbert Benkert zurück. 25 Jahre feierten Silvia Grebner, Holger Englert, Gursel Dedeglou, Christine Götz und Jutta Katzenberger.

Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 10-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Georg Rabe, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Michael Kleinhenz, Stephan Kirchner, Michael Latus, Jens Peter, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 30-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Marion Vetter, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Brigitte Bulheller, Mitarbeiter der Nipro PharmaPackaging Germany GmbH, Münnerstadt.

WÜRZBURG

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Marco Baumann, Harry Schmitt und **Ines Waldner**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Udo Heusler und **Gerald Röhm**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg

SKF-Urgestein geht in Ruhestand



Abschied von einem SKF-Urgestein (v.l.): die Geschäftsführer Martin Johannsmann (Vorsitzender) und Thomas Burkhardt, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt Sebastian Remelé, Brigitte Gollbach, Betriebsratsvorsitzender Norbert Völkl, Wolfgang Gollbach, Aufsichtsratsvorsitzender Kent Viitanen und Angelika Gollbach.

Foto: SKF (Klara Weigand)

SCHWEINFURT Wolfgang Gollbach verabschiedete sich nach 43 Jahren bei SKF in den Ruhestand. Rund 120 Kollegen sowie langjährige Weggefährten waren der Einladung der Geschäftsführung gefolgt. In feierlichem Rahmen wurde die Lebensleistung des SKF-„Urgesteins“ gewürdigt. Für Kent Viitanen, Chef des Aufsichtsrats der SKF GmbH, „war es eine Freude“, mit ihm zusammenzuarbeiten. Er hob vor allem das mitmenschliche Wesen und die Zuverlässigkeit des Neu-Ruheständlers hervor.

20-jähriges Dienstjubiläum bei der SSH Software und Systemberatung

SCHWARZACH Sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei der SSH Software und Systemberatung GmbH in Schwarzach feierte Gerd Rist. 1997 startete er bei der SSH GmbH als Auszubildender im damals ersten IHK-Jahrgang des Ausbildungsberufes Fachinformatiker Anwendungsentwicklung. Seitdem ist er als Softwareentwickler in der Weiterentwicklung und Betreuung eines Teilbereiches der vom Unternehmen angebotenen Softwarelösung tätig. Im Rahmen einer Firmenfeier über-

mittelte Geschäftsführer Heinz-Jörg Herrmann seine Glückwünsche und den Dank für die langjährige Mitarbeit. Gleichzeitig konnte die Geschäftsleitung Frau Silke Symalla zur bestandenen IHK-Ausbilder-Eignungsprüfung gratulieren.



Im Bild (v. l.): Silke Symalla, Gerd Rist, Prokuristin C. Mölle-Herrmann, Geschäftsführer Dipl.-Informatiker Heinz-Jörg Herrmann. Foto: SSH GmbH

Sparkasse verabschiedet langjährige Mitarbeiter

WÜRZBURG Der Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg verabschiedete die Kundenberaterin der Geschäftsstelle Lengfeld, Maria Bauer, in den Ruhestand.

Für den langjährigen Geschäftsstellenleiter Roland Christ und Abteilungsleiter Vorstandssekretariat/Qualitätsmanagement Rainer Rausch beginnt die Freizeitphase der Altersteilzeit. Bei einem gemeinsamen Mittagessen würdigte der Vorstandsvorsitzende Bernd Fröhlich das langjährige engagierte Wirken der künftigen Ruheständler.



Im Bild (v. l.): Vorstandsvorsitzender Bernd Fröhlich, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Hermann Hadwiger, Rainer Rausch, Vorstandsmitglied Jens Rauch, Maria Bauer, Personalrat Herbert Rüb, Roland Christ und Bereichsdirektor Rainer Ankenbrand.

Foto: Sparkasse Mainfranken Würzburg

Schaeffler ehrt 164 Jubilare

SCHWEINFURT Mit einem festlichen Abend ehrte die Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Schweinfurt ihre langjährigen und verdienten Mitarbeiter an den Standorten Schweinfurt, Eltmann und Elfershausen sowie in den regionalen Ingenieurbüros Hannover und Stuttgart. Die 164 Jubilarinnen und Jubilare, die dem Unternehmen seit 25, 40 oder sogar 50 Jahren treu verbunden sind, erhielten Geschenke, Urkunden und Glückwünsche.



Jubilarsfeier bei Schaeffler in Schweinfurt. Aufsichtsratsvorsitzender Georg F. W. Schaeffler (3. v. l. vorne) dankte den Mitarbeitern hier für 50 Jahre Mitarbeit im Unternehmen.



Die Jubilarinnen und Jubilare mit 40-jähriger Betriebszugehörigkeit.



Diese Jubilarinnen und Jubilare feierten 25 Jahre Zugehörigkeit zum Unternehmen.

Am Standort Schweinfurt feierten 50 Jahre Betriebszugehörigkeit: Norbert Distler, Udo Fambach, Rainer Golinske, Arthur Groha, Paul Groha, Gerhard Grossmann, Norbert Kempf, Ursula Köck, Reinhard Kraus, Klaus Menza, Karl Müller, Anton Ort, Heinz Pedrotti, Heribert Suhl, Günther Veit und Roland Werthmann.

Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit wurden geehrt: Michael Bäuerlein, Herbert Baum, Siegfried Fick, Günter Gleichmann, Rainer Götz, Carlheinz Hedrich, Robert Heppt, Rainer Herbst, Ulrich Kaiser, Richard Karbacher, Peter Karch, Joachim Karl, Harald Kess, Werner Knüttel, Wolfgang Kraus, Gerhard Langer, Norbert Lenhard, Hilmar Lier, Michael Manger, Jürgen Mayerl, Dieter Riegler, Andreas Rückert, Bernhard Rumpel, Martin Schmitt, Margot Schneider, Alfred Vay, Wolfgang Weber und Joachim Weigand.

25 Jahre feierten: Stefan Albert, Roland Ankenbauer, Berat Arifi, Vedat Ates, Thomas Back, Waldemar Balzer, Peter Baumgartl, Uwe Birkmeyer, Katrin Blaurock-Hentschel, Holger Brembs, Andreas Brendler, Arthur Burghardt, Marco Buscham, Detlef Deppert, Dr. Andreas Dietrich, Kerstin Dorsch, Uwe Eisenhardt, Anton Engelbrecht, Ralf Freibert, Thorsten Gottwald, Ralf Greb, Sandra Grom-Starrach, Alexander Hammer, Arnd Heeg, Michael Herf, Peter Hofmann, Jürgen Jopp, Joachim Karl, Alexander Kiesel, Markus Körber, Markus Krieger, Harald Laug, Dieter Loos, Jörg Ludwig, Marlene Ludwig, Volmar Maier, Stefan Mantel, Jürgen Merz, Peter Moser, Ralf Müller, Markus Naujoks, Bernd Neubauer, Gerhard Nicklaus, Frank Nöth, Karl-Heinz Ooppel, Jürgen Pfeuffer, Manfred Pfister, Christof Piasecki, Manuel Rettinger, Klaus Riegler, Jürgen Roth, Eugen Rüb, Martin Rügemer, Sabine Scheibner, Dr. Josef Scheller, Christian Schiller, Alfred Schmitt, Karlheinz Schmitt, Michael Schmitt, Uwe Schneider, Alexander Schulz, Vitali Schweikert, Volker Seith, Andreas Simon, Mario Träg, Markus Unsleber, Christian Vogel, Armin Vollmuth, Alois Weissgerber, Bernd Winkelmann, Johannes Zemelka, Steffen Ziegler und Anja Zink. *Fotos: Schaeffler*

Am Standort Eltmann feierten 40 Jahre: Jürgen Klauer, Helmut Müller und Günther Schneider. 25 Jahre im Unternehmen sind Alexander Beier, Christian Gehring, Mario Kaiser, Simon Knab, Walter Köhler, Alexander Kraus, Jürgen Meier, Matthias Melber, Robert Reitz, Gerd Schneider, Guido Schütz, Norbert Stöhr.

Standort Elfershausen: 25 Jahre feierten Mark Herrmann und Jürgen Kohlhepp

Ingenieurbüro Stuttgart: 40 Jahre feierte Ulrich Kaiser.

Ingenieurbüro Hannover: 25 Jahre feierten Arnd Heeg und Dieter Loos.

ISO **Wagert**
vermietet
Arbeitsbühnen

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



Würzburg
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43
Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

www.wagert.de

WERBEWIRKUNG
in allen Medien



Die Crossmedia Pakete
für Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Dr. Sascha Genders (r.) von der IHK Würzburg-Schweinfurt überreichte die IHK-Urkunde zum Jubiläum an die Seger-Geschäftsführung. Fotos: Seger



**Zeitsprünge in
Mainfranken**

Seger feiert 90 Jahre

MÜNNERSTADT Das Transport- und Entsorgungsunternehmen Seger aus Münnerstadt im Landkreis Bad Kissingen feierte vor Kurzem sein 90-jähriges Bestehen. Im Rahmen eines großen Jubiläumsfestes mit rund 1.000 Besuchern und 36 Ausstellern, präsentierte Seger eine Leistungsschau rund um das Thema Transport und Entsorgung sowie aus den Bereichen Handel und Gewerbe, Haus und Garten. Mit dabei waren auch Fahrzeughersteller und zahlreiche Vereine.



Seger-Fahrzeugpräsentation.

Als Bernhard Seger 1927 sein Unternehmen gründete, hatte er nur die Fortführung der Mühle im Münnerstädter Nachbarort Brünn im Sinn. Mit seinem Pferdefuhrwerk und dem Transport des eigenen Mehls legte er den Grundstein für ein erfolgreiches Familienunternehmen. In den vergangenen 90 Jahren entwickelte sich der Betrieb fort, zog 1953 nach Münnerstadt und erweiterte seine Leistungen um Containerdienst, Schüttgüter, AVIA-Tankstellen, Haushaltsräumungen und kommunale Abfallentsorgung. Mit einer vorausschauenden und vielseitigen Firmenpolitik wird das Unternehmen nun in der dritten Generation von der Enkelin des Gründers, Christine Seger, mit ihren Geschäftspartnern Joachim Seger und Stefan Wagenhäuser geleitet, während die vierte Generation schon bereitsteht.

Münnerstadts Stadtarchivar Klaus-Dieter Guhling umriss die Entwicklung des Unternehmens aus Sicht eines langjährigen Kunden und Bürger Münnerstadts und betonte: „Das Unternehmen ist heute größer, effektiver und erfolgreicher, als es je in seiner Geschichte war.“

Ein Vierteljahrhundert bei Seger

Geschäftsführer Joachim Seger feierte an diesem Tag sein eigenes Jubiläum. Im Rahmen des Festakts wurde er für seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Als Geschäftsführer der Seger-Standorte Münnerstadt und Kleinwallstadt sowie der Firma Otto Hein GmbH in Haibach ist er für die Erschließung des Rhein-Main-Gebiets verantwortlich sowie für die Übernahme der kommunalen Entsorgung im Landkreis Miltenberg.



Baggern im Seger-Kinderland: Viel Spaß und Freude hatten dabei nicht nur die Kleinen.

25 Jahre Glöckle Baustoffwerke

GRAFENRHEINFELD/SCHWEINFURT Schon 1957 entstand in Grafenrheinfeld das 1. Kies- und Transportbetonwerk auf firmeneigenen Grundstücken, dem heutigen Freizeitgelände „Glöcklesee“. 1972 wurde in der Gochsheimer Landstraße in Grafenrheinfeld, das noch heutige Werk, neu mit einer Kies-, Wasch- und Sortieranlage, einem Transportbetonwerk sowie einer Asphaltmischanlage aufgebaut. Seitdem ist durch verschiedene Modernisierungsmaßnahmen längst ein modernes Baustoffwerk entstanden. Durch die Abspaltung von der Glöckle Bauunternehmung und der Gründung einer eigenen GmbH 1992 kann nun 25-jähriges Bestehen gefeiert werden.



Zum 25-jährigen Bestehen der Bauunternehmung Glöckle Baustoffwerke überreichte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Jürgen Bode (l.) die Ehrenurkunde an Carolin Glöckle (Geschäftsführende Gesellschafterin) und Roland Fahlbusch (Geschäftsführer Baustoffwerke). Foto: Glöckle

25 Jahre Rudolph Druck

SCHWEINFURT Unlängst feierte die Firma Rudolph Druck ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum in der Londonstraße mit einem Festakt in Schweinfurt. Verbunden damit war die Einweihungsfeier des neuen Betriebsgebäudes.

Als Zwei-Mann-Betrieb startete Günter Rudolph 1992 mit seiner Frau Resi im elterlichen Anwesen in Ebertshausen bei Üchtelhausen seine Offsetdruckerei. Nach kurzer Zeit kam der erste Mitarbeiter, der erste Azubi dazu. Kurz danach folgte 1995 der Umzug in eine ehemalige VR-Bank mit anschließendem Aus- und Umbau. Seit jeher war Rudolph Druck von der Philosophie getrieben, dass gerade in der Printbranche der technologische Fortschritt das wichtigste Mittel ist, um in einem eng umkämpften Markt zu bestehen.

Die logische Folge: Die Gründung eines eigenen Digitaldruckzentrums im Jahr 2013. Ende 2016 zog das Digitaldruckzentrum in neue, größere Räume um. Der Kundenkreis reicht vom regionalen Kunden bis hin zu Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrtindustrie.

Beim ersten Rudolph-Druck-Printsymposium konnten sich die anwesenden Gäste über Technologie, Print- und Marketingprozesse einer modernen Druckerei informieren. Das Rahmenprogramm moderierte der regionale Künstler Dirk Denzer und sorgte immer wieder für unterhaltsame Show-

einlagen. Dazu die beiden Geschäftsführer Veit und Günter Rudolph: „Mit unserem Digitaldruckzentrum sind wir fit für die Zukunft. Unsere Spezialität sind neben den Standarddienstleistungen im Bereich Digitaldruck vor allem Schnittstellenintegrationen an bestehende Systeme bis hin zu SAP. Beispielhaft kann man die direkte Integration im Onlineshop des Kunden nennen. Dort löst die Bestellung einer Schulung direkt den voll automatisierten Druck der benötigten Schulungsunterlagen bei uns an der Maschine aus. Die Schulungsunterlagen werden von uns direkt an den Teilnehmer versendet. Ohne Mehraufwand für den Schulungsanbieter.“



Zeitsprünge in Mainfranken



Foto: Anna Seibel



Bei der Jubiläumsveranstaltung: Günter Rudolf (r.) im Gespräch mit Moderator Dirk Denzer. Foto: RD

30 Jahre bayern design

JUBILÄUMSFEIER Unter dem Motto „Design. Business as unusual.“ fand das 30-jährige Jubiläum des bayerischen Kompetenzzentrums für Design und Veranstalter der Munich Creative Business Week (MCBW), bayern design, statt. Rund 250 geladene Gäste aus Designwirtschaft, Architekturszene und Politik feierten im festlichen Rahmen des Faber-Castell-Schlusses in Stein bei Nürnberg diesen Anlass und diskutierten über die Zukunft von Gestaltung. Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Pschierer würdigte Design als wichtigen Wirtschaftsfaktor: „Künftige Designlösungen werden immer mehr von der digitalen Vernetzung geprägt sein. Ähnlich sieht es beim Thema künstliche Intelligenz aus.

Es geht darum, Innovationen in gutes Design zu kleiden, um das Produkt verstehbar und erlebbar zu machen. Der Designer schafft den Mehrwert über die Technik hinaus und schlägt so eine Brücke von der reinen Technologie zum Menschen.“



25 Jahre Golfen in Geiselwind

GEISELWIND Die Golfanlage Geiselwind und der Golfclub Steigerwald feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen.



Im Herzen des Steigerwalds hat man sich seit Jahren dem Golfsport verschrieben und so dürfen die rund 900 Mitglieder des Golfclubs in diesem Jahr nicht nur den 25. Geburtstag ihres Vereins, sondern auch ihrer Anlage feiern.

Der von Stararchitekt Donald Leslie Harradine designte 18-Loch-Meisterplatz befindet sich direkt an der Nord-Süd-Achse der Autobahn A3 auf einem für den Steigerwald typischen Hochplateau und lädt nicht nur Golfer aus dem Einzugsbereich Würzburg, Schweinfurt, Bamberg und Nürnberg ein. Erst kürzlich stand die Anlage wieder ganz im Zeichen der inzwischen „12. Geiselwind Open“ – eines der größten Amateurturniere in ganz Nordbayern. „Insgesamt 150 Teilnehmer aus 35 Clubs waren angereist, um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen und vier Tage lang dem Golfsport zu fröhnen“, weiß Jürgen Rennert, Geschäftsführer der Golfanlage Geiselwind.

„Bei aller Sportlichkeit kommt bei uns auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Denn auch wenn dem Ver-

ein ein sogenanntes Clubhaus fehlt, vermisst doch kaum jemand ein solches“, sagt Rennert. Im Mittelpunkt der rund 60-Hektar-Anlage, die dem Golfer an vielen Ecken einen Ausblick auf die fränkische Landschaft und den Naturpark bietet, befindet sich das „Half Way House“. Es ist aber besser als „Haus am See“ bekannt.

Bei der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung am 26. und 27. August ist dort der Dreh- und Angelpunkt der zweitägigen Festveranstaltung. „Neben einem anspruchsvollen Turnier bieten wir den Gästen ein Wochenende mit Feuerwerk, Weinprobe und Livemusik“, so Rennert. In Geiselwind wird auch die Nachwuchsförderung großgeschrieben: Der Golfclub pflegt Kooperationen zu Schulen im Raum Geiselwind – und jeden Freitagnachmittag wird der Jungnachwuchs bis zum zwölften Lebensjahr von Jungmitgliedern mit Trainerschein gefordert und gefördert. „Nicht zuletzt gibt es in den Ferien für Junggolfer ein Golfcamp und kleine Turniere“, sagt Rennert.

Text/Fotos: Rudi Merkl



Zeitsprünge in Mainfranken

25 Jahre Holzapfel & Partner

WÜRZBURG 25 Jahre Holzapfel & Partner Management- und M&A-Beratung. 1992 gegründet, hat sich das Würzburger Unternehmen auf die Beratung und Realisierung bei Unternehmensverkäufen spezialisiert, insbesondere auf Nachfolgeprobleme mittelständischer Unternehmer. Als Spezialist hat Holzapfel & Partner ein Partnernetzwerk in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgebaut. Ebenso unterhält das Unternehmen langjährige Beziehungen zu deutschen Investoren und Family-Offices, die sich auf die Finanzierung, Beteiligung oder Übernahme mittelständischer Unternehmen spezialisiert haben.





20 Jahre RSG Bad Kissingen. Im Bild (v. l.) Bad Kissingens Oberbürgermeister Kay Blankenburg, stv. Landrat Josef Demar (Landkreis Rhön-Grabfeld), Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, RSG Geschäftsführer Dr. Matthias Wagner, Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär, Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer, Landrat Thomas Bold (Landkreis Bad Kissingen), MdB Sabine Dittmar und MdL Sandro Kirchner. Foto: RSG

20 Jahre RSG Bad Kissingen

BAD KISSINGEN Seit 20 Jahren gibt es das Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG) für die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld. Gefeierte wurde das Jubiläum vor kurzem mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Mit den Jubiläumsfeierlichkeiten erfolgte der Startschuss für die Partnerschaft des RSG Bad Kissingen mit dem Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken (ZDI), ein vom bayerischen Wirtschaftsministerium gefördertes Projekt zur Unterstützung von Gründungen mit digitalen Geschäftskonzepten am Universitätscampus Würzburg Hubland.

Für Landrat Thomas Bold, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, ist das RSG von Beginn an ein kompetenter Partner bei der Unterstützung von Gründern, aber auch bei der Beratung von innovativen Unternehmen in der Region.

Die interkommunale Zusammenarbeit im Gesellschafterkreis habe sich bei der Entwicklung des Gründerzentrums bestens bewährt. Dies werde auch an den Weiterbildungsangeboten des RSG, der Servicestelle Frau & Beruf sowie der Mitwirkung im Bäderland Bayerische Rhön und dem Zentrum für Telemedizin deutlich.

Mit der Unterstützung von Gründungen mit digitalen Geschäftskonzepten im Rahmen des ZDI Mainfranken wird ein weiteres bedeutendes Themenfeld in der Region begleitet.

Staatssekretär Franz Josef Pschierer: „Mit dem offiziellen Startschuss für die Mitwirkung des RSG Bad Kissingen im Verbundprojekt ‚Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken‘ soll die Gründungsdynamik weiterverstärkt werden. Bei diesem Projekt zeigt sich zudem erneut, dass in Mainfranken nicht gegeneinander, sondern miteinander gearbei-

tet wird.“ Auch für Staatssekretärin Dorothee Bär sei das Vorhaben ein sehr guter Beleg dafür, dass die Kooperationen in der Region gut funktionieren und dass mit dem Fokus Digitalisierung ein bedeutendes Zukunftsthema begleitet wird.

RSG-Geschäftsführer Dr. Matthias Wagner gab einen Rückblick auf die letzten 20 Jahre, in denen mehr als 3.000 Gründer beraten wurden. Das Gründerzentrum diene bislang 50 Unternehmen als „Startrampe“. Aktuell befinden sich elf Unternehmen mit rund 30 Mitarbeitern im RSG.

Gemeinsam mit dem TGZ Würzburg bietet das RSG unter dem Dach „Zentrum Marke & Patent“ regionalen Unternehmen seit 2008 Beratungen und Sprechtag zu Patenten und Marken an.

Das ESF-geförderte Projekt „Servicestelle Frau & Beruf“ hat sich seit 2009 ebenfalls sehr gut entwickelt, das Angebot zur Unterstützung in Fragen der beruflichen Entwicklung, dem Wiedereinstieg und auch der Existenzgründung wurde mainfrankenweit bislang von annähernd 3.500 Frauen wahrgenommen.

Begleitend zum Coaching wurden mehr als 220 Veranstaltungen und Seminare in der Region durchgeführt. In der seit 2008 bestehenden Akademie für Gesundheitswirtschaft des RSG wurden und werden in Zusammenarbeit mit der IHK Würzburg-Schweinfurt vielfältige berufsbegleitende Lehrgänge insbesondere für Mitarbeiter/-innen der regionalen Gesundheitsunternehmen entwickelt und angeboten.

FIS feiert 25 Jahre

GRAFENRHEINFELD Aus dem 1992 gegründeten IT-Beratungsunternehmen mit elf Angestellten hat sich innerhalb von 25 Jahren ein erfolgreiches, unabhängiges, international aufgestelltes SAP-Systemhaus entwickelt. Mit der Branchenlösung für den technischen Großhandel, basierend auf der SAP-Standard-ERP-Lösung, ist die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH Marktführer in Deutschland, Österreich und der Schweiz und bietet mit eigenen FIS- und SAP-Lösungen zusätzliche Innovationen. Vor 25 Jahren sahen Gert Lang und Frank Schöngarth die IT-Outsourcingmaßnahmen bei der damaligen FAG Kugelfischer als Chance, das große SAP-Beratungs-Know-how einer breiteren Zielgruppe anzubieten. Darauf folgten etliche

Meilensteine: 1995 die Zertifizierung der FIS nach DIN EN ISO 9001, die Gründung der Tochtergesellschaft FIS-ASP Application Service Providing und IT-Outsourcing GmbH 2001. 2003 erlangte das FIS-Warenwirtschaftssystem für den technischen Großhandel die SAP-Zertifizierung mit Systemhausvertrag. 2008 wurde die FIS schließlich von der SAP SE in Walldorf mit dem Gold-Partner-Status ausgezeichnet. 2012 erwies sich das neue Hauptgebäude mit modernem Kundenzentrum in Grafenrheinfeld als strategisch wichtig, da sich die Belegschaft 2014 auf über 500 Mitarbeiter/-innen erhöhte. Die 2016 neu gegründete Tochtergesellschaft FIS-iLog integrated Logistics Platform GmbH zeigte erneut die Innovationsausrichtung, ebenso im gleichen Jahr die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Medienwerft GmbH aus Hamburg. Letzteres erweitert das FIS-Portfolio mit SAP Hybris um E-Commerce und Marketing.



Zeitsprünge in Mainfranken



Bei der Überreichung der Ehrenurkunde (v. l.): Dieter Ball (Mitglied der Geschäftsleitung FIS), Ralf Bernhardt (Geschäftsführer FIS), Dieter Pfister (IHK-Vizepräsident), Christian Lang (Mitglied der Geschäftsleitung FIS) und Wolfgang Ebner (Geschäftsführer FIS). Foto: U. Lux

Lernen mitten im Biosphärenreservat

OBERELSBACH Hoch über der Rhöner Marktgemeinde Oberelsbach ragt die Umweltbildungsstätte Oberelsbach in den Himmel. Die futuristische Fassade spiegelt das Konzept der Bildungseinrichtung wider: Modern und mit neuesten Medien geht das engagierte Team seit genau fünf Jahren seiner Bildungsaufgabe nach.



Seit genau fünf Jahren sensibilisiert die Umweltbildungsstätte Oberelsbach Schüler, Studenten und Erwachsene für den bewussten Umgang mit der Natur. So modern wie das Erscheinungsbild ist das pädagogische Konzept. Foto: Tonya Schulz.

Schüler, Studenten und Erwachsene erfahren hier, wie wichtig der bewusste Umgang mit der (Um-)Welt ist. Als Beispiel dient das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön.

Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach zählte im Lauf von fünf Jahren rund 26.600 Übernachtungen und rund 22.500 Teilnehmer von Bildungsmodulen. Der Umsatz lag im Jahr 2016 bei der Rekordmarke von 430.000 Euro.

Unter dem Motto „Ein Kosmos voller Leben“ gibt es jährlich etwa 360 Seminare, Workshops und Vorträge. Auf pädagogisch anspruchsvolle Weise bringen die Pädagogen den „Lebensraum Mensch und Natur“ am Beispiel des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön nahe. Der Bogen spannt sich von



Zeitsprünge in Mainfranken

Themen wie Ernährung und Landwirtschaft, Wald und Holz, Siedlung und Soziales sowie nachhaltiger Konsum bis zur Landschaftspflege.

Das Programm wird kontinuierlich um Themen wie zum Beispiel den Sternepark Rhön oder Anti-Stress-Module ergänzt und

eng mit Partnern wie dem Fränkischen Freilandmuseum Fladungen und dem Bruder-Franz-Haus auf dem Kreuzberg vernetzt. Wichtig ist dabei die Abstimmung mit dem Schullandheim Thüringer Hütte und dem Schullandheim Bauersberg. Gemeinsam bilden sie die „rhöniversum“-Gruppe. Ebenso kooperiert die Umweltbildungsstätte überregional mit der MINT-Region Mainfranken, der Bildungsregion Rhön-Grabfeld, der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld, der IHK Würz-

burg-Schweinfurt sowie vielen anderen. „Die Einrichtung hat sich als hochwertiges Schulungsangebot in der deutschen Seminarlandschaft hervorragend etabliert“, sagt Geschäftsführer Bernd Fischer. Neben dem abwechslungsreichen Programm genießen die Gäste eine komfortable Unterbringung in dem architektonisch visionär gestalteten Rundbau sowie eine umweltgerechte Verpflegung aus der hauseigenen, mit dem Siegel der Dachmarke Rhön qualifizierten, Küche. Weiterhin dient die großzügige Infrastruktur als Plattform für regionale Messen, Veranstaltungen und Ausstellungen.



Auch Bayerns Umweltministerin Ulrike Scharf (Mitte) gratulierte zum fünfjährigen Bestehen der Umweltbildungsstätte Oberelsbach. Gratulanten waren auch Thomas Bold (Landrat des Landkreises Bad Kissingen und Vorsitzender Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., l.) und Birgit Erb (Bürgermeisterin Oberelsbach). Foto: Schuster

Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



• Investitionen in die Zukunft

Das St.-Bruno-Werk Würzburg hat seine Bilanzsumme in 2016 im Vergleich zum Vorjahr auf 99,7 Millionen Euro erhöht.

• zentrada erweitert Fashion-Marktplatz

Der europäische Großhandels-Online-Marktplatz „zentrada“ aus Würzburg investiert in den Bereich Fashion und Accessoires und hat mit neuen Lieferanten das Sortiment deutlich erweitert.

• Stadtentwicklung forcieren

Enttäuscht haben Vertreter der IHK Würzburg-Schweinfurt, des Handelsverbands Bayern e.V. (HBE) und des Stadtmarketingvereins „Würzburg macht Spaß“ e.V. (WüMS) den Ausgang des Bürgerentscheids zur Umgestaltung des Kardinal-Faulhaber-Platzes zur Kenntnis genommen.

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Wasserstrahl-Schneiden

Wir schneiden, was andere stanzen - mit Wasser

Wir schneiden
hartes & weiches
Material wie Holz,
Glas, Schaumstoff,
Metall, Stein uvm.



Wasserstrahlschneiden

www.schaumstoffe-wegerich.de - Tel. 0931-35979930

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



Top Konditionen - Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de - Telefon: 06049 95100

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datenraegervernichtung.de

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Industriebau

www.koelblbau.de

Kompetenz für ... **Hallenbau**

Johann-Mois-Ring 18
92318 Neumarkt/Opf.
info@koelblbau.de

Fon 09181/40692-0
Fax 09181/40692-19

Industriebau

STAHL- UND HALLENBAU

Energiespar- & Gewerbebau

Am Forst 6 • 92637 Weiden • Tel: 0961 / 330 33 • www.sybac.de

40 Jahre Erfahrung

Inserentenverzeichnis

AdPoS Advanced Power Systems GmbH & Co. KG	70	Gebrüder Markewitsch GmbH	89	Peter Grampp GmbH & Co. KG	66, U4
Aktives Mellrichstadt Stadt- und Tourismus-Information	72	Gillig & Keller	89	Röder HTS Höcker	89
Audioladen HiFi TV & Heimkino	7	GN Technik GmbH	50	Schaumstoff Wilfried Wegerich GmbH	89
Autohof Strohofer GmbH	51	Gut Wöllried Veranstaltungen GmbH	45	Sparkasse Mainfranken Würzburg	49
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	63	Heid - Abdichtungen GmbH	62	Sparkasse Schweinfurt	53
Bayernwerk AG	69	I.K. Hofmann GmbH	20	Steinmetz Einrichtungen GmbH	48
BEACHDESIGN Agentur für Kommunikation und Werbung	51	IWM Autohaus GmbH	5	SYBAC Industriebau GmbH	89
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	89	Überlandwerk Rhön GmbH	67
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	47, OBF	Kindermann GmbH	56	Uponor GmbH	50
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	Koenig & Bauer AG	52	vorndran B2B-Marketing	15
Blumenröder Zaunbau e.K.	59	Kölbl Industriebau	89	Wagert GmbH	86
DEKRA Automobil GmbH	73	Kuhn Bauzentrum GmbH	64	weConsult-Verlag Peter Collier	57
Dettelbacher Energiesysteme GmbH	68	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Wiedenmann Seile GmbH	58
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	29	Landkreis Bad Kissingen	71	Wolf System GmbH	89
erFRISCHEnd anders!	57	Konversionsmanagement	62	Würzburger Medienakademie GmbH	46
Firmengruppe Riedel Bau	60, 61	Landratsamt Haßfurt Wirtschaftsförderung	54	Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	68
Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG	U2	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	62		
Fürstlich Castell'sche Bank Credit-Casse AG	54	MAILFIX e.K.	OBF		
		Mainfrankensäle GmbH	55		
		münch consulting GmbH	48		
		Ofengalerie GmbH	67		
		OTTO HEIL GmbH & Co. KG	65		

Bitte beachten Sie die Vollbeilage des Kunden Landkreis Bad Kissingen Konversionsmanagement.



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Sommergewitter im Spessart.

Jürgen Günther.

TITELTHEMA 09 · 2017:

Verkehr & Logistik

Redaktionsschluss: 11.08.2017
 Anzeigenschluss: 24.08.2017
 Druckunterlagenschluss: 28.08.2017
 Erscheinungstermin: 05.09.2017



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.

Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Regionalspecial Schweinfurt

Unter anderem als weitere Themen:

- Industrie- & Maschinenbau
- Gewerbeflächen und -immobilien
- Computer, IT & Software
- Tagungen, Seminare, Messen

Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
 WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378
 Mareen Capristo, Marcel Gränz

**REDAKTION -
 VMM WIRTSCHAFTSVERLAG**

Elmar Behringer
 Magdalene-Schoch-Str. 5, 97074 Würzburg
 Telefon 0931 4194-565,
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

FREIE MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
 Gerd Schaar

Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG
 GMBH & CO. KG**

Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko
 daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
 Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders, Iris Cvetkovic

BILDNACHWEISE

Titelbild: Rudi Merkl
 Exklusiv: getty images/fotolia: srgtk,
 Clerkenwell, XiXinXing; vmm;
 istock: Saklakova, ipopba

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
 gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
 verbreitete Auflage: 13.449 Exemplare
 (2. Quartal 2017)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder

Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Seit 20 Jahren ist der vmm wirtschaftsverlag nun schon in Würzburg vor Ort präsent. Dieses Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, Danke zu sagen: Danke für die tollen Geschichten aus dem Mittelstand, die vielen netten Kontakte und vor allem für Ihr Vertrauen und Ihre Treue! Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit der Wirtschaft in Mainfranken und www.B4BMAINFRANKEN.de.“

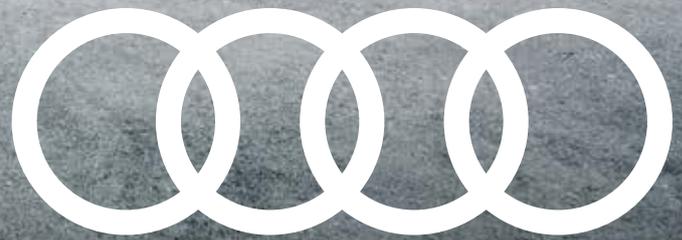
**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Ihr Team aus Würzburg

vl.n.r: Elmar Behringer, Daniela Dobresko,
Rainer Meder



WECHSEL WILL ICH



Der Audi A4 mit
bis zu € 5.000,-
Wechselprämie¹.

Audi Geschäftskunden-Leasingangebot²:

z. B. Audi A4 Avant 1.4 TFSI, 6-Gang*, 110 kW (150 PS)

Brillantschwarz, 16" Aluminium-Schmiederäder im 5-Arm-Design, Audi connect Notruf & Service inkl. Fahrzeugsteuerung, Audi pre sense city, Bluetooth-Schnittstelle, Klimaautomatik, Mittelarmlehne vorn, Start-Stop-System, Xenon plus u. v. m.

Sonderzahlung:	€ 0,-
Zzgl. Überführungskosten und Zulassungskosten	
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Monatliche Leasingrate	€ 189,00

Monatliche Leasingrate

€ 189,- Alle Werte zzgl. MwSt.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,3; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 139; Effizienzklasse C.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Die Wechselprämie ist im Angebot bereits berücksichtigt. Diese gilt für Einzelkunden bei Inzahlungnahme eines Fremdfahrzeuges (ausgenommen Seat, Škoda, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Porsche, Bentley, Bugatti, Lamborghini), das seit mind. 4 Monaten auf ihren Namen zugelassen ist. Mindestwert des in Zahlung gegebenen Fahrzeuges nach DAT Schwacke € 1.000,- brutto (bei Erwerb eines A7/Q7/A8 mind. € 5.000,- brutto). Die Wechselprämie ist gültig nur für ausgewählte Audi Neuwagen (außer e-tron Modelle) und abhängig vom Neuwagenmodell. Das Angebot ist gültig bis 31.10.2017.

² Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Hauptteinnahmequelle handeln. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Peter Grampp GmbH & Co. KG

Bürgermeister-Dr. Nebel-Str. 19, 97816 Lohr, Tel.: 0 93 52 / 87 55-0, Fax: 0 93 52 / 87 55-30
kontakt@grampp.net, www.audi-partner.de/autohaus-peter-grampp

GRAMPP